

# Halbjahresfinanzbericht 2018

## Unternehmens- und Aktienkennzahlen

### Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q2 17	Q1 18 Angepasst	Q2 18	1-6 17	1-6 18
Zinsüberschuss	1.091,7	1.082,6	1.131,2	2.143,0	2.213,8
Provisionsüberschuss	453,2	478,6	480,7	910,9	959,3
Handelsergebnis	54,3	11,3	0,6	102,9	11,9
Betriebsserträge	1.675,2	1.655,1	1.719,0	3.292,8	3.374,1
Betriebsaufwendungen	-985,2	-1.065,0	-1.011,5	-2.003,5	-2.076,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>690,0</b>	<b>590,2</b>	<b>707,5</b>	<b>1.289,3</b>	<b>1.297,6</b>
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-38,6	54,4	18,9	-104,3	73,2
<b>Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen</b>	<b>651,5</b>	<b>644,5</b>	<b>726,3</b>	<b>1.184,9</b>	<b>1.370,9</b>
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-82,7	-128,0	-76,6	-209,8	-204,6
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-23,6	-38,6	-24,7	-59,4	-63,3
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	583,0	520,7	654,0	1.017,6	1.174,7
Steuern vom Einkommen	-128,2	-114,6	-120,4	-223,9	-234,9
Periodenergebnis	454,7	406,2	533,6	793,8	939,8
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	92,3	70,1	95,4	169,1	165,5
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>362,5</b>	<b>336,1</b>	<b>438,2</b>	<b>624,7</b>	<b>774,3</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,80	0,79	0,94	1,41	1,72
Eigenkapitalverzinsung	11,1%	10,5%	12,8%	9,9%	11,7%
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,44%	2,27%	2,32%	2,40%	2,30%
Kosten-Ertrags-Relation	58,8%	64,3%	58,8%	60,8%	61,5%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	0,11%	-0,22%	-0,02%	0,15%	-0,12%
Steuerquote	22,0%	22,0%	18,4%	22,0%	20,0%

### Bilanz

in EUR Mio	Jun 17	Mär 18	Jun 18	Dez 17	Jun 18
Kassenbestand und Guthaben	25.842	25.246	16.888	21.796	16.888
Handels- & Finanzanlagen	44.886	43.607	43.899	42.752	43.899
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	4.347	11.944	17.149	9.126	17.149
Kredite und Forderungen an Kunden	135.122	142.059	144.730	139.532	144.730
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.458	1.511	1.507	1.524	1.507
Andere Aktiva	6.501	5.651	5.705	5.929	5.705
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>218.156</b>	<b>230.018</b>	<b>229.878</b>	<b>220.659</b>	<b>229.878</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	3.960	2.940	3.070	3.423	3.070
Einlagen von Kreditinstituten	17.883	20.988	17.867	16.349	17.867
Einlagen von Kunden	145.574	155.306	156.831	150.969	156.831
Verbriefte Verbindlichkeiten	26.602	26.423	28.474	25.095	28.474
Andere Passiva	6.621	6.366	5.928	6.535	5.928
Gesamtes Eigenkapital	17.515	17.996	17.708	18.288	17.708
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>218.156</b>	<b>230.018</b>	<b>229.878</b>	<b>220.659</b>	<b>229.878</b>
Kredit-Einlagen-Verhältnis	92,8%	91,5%	92,3%	92,4%	92,3%
NPL-Quote	4,7%	3,7%	3,6%	4,0%	3,6%
NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	68,5%	72,5%	72,0%	68,8%	72,0%
CET 1-Quote (aktuell)	13,2%	12,6%	12,6%	13,4%	12,6%

### Ratings

	Jun 17	Mär 18	Jun 18
<b>Fitch</b>			
Langfristig	A-	A-	A-
Kurzfristig	F1	F1	F1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
<b>Moody's</b>			
Langfristig	Baa1	A3	A2
Kurzfristig	P-2	P-2	P-1
Ausblick	Stabil	Positiv	Positiv
<b>Standard &amp; Poor's</b>			
Langfristig	A-	A	A
Kurzfristig	A-2	A-1	A-1
Ausblick	Positiv	Positiv	Positiv

# Vorwort des Vorstands

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Erste Group hat im ersten Halbjahr 2018 mit einem Nettogewinn von EUR 774,3 Mio (+24,0%) ein sehr gutes Ergebnis erwirtschaftet. Das entspricht einer Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von 13,3% und somit einem Niveau, das die Erreichung des Gesamtjahreszieles von einem ROTE über 10% sehr wahrscheinlich macht. Unbestritten hat das außerordentlich gute Risikoumfeld in unseren Kernmärkten – für die ersten sechs Monate weisen wir Nettoauflösungen aus – den wesentlichen Beitrag zur Ergebnisverbesserung geliefert. Allerdings sind wir auch mit der Entwicklung des Betriebsergebnisses sehr zufrieden, das erstmals seit vier Jahren im Jahresvergleich wieder stieg.

Die Trendwende im Betriebsergebnis ist es wert, näher analysiert zu werden, zumal sie nicht von kurzfristigen bzw. volatilen Einnahmen getrieben wurde, sondern von nachhaltigen Zuwächsen bei unseren Kernerträgen, dem Zins- und dem Provisionsüberschuss. Diese stiegen um 3,3% bzw. 5,3% und machten Rückgänge im Handels- und Bewertungsergebnis bzw. niedrigere Dividendenerträge mehr als wett. Die positive Entwicklung sollte sich im zweiten Halbjahr fortsetzen, da die Kreditnachfrage vor allem in unseren nach Kreditvolumen größten Märkten Tschechien, Slowakei und Österreich ungebrochen ist. Der Kostendruck blieb weiterhin spürbar. Neben IT-Projekten haben insbesondere steigende Personalkosten und höhere Beiträge in Einlagensicherungssysteme einen Rückgang der Betriebsaufwendungen verhindert. Die Quartalsdynamik war jedoch mit einem Rückgang des Kostenauftriebs vom ersten (+4,6%) auf das zweite Quartal 2018 (+2,7%) positiv und lässt uns zuversichtlich ins zweite Halbjahr blicken.

Ermöglicht wurde die Verbesserung im Betriebsergebnis durch das anhaltend kräftige Wirtschaftswachstum in Zentral- und Osteuropa. Dieses wird trotz internationaler Entwicklungen, wie z.B. der sich abzeichnenden Einführung von Handelszöllen, in unseren Kernmärkten für 2018 bei ca. 3 bis 4% erwartet. Sinkende Arbeitslosenquoten, verhältnismäßig niedrige Inflationsraten und steigende Reallöhne stützen unverändert die Inlandsnachfrage und schaffen ein gutes Geschäftsumfeld für die lokalen Banken der Erste Group. Unverändert stark ist die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region, was in hohen Exportquoten bzw. Leistungsbilanzüberschüssen zum Ausdruck kommt. Investitionsanreize bleiben durch niedrige Steuerquoten weiterhin hoch, die Arbeitsmärkte sind flexibel. Alles in allem sind mit unserer geografischen Positionierung die Voraussetzungen für eine weitere positive Geschäftsentwicklung gegeben.

Die fortgesetzt gute wirtschaftliche Lage fand auch im exzellenten Risikoumfeld seinen Niederschlag. Der Anteil der notleidenden Kredite am Bruttokreditvolumen (NPL-Quote) sank auf 3,6%, die NPL-Deckungsquote lag bei 72,0%. Dementsprechend wurden statt Risikokosten Auflösungen von Risikovorsorgen verbucht. In der langjährigen Betrachtung bleibt es eine Anomalie, dass das Nettoergebnis einer Bank in so hohem Ausmaß vom günstigen Risikoumfeld profitiert, allerdings ist das nur eine Seite der Medaille. Denn trotz Anstiegen der kurzfristigen Zinsen in Tschechien und Rumänien sowie einer beginnenden Normalisierung von Staatsanleiherenditen, zumindest für außerhalb der Eurozone befindliche Emittenten, verharteten die Zinsen, vor allem in der Eurozone, im historischen Vergleich auf niedrigem, teilweise sogar negativem Niveau. Damit schwächt sich der einnahmenseitige Gegenwind ab, bleibt aber noch deutlich spürbar. Den Anstieg der Zinseinnahmen verdanken wir primär dem fortgesetzten Kreditwachstum (+3,7% seit Jahresanfang) im Privat- und Firmenkundengeschäft. Zuwächse im Provisionsüberschuss trugen ebenfalls zur Ergebnisverbesserung bei. Trotz der Knappheit von attraktiven und risikoadäquaten Veranlagungsprodukten für Retailkunden in einer Region mit kaum entwickelten Kapitalmärkten stiegen vor allem die Erträge in der Vermögensverwaltung.

Die Liquiditäts- und Refinanzierungsposition der Erste Group blieb weiterhin exzellent. Die Einlagenzuflüsse waren mit einem Plus von 3,9% seit Jahresanfang trotz niedriger Zinsen hoch. Das Kredit/Einlagen-Verhältnis lag damit bei sehr soliden 92,3%. Zusätzlich haben wir im ersten Halbjahr 2018 zu günstigen Konditionen EUR 2,5 Mrd an Hypothekendarlehen mit einer Laufzeit zwischen sechs und zehn Jahren begeben. Einmaleffekte dämpften den Anstieg der regulatorischen Kapitalquoten im zweiten Quartal – die harte Kernkapitalquote belief sich Ende Juni auf 12,5%, da sich der Auskauf des letzten großen Minderheiteneigentümers in der BCR und die unvorteilhafte Währungsentwicklung in Tschechien und Ungarn zum Quartalsende hin mit ca. 0,2%-Punkten negativ auf die Kapitalquoten ausgewirkt haben. Der Halbjahresgewinn wurde im Kapital bereits berücksichtigt. Der Anstieg der risikogewichteten Aktiva war vornehmlich auf das Geschäftswachstum zurückzuführen. Insgesamt lag die Eigenmittelquote bei 17,3% (jeweils Basel 3 final).

Mit dem sehr erfreulichen Halbjahresergebnis sind wir auf dem besten Weg, unsere Ziele für das Jahr 2018 – ein seit vielen Jahren erstmals wieder steigendes Betriebsergebnis, eine Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 10% und eine höhere Dividende pro Aktie – zu erreichen.

**Andreas Treichl**

# Erste Group am Kapitalmarkt

## BÖRSENUMFELD

Die US-Handelspolitik und deren mögliche Auswirkungen auf die Weltkonjunktur, die Geldpolitik der bedeutenden Notenbanken, anhaltende Diskussionen über die Art und Weise des bevorstehenden Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union und nicht zuletzt die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der neuen italienischen Regierung sorgten im Beobachtungszeitraum für einen volatilen Kursverlauf an den Aktienmärkten. Den anhaltend guten Konjunkturdaten und Prognosen für steigende Unternehmensgewinne gegenüber standen die erwarteten Effekte im Zusammenhang mit den durch die USA verhängten Zöllen auf verschiedene Produktgruppen wichtiger Handelspartner (insbesondere China und Europa) und deren Gegenmaßnahmen, Zölle auf Importe bestimmter Produkte aus den Vereinigten Staaten. Die Verlängerung der ultralockeren Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und die Diskussionen rund um die Staatsverschuldung und Regierungsneubildung Italiens sorgten für deutliche Kursrückgänge bei europäischen Bankaktien und erhöhten auch die Volatilität an den Anleihemärkten. In der Folge geriet auch die europäische Gemeinschaftswährung unter Druck.

Die Geldpolitik der Notenbanken blieb im Fokus der Investoren. Wie erwartet erhöhte die US-Notenbank (Fed) infolge der verbesserten Konjunktüreinschätzung die Bandbreite für den Leitzinssatz um 25 Basispunkte auf nunmehr 1,75 bis 2,0%, während die EZB eine Halbierung der monatlichen Netto-Wertpapierkäufe auf EUR 15 Mrd ab Oktober und deren Beendigung mit Dezember dieses Jahres beschlossen hat. Die EZB hat darüber hinaus bekannt gegeben, die Zinsen mindestens für die nächsten zwölf Monate unverändert zu belassen.

Insgesamt beendeten sowohl in den USA als auch in Europa die marktbreiten Indizes das zweite Quartal leicht positiv – der Standard & Poor's Index mit 2,9% bei 2.718,37 Punkten und der Euro Stoxx 600 Index mit 2,4% bei 379,93 Punkten. Seit Jahresbeginn liegt der europäische Index mit einem Minus von 2,4% hinter der Entwicklung des US-Index, der ein Plus von 1,7% aufweist. Unter den europäischen Indizes verzeichnete der Austrian Traded Index (ATX) mit minus 5,0% auf 3.255,96 Punkte einen der deutlichsten Kursrückgänge im abgelaufenen Quartal. Insgesamt büßte der ATX im ersten Halbjahr 2018 4,8% ein. Der Euro Stoxx Banks Index, der die wichtigsten europäischen Bankaktien repräsentiert, verminderte sich im Beobachtungszeitraum um 12,1% bzw. seit Anfang des Jahres um 15,4% auf 110,45 Punkte.

## ENTWICKLUNG DER AKTIE

Die Aktie der Erste Group verzeichnete nach dem Aufwärtstrend im ersten Quartal, einhergehend mit dem deutlichen Kursrückgang europäischer Bankaktien, einen Kursverlust. Ungeachtet des guten Periodenergebnisses und der verbesserten Kreditqualität, lag der Fokus der Investoren und Analysten auf der Erholung des Zinsüberschusses, der Entwicklung der Zinsspanne und den geplanten Maßnahmen zur Verringerung der Betriebsausgaben. Im Gleichschritt mit dem Euro Stoxx Banks Index verzeichnete die Erste Group-Aktie im Beobachtungszeitraum einen Kursverlust von etwas mehr als 12%. Der Tiefstand der Erste Group-Aktie im ersten Halbjahr lag bei EUR 34,78, der Höchststand bei EUR 42,38. Seit Jahresbeginn verzeichnete die Erste Group-Aktie mit einem Schlusskurs zum 30. Juni 2018 von EUR 35,75 aufgrund der guten Entwicklung im ersten Quartal einen Rückgang von rund 1%.

Das Handelsvolumen der drei Börsenplätze (Wien, Prag, Bukarest), an denen die Erste Group-Aktie notiert, lag im zweiten Quartal 2018 bei durchschnittlich 811.603 Stück Aktien pro Tag. Mehr als die Hälfte des Handels wurde über außerbörslichen Handel (OTC) sowie elektronische Handelssysteme abgewickelt.

## REFINANZIERUNG UND INVESTOR RELATIONS

Im Jänner begab die Erste Group als erster österreichischer Emittent in 2018 einen 10-jährigen Hypothekendarlehenpfandbrief in Höhe von EUR 1 Mrd. Trotz des hohen Volumens konnte der niedrigste Re-Offer Spread eines österreichischen Pfandbriefemittenten erzielt werden. Nach der Emission eines 8-jährigen Hypothekendarlehenpfandbriefs in Höhe von EUR 750 Mio folgte im Juni eine dritte Benchmark-Emission, ein 6-jähriger Hypothekendarlehenpfandbrief in Höhe von EUR 750 Mio. Gemeinsam mit laufenden Privatplatzierungsaktivitäten hat die Erste Group daher bereits den Großteil ihres Refinanzierungsplans vorzeitig erfüllt.

Im zweiten Quartal 2018 hat das Management gemeinsam mit dem Investor Relations-Team der Erste Group zahlreiche Einzel- und Gruppentermine wahrgenommen, bei denen Fragen von Investoren und Analysten beantwortet wurden. Bei internationalen Banken- und Investorenkonferenzen, veranstaltet von Concorde, HSBC, Autonomous, KBW, Deutsche Bank, Bank of America Merrill Lynch, Goldman Sachs und Wood sowie bei der im Anschluss an die Präsentation des Ergebnisses für das erste Quartal 2018 in London durchgeführten Frühlings-Roadshow in Europa und den USA, wurden die wirtschaftliche Entwicklung und die Strategie der Erste Group vor dem Hintergrund des aktuellen Umfelds präsentiert. Ebenso wurde der Dialog mit Anleiheinvestoren fortgesetzt.

# Zwischenlagebericht

Im Zwischenlagebericht werden die Finanzergebnisse Jänner bis Juni 2018 mit jenen von Jänner bis Juni 2017 und die Bilanzwerte zum 30. Juni 2018 mit jenen zum 31. Dezember 2017 verglichen.

## ZUSAMMENFASSUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Der **Zinsüberschuss** stieg – vor allem in Tschechien und in Rumänien – auf EUR 2.213,8 Mio (+3,3%; EUR 2.143,0 Mio). Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 959,3 Mio (+5,3%; EUR 910,9 Mio). Anstiege gab es insbesondere bei den Erträgen aus dem Zahlungsverkehr und der Vermögensverwaltung, aber auch im Kreditgeschäft. Während sich das **Handelsergebnis** deutlich auf EUR 11,9 Mio (EUR 102,9 Mio) verringerte, verbesserte sich gleichzeitig die Position Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert, auf EUR 66,6 Mio (EUR 4,5 Mio). Die **Betriebserträge** stiegen auf EUR 3.374,1 Mio. (+2,5%; EUR 3.292,8 Mio). Der höhere **Verwaltungsaufwand** von EUR 2.076,5 Mio (+3,6%; EUR 2.003,5 Mio) war vor allem auf gestiegene Personalaufwendungen in Höhe von EUR 1.216,7 Mio (+5,7%; EUR 1.151,3 Mio) zurückzuführen. Abschreibungen erhöhten sich leicht (+1,8%), Sachaufwendungen blieben nahezu unverändert (+0,5%). In den Sachaufwendungen wurden bereits fast gänzlich die für 2018 erwarteten Aufwendungen für Beitragsleistungen in Einlagensicherungssysteme in Höhe von EUR 80,2 Mio (EUR 68,6 Mio) verbucht. Insgesamt resultierte daraus ein leichter Anstieg im **Betriebsergebnis** auf EUR 1.297,6 Mio (+0,7%; EUR 1.289,3 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** stieg auf 61,5% (60,8%).

Das Ergebnis aus **Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich aufgrund von Nettoauflösungen bedingt durch die verbesserte Kreditqualität auf EUR 73,2 Mio bzw. bereinigt um Zuführungen zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien auf -12 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (Nettodotierungen EUR 104,3 Mio bzw. 15 Basispunkte). Der Grund dafür war der deutliche Rückgang des Saldos aus der Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft in nahezu allen Segmenten, insbesondere in Kroatien und in Österreich. Die **NPL-Quote** verbesserte sich weiter auf 3,6% (4,0%), die **NPL-Deckungsquote** stieg auf 72,0% (68,8%), jeweils bezogen auf Bruttokundenkredite.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -204,6 Mio (EUR -209,8 Mio). Darin enthalten sind Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 71,3 Mio (EUR 65,4 Mio). Die Banken- und Transaktionssteuern stiegen – vor allem in Ungarn und in der Slowakei – auf EUR 63,0 Mio (EUR 59,4 Mio); davon entfielen EUR 13,8 Mio (EUR 13,3 Mio) auf die ungarische Bankensteuer für das gesamte Geschäftsjahr. Die sonstigen Steuern gingen auf EUR 6,5 Mio (EUR 11,9 Mio) zurück.

Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis reduzierte sich leicht auf EUR 165,5 Mio (-2,1%; EUR 169,1 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** erhöhte sich auf EUR 774,3 Mio (+24,0%; EUR 624,7 Mio).

Das um AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** reduzierte sich auf EUR 16,7 Mrd (EUR 17,3 Mrd). Die Umstellung auf den neuen Bilanzierungsstandard IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 führte zu einer Verringerung des gesamten bilanziellen Eigenkapitals in Höhe von EUR 0,7 Mrd. Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 14,7 Mrd (EUR 14,7 Mrd), die gesamten regulatorischen **Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) auf EUR 20,3 Mrd (EUR 20,3 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn berücksichtigt. Das Gesamtrisiko (die **risikogewichteten Aktiva**), das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko (Basel 3 aktuell) inkludiert, stieg auf EUR 116,3 Mrd (EUR 110,0 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET 1, Basel 3 aktuell) lag bei 12,6% (13,4%), die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell) bei 17,4% (18,5%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 229,9 Mrd (+4,2%; EUR 220,7 Mrd). Während sich auf der Aktivseite Kassenbestand und Guthaben auf EUR 16,9 Mrd (EUR 21,8 Mrd) verringerten, erhöhten sich Kredite an Banken auf EUR 17,1 Mrd (EUR 9,1 Mrd). Die **Kundenkredite** stiegen auf EUR 144,7 Mrd (+3,7%; EUR 139,5 Mrd). Passivseitig gab es einen Zuwachs sowohl bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 17,9 Mrd (EUR 16,3 Mrd) als auch erneut bei **Kundeneinlagen** – insbesondere in Österreich, Tschechien und in der Slowakei auf EUR 156,8 Mrd (+3,9%; EUR 151,0 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 92,3% (92,4%).

## AUSBLICK

**Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sollten Kreditwachstum unterstützen.** Für die Kernmärkte der Erste Group in CEE, inklusive Österreich, wird für 2018 ein reales BIP-Wachstum von etwa 3 bis 4% erwartet, in erster Linie weiterhin getragen durch robuste Inlandsnachfrage. In CEE sollten Reallohnzuwächse und niedrige Arbeitslosigkeit die Wirtschaftstätigkeit fördern. Wir gehen davon aus, dass die CEE-Staaten ihre Haushaltsdisziplin beibehalten werden.

**Geschäftsaussichten.** Die Erste Group hat für 2018 ein ROTE-Ziel von über 10% (basierend auf dem durchschnittlichen um immaterielle Vermögenswerte bereinigten Eigenkapital 2018) festgelegt. Folgende Annahmen werden getroffen: leicht steigende Einnahmen (unter Zugrundelegung eines Nettokreditwachstums von über 5% und Zinserhöhungen in Tschechien und Rumänien), leicht rückläufige Kosten dank niedrigerer Projektkosten und Risikokosten weiterhin auf im langjährigen Vergleich niedrigem Niveau.

**Risikofaktoren für die Prognose** sind eine andere als erwartete Zinsentwicklung, gegen Banken gerichtete politische oder regulatorische Maßnahmen sowie geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen.

## ERGEBNISENTWICKLUNG IM DETAIL

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	2.143,0	2.213,8	3,3%
Provisionsüberschuss	910,9	959,3	5,3%
Handelsergebnis	102,9	11,9	-88,5%
Betriebserträge	3.292,8	3.374,1	2,5%
Betriebsaufwendungen	-2.003,5	-2.076,5	3,6%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.289,3</b>	<b>1.297,6</b>	<b>0,7%</b>
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-104,3	73,2	n/v
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-209,8	-204,6	-2,5%
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-59,4	-63,3	6,6%
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>1.017,6</b>	<b>1.174,7</b>	<b>15,4%</b>
Steuern vom Einkommen	-223,9	-234,9	4,9%
<b>Periodenergebnis</b>	<b>793,8</b>	<b>939,8</b>	<b>18,4%</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	169,1	165,5	-2,1%
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>624,7</b>	<b>774,3</b>	<b>24,0%</b>

### Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss erhöhte sich auf EUR 2.213,8 Mio (EUR 2.143,0 Mio). Einen deutlichen Anstieg gab es in Tschechien, wo sich das verbesserte Marktzinsumfeld und ein nachhaltiges Kundenkreditwachstum positiv auswirkten. Abgesehen von einem leichten Anstieg in Rumänien, blieb der Zinsüberschuss in allen anderen Kernmärkten weitgehend stabil. Insgesamt stieg das Kreditvolumen jedoch schneller als der Zinsüberschuss, womit die Zinsspanne (Zinsüberschuss in % der durchschnittlichen zinstragenden Aktiva) mit 2,30% (2,40%) rückläufig war.

### Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss stieg auf EUR 959,3 Mio (EUR 910,9 Mio). Deutliche Zuwächse gab es in Österreich insbesondere im Zahlungsverkehr, in der Vermögensverwaltung sowie im Kreditgeschäft. In den übrigen Segmenten entwickelte sich der Provisionsüberschuss – abgesehen von einem leichten Anstieg in Ungarn – weitgehend stabil.

### Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert

Das Handelsergebnis verringerte sich auf EUR 11,9 Mio (EUR 102,9 Mio), was insbesondere auf negative Ergebnisbeiträge aus dem Wertpapier- und Derivativhandel und auf geringere Erträge aus dem Devisengeschäft zurückzuführen war. Demgegenüber stand ein positives Bewertungsergebnis von EUR 66,6 Mio, das in der Zeile Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst wurde.

### Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Personalaufwand	1.151,3	1.216,7	5,7%
Sachaufwand	624,1	627,5	0,5%
Abschreibung und Amortisation	228,1	232,3	1,8%
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>2.003,5</b>	<b>2.076,5</b>	<b>3,6%</b>

Der **Verwaltungsaufwand** belief sich auf EUR 2.076,5 Mio (EUR 2.003,5 Mio). Der **Personalaufwand** erhöhte sich auf EUR 1.216,7 Mio (EUR 1.151,3 Mio), der **Sachaufwand** auf EUR 627,5 Mio (EUR 624,1 Mio). IT-Aufwendungen insbesondere im Zusammenhang mit erhöhten regulatorischen Anforderungen und der Implementierung von neuen Systemen in Österreich stiegen auf EUR 205,8 Mio (EUR 194,8 Mio). Die Beiträge in Einlagensicherungssysteme – ausgenommen Kroatien und Serbien bereits für das gesamte Jahr – stiegen auch angesichts des anhaltend starken Einlagenwachstums deutlich auf EUR 80,2 Mio (EUR 68,6 Mio). Während die Aufwendungen in Österreich auf EUR 49,8 Mio (EUR 42,6 Mio) stiegen, erhöhten sich die Beiträge in allen anderen Kernmärkten geringfügig. Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** stiegen auf EUR 232,3 Mio (EUR 228,1 Mio).



## Personalstand am Ende der Periode

	Dez 17	Jun 18	Änderung
<b>Österreich</b>	<b>16.283</b>	<b>16.287</b>	<b>0,0%</b>
Erste Group, EB Oesterreich und Tochtergesellschaften	9.144	9.173	0,3%
Haftungsverbund-Sparkassen	7.140	7.114	-0,4%
<b>Außerhalb Österreichs</b>	<b>31.419</b>	<b>31.314</b>	<b>-0,3%</b>
Teilkonzern Česká spořitelna	10.171	10.086	-0,8%
Teilkonzern Banca Comercială Română	7.265	7.200	-0,9%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	4.250	4.184	-1,6%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.047	3.053	0,2%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.201	3.250	1,5%
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.069	1.091	2,1%
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.184	1.202	1,4%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.233	1.248	1,3%
<b>Gesamt</b>	<b>47.702</b>	<b>47.601</b>	<b>-0,2%</b>

## Betriebsergebnis

Aufgrund des verbesserten Zins- und Provisionsüberschusses stiegen die Betriebserträge auf EUR 3.374,1 Mio (+2,5%; EUR 3.292,8 Mio). Der Verwaltungsaufwand stieg infolge höherer Sach- und Personalaufwendungen und gestiegener Abschreibungen auf EUR 2.076,5 Mio (+3,6%; EUR 2.003,5 Mio). Das Betriebsergebnis verbesserte sich moderat auf EUR 1.297,6 Mio (+0,7%; EUR 1.289,3 Mio). Die Kosten-Ertrags-Relation lag bei 61,5% (60,8%).

## Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Die Gewinne aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten beliefen sich auf EUR 8,4 Mio (EUR 42,5 Mio). Wie in der Vergleichsperiode sind darin vor allem Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren in Österreich und Tschechien enthalten.

## Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten belief sich aufgrund von Nettoauflösungen auf EUR 73,2 Mio (Nettodotierungen EUR 104,3 Mio) bzw. bereinigt um Zuführungen zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien auf -12 Basispunkte (15 Basispunkte) der durchschnittlichen Bruttokundenforderungen und blieb damit weiterhin auf in langjährigem Vergleich historisch niedrigem Niveau. Das war insbesondere auf den Rückgang des Saldos aus der Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft zurückzuführen, der auch rückläufige Erträge aus Eingängen bereits abgeschriebener Forderungen wettmachte. Beginnend mit 1. Jänner 2018, wurde in dieser Position auch der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien von EUR -14,6 Mio ausgewiesen (davor in der Position sonstiger betrieblicher Erfolg).

## Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg belief sich auf EUR -204,6 Mio (EUR -209,8 Mio). Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft stiegen auf EUR 63,3 Mio (EUR 59,4 Mio). Während die Belastung der österreichischen Gesellschaften mit EUR 11,8 Mio (EUR 11,8 Mio) unverändert blieb, war in der Slowakei ein Anstieg auf EUR 14,8 Mio (EUR 13,3 Mio) zu verzeichnen. Die ungarische Bankensteuer – bereits für das Gesamtjahr – betrug EUR 13,8 Mio (EUR 13,3 Mio), zusammen mit der Finanztransaktionssteuer in Höhe von EUR 23,0 Mio (EUR 21,0 Mio) resultierten in Ungarn Bankenabgaben von insgesamt EUR 36,8 Mio (EUR 34,3 Mio).

Der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für sonstige Rückstellungen verbesserte sich auf EUR 19,1 Mio (EUR -37,2 Mio), nachdem in der Vergleichsperiode EUR 45,0 Mio an Rückstellungen für erwartete Verluste aus Konsumentenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze in Österreich enthalten waren. Darüber hinaus sind im sonstigen betrieblichen Erfolg die jährlichen Beiträge in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 71,3 Mio (EUR 65,4 Mio) verbucht. Diese stiegen vor allem in Österreich auf EUR 36,7 Mio (EUR 26,5 Mio).

## Periodenergebnis

Das Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen belief sich auf EUR 1.174,7 Mio (EUR 1.017,6 Mio). Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis ging leicht auf EUR 165,5 Mio (EUR 169,1 Mio) zurück. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verbesserte sich auf EUR 774,3 Mio (EUR 624,7 Mio).

## FINANZERGEBNISSE IM QUARTALSVERGLEICH

Verglichen wird das zweite Quartal 2018 mit dem ersten Quartal 2018

in EUR Mio	Q2 17	Q3 17	Q4 17	Q1 18 Angepasst	Q2 18
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Zinsüberschuss	1.091,7	1.086,3	1.123,9	1.082,6	1.131,2
Provisionsüberschuss	453,2	451,0	489,7	478,6	480,7
Dividendenerträge	23,4	10,4	6,2	2,6	14,8
Handelsergebnis	54,3	36,5	83,5	11,3	0,6
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	1,5	7,7	-24,4	30,3	36,3
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	2,9	4,0	5,7	1,8	5,2
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	48,2	48,3	47,6	47,9	50,2
Personalaufwand	-579,6	-595,9	-641,3	-604,5	-612,1
Sachaufwand	-291,8	-301,1	-384,4	-344,5	-283,0
Abschreibung und Amortisation	-113,8	-113,0	-118,9	-115,9	-116,3
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	14,2	28,3	85,7	0,0	0,0
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten (AC)	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,4
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)	0,0	0,0	0,0	4,1	4,7
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-38,6	32,9	-60,5	0,0	0,0
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	0,0	0,0	54,4	18,9
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-82,7	-86,8	-160,9	-128,0	-76,6
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-23,6	-22,7	-23,6	-38,6	-24,7
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>583,0</b>	<b>608,5</b>	<b>451,7</b>	<b>520,7</b>	<b>654,0</b>
Steuern vom Einkommen	-128,2	-142,0	-44,2	-114,6	-120,4
<b>Periodenergebnis</b>	<b>454,7</b>	<b>466,5</b>	<b>407,5</b>	<b>406,2</b>	<b>533,6</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	92,3	103,5	78,9	70,1	95,4
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>362,5</b>	<b>363,0</b>	<b>328,6</b>	<b>336,1</b>	<b>438,2</b>

Der **Zinsüberschuss** erhöhte sich, vor allem bedingt durch das österreichische Retail- und KMU-Geschäft, auf EUR 1.131,2 Mio (+4,5%; EUR 1.082,6 Mio), mit EUR 14 Mio wirkte sich zudem eine Verschiebung vom Handelsergebnis zum Zinsüberschuss positiv aus. Der **Provisionsüberschuss** verbesserte sich moderat auf EUR 480,7 Mio (+0,5%; EUR 478,6 Mio). Die **Dividendenerträge** stiegen saisonbedingt auf EUR 14,8 Mio (EUR 2,6 Mio). Das **Handelsergebnis** verringerte sich deutlich auf EUR 0,6 Mio (EUR 11,3 Mio), insbesondere bedingt durch negative Bewertungsergebnisse von Derivaten sowie die oben erwähnte Verschiebung vom Handelsergebnis zu den Zinserträgen.

Der **Verwaltungsaufwand** verringerte sich auf EUR 1.011,5 Mio (-5,0%; EUR 1.065,0 Mio). Während der Personalaufwand auf EUR 612,1 Mio (+1,3%; EUR 604,5 Mio) stieg, verringerte sich der Sachaufwand auf EUR 283,0 Mio (-17,8%; EUR 344,5 Mio), insbesondere bedingt durch die Verbuchung des Großteils der Einlagensicherungsbeiträge für 2018 im ersten Quartal. Die Position Abschreibung und Amortisation erhöhte sich auf EUR 116,3 Mio (+0,4%; EUR 115,9 Mio). Die Kosten-Ertrags-Relation ging auf 58,8% (64,3%) zurück.

Die **Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** blieben mit EUR 4,2 Mio (EUR 4,2 Mio) unverändert. Positiv wirkten sich dabei Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren in Kroatien aus.

Das **Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich aufgrund von Nettoauflösungen vor allem in Österreich, Rumänien und Ungarn auf EUR 18,9 Mio (EUR 54,4 Mio).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** verbesserte sich auf EUR -76,6 Mio (EUR -128,0 Mio). Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft gingen auf EUR 24,7 Mio (EUR 38,6 Mio) zurück. Davon entfielen EUR 11,2 Mio (EUR 25,6 Mio) auf Ungarn – verbucht wurden fast ausschließlich Transaktionssteuern, die Bankensteuer 2018 war in voller Höhe von EUR 13,7 Mio bereits im Vorquartal verbucht worden – und mit EUR 7,5 Mio (EUR 7,3 Mio) auf die Slowakei. Die Bankensteuer in Österreich lag nahezu unverändert bei EUR 6,0 Mio (EUR 5,7 Mio). Im sonstigen betrieblichen Erfolg waren auch EUR 3,2 Mio an Beiträgen in Abwicklungsfonds enthalten, verglichen mit EUR 68,2 Mio, die im ersten Quartal im Voraus als für 2018 erwartete Beitragszahlungen verbucht wurden.

Das **Ergebnis vor Steuern** verbesserte sich auf EUR 654,0 Mio (EUR 520,7 Mio). Die Steuern vom Einkommen stiegen auf EUR 120,4 Mio (EUR 114,6 Mio). Das den **Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** belief sich auf EUR 438,2 Mio (EUR 336,1 Mio).



## BILANZ DER ERSTE GROUP

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18	Änderung
<b>Aktiva</b>			
Kassenbestand und Guthaben	21.796	16.888	-22,5%
Handels- & Finanzanlagen	42.752	43.899	2,7%
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	9.126	17.149	87,9%
Kredite und Forderungen an Kunden	139.532	144.730	3,7%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.524	1.507	-1,1%
Andere Aktiva	5.929	5.705	-3,8%
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>220.659</b>	<b>229.878</b>	<b>4,2%</b>
<b>Passiva und Eigenkapital</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	3.423	3.070	-10,3%
Einlagen von Kreditinstituten	16.349	17.867	9,3%
Einlagen von Kunden	150.969	156.831	3,9%
Verbriefte Verbindlichkeiten	25.095	28.474	13,5%
Andere Passiva	6.535	5.928	-9,3%
Gesamtes Eigenkapital	18.288	17.708	-3,2%
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>220.659</b>	<b>229.878</b>	<b>4,2%</b>

Der Rückgang **des Kassenbestands und der Guthaben** auf EUR 16,9 Mrd (EUR 21,8 Mrd) resultierte vor allem aus geringeren Guthaben bei Zentralbanken. Die **Handels- und Finanzanlagen** in den verschiedenen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte stiegen auf EUR 43,9 Mrd (EUR 42,8 Mrd).

**Kredite an Banken (netto)**, die nicht täglich fällige Sichteinlagen inkludieren, erhöhten sich vor allem in Tschechien und in der Holding auf EUR 17,1 Mrd (EUR 9,1 Mrd). **Kundenkredite (netto)** stiegen – neben Tschechien insbesondere auch in Österreich und in der Slowakei – auf EUR 144,7 Mrd (+3,7%; EUR 139,5 Mrd), bedingt durch Kreditwachstum bei Privat- und Firmenkunden. **Wertberichtigungen für Kundenkredite** blieben mit EUR 3,8 Mrd (EUR 4,0 Mrd) stabil, was vor allem auf die weiterhin gute Kreditqualität zurückzuführen war. Die **NPL-Quote**, das Verhältnis der notleidenden Kredite zu den Bruttokundenkrediten, verbesserte sich weiter auf 3,6% (4,0%), die **Deckung der notleidenden Kredite durch Risikovorsorgen** (basierend auf Bruttokundenkrediten) auf 72,0% (68,8%).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** blieben unverändert bei EUR 1,5 Mrd (EUR 1,5 Mrd). **Andere Aktiva** beliefen sich auf EUR 5,7 Mrd (EUR 5,9 Mrd).

**Finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading** gingen auf EUR 3,1 Mrd (EUR 3,4 Mrd) zurück. **Bankeinlagen**, vor allem täglich fällige Einlagen und Pensionsgeschäfte, stiegen auf EUR 17,9 Mrd (EUR 16,3 Mrd), die **Kundeneinlagen** aufgrund von starken Zuwächsen bei täglich fälligen Einlagen insbesondere in Österreich, in Tschechien und in der Slowakei auf EUR 156,8 Mrd (EUR 151,0 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 92,3% (92,4%). Die verbrieften Verbindlichkeiten stiegen auf EUR 28,5 Mrd (EUR 25,1 Mrd). **Andere Passiva** sanken auf EUR 5,9 Mrd (EUR 6,5 Mrd).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 229,9 Mrd (+4,2%; EUR 220,7 Mrd). Das **gesamte bilanzielle Eigenkapital** verringerte sich auf EUR 17,7 Mrd (-3,2%; EUR 18,3 Mrd), nach zwei Emissionen im Juni 2016 und im April 2017 ist darin Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1) im Ausmaß von insgesamt EUR 993 Mio inkludiert. Die Umstellung auf den neuen Bilanzierungsstandard IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 führte zu einer Verringerung des gesamten bilanziellen Eigenkapitals in Höhe von EUR 0,7 Mrd aus der verpflichtenden Neubewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie der optionalen Neubewertung von finanziellen Verbindlichkeiten (eigene Emissionen). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 14,7 Mrd (EUR 14,7 Mrd), die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) auf EUR 20,3 Mrd (EUR 20,3 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn berücksichtigt. Das **Gesamtrisiko** (die gesamten **risikogewichteten Aktiva** (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko, Basel 3 aktuell) stieg auf EUR 116,3 Mrd (EUR 110,0 Mrd).

Die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell), gesamte Eigenmittel in Prozent des Gesamtrisikos gemäß CRR, belief sich auf 17,4% (18,5%) und lag damit deutlich über dem gesetzlichen Mindestanforderung. Die **Kernkapitalquote** (Basel 3 aktuell) lag bei 13,5% (14,0%), die **Harte Kernkapitalquote** (Basel 3 aktuell) bei 12,6% (13,4%).

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### Jänner–Juni 2018 verglichen mit Jänner–Juni 2017

Die Segmentberichterstattung der Erste Group bietet auf Grundlage einer Matrixorganisation umfassende Informationen zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Geschäftssegmente und geografischen Segmente. Die Tabellen und der Text auf den nächsten Seiten geben einen kurzen Überblick und fokussieren auf ausgewählte und teilweise zusammengefasste Positionen. Weitere Details sind im Anhang 35 enthalten. Zusätzliche Informationen sind unter [www.erstegroup.com](http://www.erstegroup.com) im Excel-Format verfügbar.

Betriebserträge setzen sich aus dem Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, den Gewinnen/Verlusten von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, den Dividendenerträgen, dem Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen sowie Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen zusammen. Die drei zuletzt aufgelisteten Komponenten sind in den Tabellen dieses Kapitels nicht ausgewiesen. Handelsergebnis und Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sind in einem Posten – Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) – zusammengefasst. Betriebsaufwendungen entsprechen dem Posten Verwaltungsaufwand. Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Die Risikoversorgen für Kredite und Forderungen sind im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten enthalten. Die Position Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien war im Jahr 2017 unter dem sonstigen betrieblichen Erfolg ausgewiesen, im Jahr 2018 ist sie Teil des Posten Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten. Im sonstigen Ergebnis zusammengefasst sind der sonstige betriebliche Erfolg und die Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, nicht zum Fair Value bilanziert (netto). Die Kosten-Ertrags-Relation stellt das Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen dar. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital errechnet sich aus dem Periodenergebnis nach Steuern/vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital.

## GESCHÄFTSSEGMENTE

### Privatkunden

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	1.062,6	1.109,2	4,4%
Provisionsüberschuss	497,1	526,9	6,0%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	52,4	52,2	-0,4%
Betriebserträge	1.628,1	1.703,5	4,6%
Betriebsaufwendungen	-965,3	-1.004,3	4,0%
Betriebsergebnis	662,9	699,2	5,5%
Kosten-Ertrags-Relation	59,3%	59,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-4,5	-9,2	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-37,7	-29,3	-22,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	476,5	509,2	6,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	41,6%	33,7%	

Das Segment Privatkunden umfasst das gesamte Geschäft mit Privaten, Freiberuflern und Kleinunternehmen in der Verantwortung von Kundenbetreuern des Retailnetzes der lokalen Banken, die eng mit ihren spezialisierten Tochterunternehmen (wie Leasing- und Vermögensverwaltungsunternehmen) zusammenarbeiten.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war die Folge der höheren Beiträge aus dem Einlagengeschäft in Rumänien, Tschechien, Österreich und Kroatien sowie dem Kreditgeschäft in Tschechien, unterstützt durch die Entwicklung des CZK-Wechselkurses und das höhere Zinsniveau in Tschechien und Rumänien. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich vor allem aufgrund des größeren Konsolidierungskreises der Erste Asset Management, höherer Erträge aus dem Versicherungsgeschäft und der Vermögensverwaltung in der Slowakei sowie höherer Erträge aus dem Kartengeschäft und der Kontoführung in Ungarn. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) waren trotz besserer Erträge aus dem Devisengeschäft in Rumänien und Ungarn leicht rückläufig. Die Betriebsaufwendungen stiegen hauptsächlich in Tschechien wegen des durch die CZK-Aufwertung verursachten Kostenauftriebs sowie in Rumänien wegen höherer Personal- und IT-Aufwendungen. Auch in Kroatien stiegen die Kosten aufgrund höherer IT- und Personalaufwendungen. Das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserten sich. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem durch höhere Portfoliowertberichtigungen in Rumänien und Österreich bedingt, während die Risikokosten in Tschechien und in der Slowakei rückläufig waren. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war hauptsächlich die Folge der Auflösung von Vorsorgen für Rechtsfälle in Rumänien. Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## Firmenkunden

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	482,0	500,8	3,9%
Provisionsüberschuss	122,4	131,5	7,4%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	45,1	38,1	-15,6%
Betriebserträge	713,7	732,6	2,7%
Betriebsaufwendungen	-283,1	-284,5	0,5%
Betriebsergebnis	430,6	448,1	4,1%
Kosten-Ertrags-Relation	39,7%	38,8%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-105,6	73,4	n/v
Sonstiges Ergebnis	27,7	-18,0	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	276,2	392,8	42,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	18,1%	20,9%	

Das Segment Firmenkunden umfasst das Geschäft mit KMUs (Klein- und Mittelbetrieben), Local Large Corporate, Group Large Corporate, Gewerbliches Immobiliengeschäft sowie den öffentlichen Sektor.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war insbesondere dem Kreditwachstum und höheren Einlagenmargen in Tschechien – gestützt durch die CZK-Aufwertung sowie ein höheres Zinsniveau – sowie dem höheren Beitrag aus dem Kreditgeschäft der Erste Bank Oesterreich zuzuschreiben. Ein besseres Ergebnis aus der Lieferkettenfinanzierung und höhere Erträge aus dem Beratungsgeschäft in der Holding trugen zum Anstieg des Provisionsüberschusses bei. Der Rückgang des Handelsergebnisses war vor allem auf einen positiven Einmaleffekt im Vorjahr zurückzuführen, als Kunden in Tschechien angesichts der erwarteten Änderung der Geldpolitik der Tschechischen Zentralbank außergewöhnlich umfangreiche Hedging-Geschäfte tätigten. Insgesamt verbesserten sich die Betriebserträge. Trotz der wegen der CZK-Aufwertung gestiegenen Betriebsaufwendungen verbesserte sich auch das Betriebsergebnis. Damit verbesserte sich auch die Kosten-Ertrags-Relation. Die Nettoauflösung von Risikovorsorgen (Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten) resultierte aus einer Qualitätsverbesserung des Kreditportfolios, geringeren Ausfallraten, einer höheren Schuldentrückzahlung sowie der Auflösung von Einzelwertberichtigungen. Die deutlichste Verbesserung war in Kroatien und Österreich zu verzeichnen. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich wegen des geänderten Ausweises von Vorsorgen für außerbilanzielle Posten (im Vorjahr wurden Auflösungen im sonstigen Ergebnis verbucht). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis erhöhte sich deutlich.

## Kapitalmarktgeschäft

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	100,6	105,8	5,2%
Provisionsüberschuss	113,6	111,1	-2,2%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	69,5	30,7	-55,8%
Betriebserträge	284,7	248,4	-12,8%
Betriebsaufwendungen	-110,6	-119,2	7,8%
Betriebsergebnis	174,1	129,2	-25,8%
Kosten-Ertrags-Relation	38,8%	48,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,9	-0,5	n/v
Sonstiges Ergebnis	-7,0	-8,1	15,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	131,8	96,5	-26,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	37,9%	25,2%	

Das Segment Kapitalmarktgeschäft umfasst neben Handels- und Marktaktivitäten auch das gesamte Kundengeschäft mit Finanzinstituten.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem eine Folge der größeren Volumina von Reverse-Repo-Geschäften in Tschechien. Der Provisionsüberschuss verringerte sich aufgrund höherer Provisionsaufwendungen im Anleihen- und Aktiengeschäft. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) sanken wegen des im Vorjahr für Zinsprodukte außerordentlich günstigen Marktumfeldes und rückläufiger Bewertungsergebnisse von Wertpapieren. Damit gingen auch die Betriebserträge zurück. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Projektkosten. Dementsprechend sank das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation stieg an. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich geringfügig. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

## Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	-26,6	-41,2	54,9%
Provisionsüberschuss	-43,3	-41,3	-4,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	-52,8	-29,5	-44,1%
Betriebserträge	-95,2	-85,5	-10,2%
Betriebsaufwendungen	-45,1	-43,3	-4,0%
Betriebsergebnis	-140,3	-128,8	-8,2%
Kosten-Ertrags-Relation	-47,4%	-50,6%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	3,1	3,2	3,6%
Sonstiges Ergebnis	-70,6	-50,4	-28,6%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-186,1	-143,8	-22,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-17,9%	-11,6%	

Das Segment beinhaltet alle Bilanzstrukturaktivitäten der lokalen Einheiten und der Erste Group Bank AG (Holding) sowie die lokalen Corporate Center, in denen interne, nicht auf Gewinn ausgerichtete Servicebetriebe und Posten für die Konsolidierung lokaler Ergebnisse zusammengefasst sind.

Der Zinsüberschuss verminderte sich vor allem wegen des geringeren Beitrags aus dem Bilanzstrukturmanagement von Erste Bank Oesterreich, Rumänien und Kroatien. Die Verbesserung im Provisionsüberschuss war den bei Erste Bank Oesterreich gestiegenen Erträgen aus Wertpapieren zuzuschreiben. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verbesserten sich aufgrund von Bewertungsergebnissen in der Holding. Die Betriebsaufwendungen waren insgesamt rückläufig, der Beitrag zum Einlagensicherungssystem der Erste Bank Oesterreich stieg jedoch an. Insgesamt verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war eine Folge der im Jahr 2017 bei Erste Bank Oesterreich gebildeten Rückstellungen für erwartete Verluste aus Kundenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze (EUR 13,7 Mio) sowie der Auflösung von Vorsorgen für Rechtsfälle in Rumänien im Jahr 2018. Dieser Effekt wurde zum Teil durch die im Vorjahr verbuchten einmaligen Gewinne aus dem Verkauf von Anleihen in Tschechien, Ungarn und in der Holding ausgeglichen. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verbesserte sich.

## Sparkassen

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	487,5	499,0	2,4%
Provisionsüberschuss	218,9	227,2	3,8%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	7,9	-13,8	n/v
Betriebserträge	742,4	736,0	-0,9%
Betriebsaufwendungen	-519,4	-532,3	2,5%
Betriebsergebnis	223,1	203,6	-8,7%
Kosten-Ertrags-Relation	70,0%	72,3%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	11,7	3,9	-66,4%
Sonstiges Ergebnis	-35,0	-19,4	-44,8%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	25,6	30,4	18,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,1%	10,7%	

Das Segment Sparkassen umfasst alle Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch Kontrolle gemäß IFRS 10 ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen – Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse und Sparkasse Hainburg – sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem höheren Kundenkreditvolumina zuzuschreiben. Der Provisionsüberschuss stieg aufgrund höherer Erträge aus dem Kreditgeschäft und dem Zahlungsverkehr. Die Verschlechterung von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war eine Folge von Bewertungseffekten. Der Anstieg im Betriebsaufwand war durch höhere Beiträge zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 28,3 Mio (EUR 23,7 Mio) sowie höhere Personalaufwendungen bedingt. Dies resultierte in einem rückläufigen Betriebsergebnis und einer höheren Kosten-Ertrags-Relation. Die rückläufige Nettoauflösung von Vorsorgen schlug sich in einem Rückgang des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten nieder. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war eine Folge der 2017 gebildeten Rückstellungen für erwartete Verluste aus Kundenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze (EUR 31,3 Mio), wenn sich auch einmalige Gewinne aus dem Verkauf von Anleihen nicht wiederholten. Die Beitragszahlungen in den Abwicklungsfonds stiegen auf EUR 9,0 Mio (EUR 6,1 Mio). Die Bankensteuer belief sich auf EUR 2,1 Mio (EUR 2,6 Mio). Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## Group Corporate Center

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	36,2	30,8	-14,8%
Provisionsüberschuss	3,1	5,5	76,7%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	-15,7	7,1	n/v
Betriebserträge	37,3	55,4	48,5%
Betriebsaufwendungen	-441,2	-467,6	6,0%
Betriebsergebnis	-403,9	-412,2	2,1%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-9,9	2,4	n/v
Sonstiges Ergebnis	298,1	287,6	-3,5%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-99,4	-110,6	11,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-2,6%	-4,7%	

Das Segment Group Corporate Center (GCC) umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet unter anderem das Corporate Center der Erste Group Bank AG und die interne Leistungsverrechnung von Non-Profit-Servicebetrieben der Erste Group, daher sollten insbesondere die Zeilen sonstiges Betriebsergebnis und Verwaltungsaufwand gemeinsam mit der Konsolidierung betrachtet werden. Ebenso inkludiert ist das freie Kapital der Erste Group.

Die Betriebserträge erhöhten sich vor allem aufgrund der durch positive Bewertungseffekte in der Holding getriebenen Verbesserung von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL). Für den Anstieg der Betriebsaufwendungen waren insbesondere höhere IT-Kosten verantwortlich. Die Verbesserung in der Position Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten resultierte aus dem geänderten Ausweis von Vorsorgen für außerbilanzielle Posten und wurde durch den Rückgang im sonstigen Ergebnis weitgehend kompensiert. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

## GEOGRAFISCHE SEGMENTE

### Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	321,3	317,2	-1,3%
Provisionsüberschuss	176,8	198,6	12,3%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	7,5	-1,7	n/v
Betriebserträge	531,3	540,5	1,7%
Betriebsaufwendungen	-336,6	-337,1	0,1%
Betriebsergebnis	194,7	203,5	4,5%
Kosten-Ertrags-Relation	63,4%	62,4%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	13,7	8,7	-36,8%
Sonstiges Ergebnis	-27,9	-20,9	-25,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	126,1	139,0	10,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	22,0%	18,4%	

Das Segment Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften (EBOe und Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).

Der Zinsüberschuss war rückläufig, da höhere Kredit- und Einlagenvolumina die Folgen eines geänderten Ausweises von Aufwendungen für Vermittlungsprovisionen im Bauspargeschäft nicht zur Gänze wettmachen konnten. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich hauptsächlich aufgrund der Verschiebung des Aufwands für Vermittlungsprovisionen in die Position Zinsüberschuss sowie höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft. Die Verschlechterung von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war eine Folge von Bewertungseffekten. Der Betriebsaufwand blieb stabil, da der Anstieg der Beiträge zum Einlagensicherungsfonds auf EUR 21,5 Mio (EUR 18,9 Mio) und der Personalkosten durch einen Rückgang der IT-Kosten und der Abschreibungen ausgeglichen wurde. Dies resultierte insgesamt in einem höheren Betriebsergebnis und einer Verbesserung der Kosten-Ertrags-Relation. Die Nettoauflösung von Vorsorgen (enthalten im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten) war im Privatkundengeschäft rückläufig. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war vor allem auf die 2017 gebildeten Rückstellungen für erwartete Verluste aus Konsumentenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze (EUR 13,7 Mio) zurückzuführen. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds stieg auf EUR 10,2 Mio (EUR 6,1 Mio). Die Bankensteuer belief sich auf EUR 1,8 Mio (EUR 1,6 Mio). Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## Sparkassen

Das geografische Segment Sparkassen entspricht dem Geschäftssegment Sparkassen (siehe Seite 10).

## Sonstiges Österreich-Geschäft

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	185,2	175,4	-5,3%
Provisionsüberschuss	107,0	115,0	7,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	25,5	0,4	-98,3%
Betriebserträge	348,5	320,9	-7,9%
Betriebsaufwendungen	-183,6	-187,1	2,0%
Betriebsergebnis	164,9	133,7	-18,9%
Kosten-Ertrags-Relation	52,7%	58,3%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-40,2	21,9	n/v
Sonstiges Ergebnis	28,0	-8,6	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	115,4	115,2	-0,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,3%	13,3%	

Das Segment Sonstiges Österreich-Geschäft umfasst das Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft der Erste Group Bank AG (Holding), die Erste Group Immorent AG, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Der Zinsüberschuss verringerte sich vor allem im Kapitalmarktgeschäft als Folge rückläufiger Erträge aus Geldmarkt- und Collateral Trading-Produkten sowie niedrigerer Margen im Firmenkundengeschäft. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus der Beratungstätigkeit und dem Kreditgeschäft (insbesondere aus Lieferkettenfinanzierung) sowie der Erweiterung des Konsolidierungskreises von Erste Asset Management, womit der Anstieg des Provisionsaufwands im Anleihen- und Aktienbereich des Kapitalmarktgeschäfts mehr als ausgeglichen wurde. Der Rückgang von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war vorwiegend auf die außerordentlich günstigen Marktentwicklungen bei Zinsprodukten im Kapitalmarktgeschäft im Vorjahr und schlechtere Bewertungsergebnisse von Wertpapieren zurückzuführen, die nur zum Teil durch Gewinne aus dem Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten kompensiert wurden. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen war hauptsächlich durch höhere IT-Kosten bedingt. Dies resultierte insgesamt in einem rückläufigen Betriebsergebnis und einer Verschlechterung der Kosten-Ertrags-Relation. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich deutlich aufgrund einer Auflösung von Risikovorsorgen, während im Vorjahr aufgrund der Herabstufung eines Firmenkunden Vorsorgen gebildet wurden. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich insbesondere wegen des geänderten Ausweises von Vorsorgen für außerbilanzielle Posten und des im Vorjahr verbuchten positiven Einmaleffekts aus dem Verkauf von Assets. Im sonstigen Ergebnis war auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 3,2 Mio (EUR 3,6 Mio) enthalten. Insgesamt blieb das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis weitgehend stabil.

## Tschechische Republik

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	450,4	507,2	12,6%
Provisionsüberschuss	166,9	168,1	0,7%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	52,3	40,8	-22,0%
Betriebserträge	676,9	722,5	6,7%
Betriebsaufwendungen	-336,7	-359,2	6,7%
Betriebsergebnis	340,2	363,3	6,8%
Kosten-Ertrags-Relation	49,7%	49,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	9,9	35,4	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-3,7	-20,7	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	274,9	298,8	8,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	28,1%	24,0%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die tschechische Krone (CZK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 4,8% auf. Der Zinsüberschuss des Segments Tschechische Republik, das den Teilkonzern Česká spořitelna umfasst, stieg insbesondere aufgrund des steigenden Zinsniveaus und größerer Kreditvolumina. Der Provisionsüberschuss sank in Landeswährung aufgrund rückläufiger Erträge aus dem Girokontengeschäft, die durch höhere Erträge aus der Vermögensverwaltung und der Versicherungsvermittlung nicht zur Gänze ausgeglichen wurden. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) waren wegen niedrigerer Erträge aus dem Devisengeschäft rückläufig. Höhere Personal- und Projektkosten führten zu einem Anstieg der Betriebsaufwendungen. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 9,6 Mio (EUR 8,1 Mio). Damit stieg das Betriebsergebnis. Die Kosten-Ertrags-Relation blieb stabil. Die wesentliche Verbesserung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war weiteren Qualitätsverbesserungen im Kundenportfolio, die netto eine Auflösung von Risikovorsorgen ermöglichten, zuzuschreiben. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis resultierte aus einem im Vorjahr verbuchten einmaligen Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapier-



ren. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds belief sich auf EUR 19,1 Mio (EUR 15,9 Mio). Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Anstieg des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

## Slowakei

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	215,1	217,8	1,2%
Provisionsüberschuss	54,8	58,4	6,6%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	8,4	4,6	-45,9%
Betriebserträge	283,2	284,7	0,5%
Betriebsaufwendungen	-135,4	-136,5	0,8%
Betriebsergebnis	147,8	148,2	0,3%
Kosten-Ertrags-Relation	47,8%	48,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-19,6	-11,7	-40,2%
Sonstiges Ergebnis	-13,1	-19,1	45,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	87,7	91,9	4,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	27,3%	21,3%	

Der Zinsüberschuss im Segment Slowakei, das den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa umfasst, erhöhte sich aufgrund größerer Kreditvolumina. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich dank höherer Erträge aus dem Versicherungsvermittlungs- und Kreditgeschäft sowie dem Kartengeschäft. Der Rückgang von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war vor allem Bewertungseffekten zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen blieben trotz eines Anstiegs der IT- und der Personalkosten nahezu stabil. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 0,9 Mio (EUR 0,8 Mio). Insgesamt blieben das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation stabil. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich vor allem aufgrund niedrigerer Einzelwertberichtigungen im Privatkundengeschäft. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis resultierte weitgehend aus dem geänderten Ausweis von Vorsorgen für Verpflichtungen und gegebene Garantien, da diese Position 2017 Nettoauflösungen enthielt und im sonstigen Ergebnis ausgewiesen war (ab 2018 im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten enthalten). Die Banksteuer erhöhte sich auf EUR 14,8 Mio (EUR 13,3 Mio). Der Beitrag zum Abwicklungsfonds belief sich auf EUR 2,7 Mio (EUR 2,8 Mio). Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## Rumänien

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	183,8	184,7	0,5%
Provisionsüberschuss	74,7	75,1	0,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	41,8	40,4	-3,5%
Betriebserträge	307,4	309,1	0,5%
Betriebsaufwendungen	-156,4	-172,0	10,0%
Betriebsergebnis	151,0	137,1	-9,2%
Kosten-Ertrags-Relation	50,9%	55,6%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-13,6	6,5	n/v
Sonstiges Ergebnis	-41,0	8,9	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	50,2	122,5	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	10,2%	22,0%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der rumänische Leu (RON) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 2,6% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Rumänien, das den Teilkonzern Banca Comercială Română beinhaltet, verzeichnete vor allem wegen eines höheren Beitrags aus Einlagen im Privatkundengeschäft einen moderaten Anstieg, obwohl sich eine Änderung in der Methode für die segmentspezifische Capital benefit-Kalkulation mit EUR 15,1 Mio negativ auswirkte. Der Provisionsüberschuss stieg aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehrsgeschäft im Privatkundengeschäft. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) blieben stabil. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund der mit dem Umzug in die neue Zentrale verbundenen höheren Kosten sowie Projekt- und gestiegenen Personalkosten. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds verdoppelte sich fast auf EUR 4,3 Mio (EUR 2,2 Mio). Insgesamt sank das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich, da im Gegensatz zum Vorjahr keine Vorsorgen für Rechtsfälle gebildet wurden. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds sank deutlich auf EUR 5,5 Mio (EUR 14,3 Mio). Damit erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## Ungarn

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	98,8	94,7	-4,2%
Provisionsüberschuss	77,3	83,1	7,4%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	13,9	15,8	13,6%
Betriebserträge	192,3	195,4	1,6%
Betriebsaufwendungen	-107,3	-107,6	0,3%
Betriebsergebnis	84,9	87,8	3,3%
Kosten-Ertrags-Relation	55,8%	55,1%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	32,6	18,6	-43,0%
Sonstiges Ergebnis	-15,2	-42,0	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	95,0	63,9	-32,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	34,2%	16,9%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der ungarische Forint (HUF) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 1,5% ab. Der Zinsüberschuss des Segments Ungarn, das den Teilkonzern Erste Bank Hungary umfasst, verringerte sich trotz steigender Kredit- und Einlagenvolumina vor allem wegen einer Änderung in der Methode für die segmentspezifische Capital benefit-Kalkulation, die sich mit EUR 6,6 Mio negativ auswirkte. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Karten-, Zahlungsverkehrs- und Wertpapiererträge. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verbesserten sich hauptsächlich aufgrund des höheren Beitrags aus Derivaten. Die Betriebsaufwendungen blieben trotz eines Anstiegs der IT- und der Marketingkosten nahezu stabil. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 8,0 Mio (EUR 7,8 Mio). Dementsprechend verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die Nettoauflösung von Vorsorgen (enthalten im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten) war im Firmenkundengeschäft rückläufig. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis resultierte aus der im Vorjahr erfolgten Auflösung von Vorsorgen für Eventualkreditverbindlichkeiten. Die Bankenabgaben beliefen sich auf EUR 36,8 Mio (EUR 34,3 Mio). Im sonstigen Ergebnis ist auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 2,6 Mio (EUR 1,9 Mio) enthalten. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

## Kroatien

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	134,4	139,0	3,4%
Provisionsüberschuss	44,4	46,1	3,7%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	14,2	16,6	17,4%
Betriebserträge	204,3	210,8	3,2%
Betriebsaufwendungen	-103,0	-106,1	3,0%
Betriebsergebnis	101,3	104,7	3,3%
Kosten-Ertrags-Relation	50,4%	50,3%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-88,1	-8,7	-90,1%
Sonstiges Ergebnis	-8,1	0,9	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	0,4	51,8	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	1,0%	21,7%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die kroatische Kuna (HRK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 0,4% auf. Der Zinsüberschuss im Segment Kroatien, das den Teilkonzern Erste Bank Croatia umfasst, erhöhte sich, da der höhere Beitrag aus Einlagen und Konsumentenkrediten im Privatkundengeschäft die geringeren Kreditvolumina im Firmenkundengeschäft ausglich. Der Provisionsüberschuss stieg an, weil höhere Erträge im Privatkunden- und Firmenkundengeschäft die im Vorjahr realisierten Einmalerträge aus der Anleihenemission zur Gänze kompensierten. Der Anstieg von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch höhere Erträge aus Devisengeschäften bedingt. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal- und IT-Kosten. Darin enthalten waren auch EUR 5,6 Mio (EUR 5,5 Mio) an Beitragsleistungen in den Einlagensicherungsfonds. Insgesamt verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die Kosten-Ertrags-Relation blieb stabil. Die deutliche Verbesserung des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem auf den wesentlich niedrigeren Vorsorgebedarf im Firmenkundengeschäft zurückzuführen. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis resultierte aus der im Vorjahr verbuchten Wertminderung einer Beteiligung und der Auflösung von Rückstellungen für Rechtsfälle. Im sonstigen Ergebnis war auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 4,7 Mio (EUR 4,0 Mio) enthalten. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

## Serbien

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	25,2	24,6	-2,4%
Provisionsüberschuss	5,5	6,0	8,3%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	1,7	2,3	41,0%
Betriebserträge	32,6	33,0	1,2%
Betriebsaufwendungen	-20,4	-24,2	18,4%
Betriebsergebnis	12,2	8,8	-27,7%
Kosten-Ertrags-Relation	62,6%	73,3%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,5	-3,9	n/v
Sonstiges Ergebnis	-0,1	0,0	-69,8%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	9,6	3,7	-61,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	18,2%	5,5%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der serbische Dinar (RSD) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 4,2% auf. Der Zinsüberschuss im Segment Serbien, das den Teilkonzern Erste Bank Serbia umfasst, sank aufgrund eines rückläufigen Beitrags aus dem Firmenkundengeschäft. Die Verbesserung des Provisionsüberschusses resultierte aus höheren Garantieprovisionen im Firmenkundengeschäft. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verbesserten sich aufgrund höherer Bewertungen von Staatsanleihen. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen war höheren Personal- und Projektkosten zuzuschreiben. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds stieg auf EUR 1,9 Mio (EUR 1,5 Mio). Damit sank das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Der Rückgang des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem durch höhere Vorsorgen im Firmenkundengeschäft bedingt. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

## Sonstige

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18	Änderung
Zinsüberschuss	41,2	54,3	31,7%
Provisionsüberschuss	-15,5	-18,2	17,6%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	-65,9	-27,0	-59,0%
Betriebserträge	-26,2	21,2	n/v
Betriebsaufwendungen	-104,7	-114,2	9,1%
Betriebsergebnis	-130,8	-93,1	-28,9%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-11,3	2,6	n/v
Sonstiges Ergebnis	-51,2	-75,3	47,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-160,1	-142,8	-10,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-4,0%	-5,1%	

Das Segment Sonstige umfasst im Wesentlichen zentrale Servicebetriebe, das Bilanzstrukturmanagement und das Corporate Center der Erste Group Bank AG sowie die Konsolidierungsbuchungen (z.B. Überleitung zum Konzernergebnis und Dividenden) und das freie Kapital der Gruppe.

Die Betriebserträge verbesserten sich aufgrund höherer Bewertungseffekte von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL). Für den Anstieg der Betriebsaufwendungen waren insbesondere höhere IT-Kosten verantwortlich. Damit verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die Verbesserung in der Position Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten resultierte aus dem geänderten Ausweis von Vorsorgen für außerbilanzielle Posten und wurde durch den Rückgang im sonstigen Ergebnis weitgehend ausgeglichen. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Zwischenbericht 1. Jänner bis 30. Juni 2018

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Tsd	Anhang	1-6 17	1-6 18
Zinsüberschuss	1	2.143.000	2.213.775
Zinserträge	1	2.812.242	2.485.368
Sonstige ähnliche Erträge	1	0	886.868
Zinsaufwendungen	1	-669.242	-470.416
Sonstige ähnliche Aufwendungen	1	0	-688.046
Provisionsüberschuss	2	910.932	959.299
Provisionserträge	2	1.149.312	1.205.931
Provisionsaufwendungen	2	-238.381	-246.633
Dividendenerträge	3	27.096	17.485
Handelsergebnis	4	102.856	11.879
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	5	4.480	66.591
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen		6.098	6.965
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	6	98.300	98.115
Personalaufwand	7	-1.151.299	-1.216.692
Sachaufwand	7	-624.145	-627.508
Abschreibung und Amortisation	7	-228.058	-232.266
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	8	42.507	0
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	9	0	-307
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	10	0	8.755
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	11	-104.349	0
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	12	0	73.246
Sonstiger betrieblicher Erfolg	13	-209.783	-204.601
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	13	-59.373	-63.290
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>1.017.634</b>	<b>1.174.736</b>
Steuern vom Einkommen	14	-223.880	-234.947
<b>Periodenergebnis</b>		<b>793.755</b>	<b>939.789</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis		169.092	165.474
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>		<b>624.663</b>	<b>774.315</b>

## Ergebnis je Aktie

		1-6 17	1-6 18
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	in EUR Tsd	624.663	774.315
Dividende auf Zusätzliches Kernkapital	in EUR Tsd	-22.188	-38.319
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis nach Abzug der Dividende für Zusätzliches Kernkapital	in EUR Tsd	602.476	735.996
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf		426.670.712	426.717.322
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>in EUR</b>	<b>1,41</b>	<b>1,72</b>
Gewichtete, durchschnittliche und verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf		426.670.712	426.717.322
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>in EUR</b>	<b>1,41</b>	<b>1,72</b>

## Entwicklung der Anzahl der Aktien

	1-6 17	1-6 18
Im Umlauf befindliche Aktien am Anfang der Periode	409.497.646	409.206.906
Kauf eigener Aktien	-2.983.103	-3.650.715
Verkauf eigener Aktien	3.063.163	3.517.446
Im Umlauf befindliche Aktien am Ende der Periode	409.577.706	409.073.637
Eigene Aktien im Bestand	20.222.294	20.726.363
<b>Ausgegebene Aktien am Ende der Periode</b>	<b>429.800.000</b>	<b>429.800.000</b>
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	426.670.712	426.717.322
Gewichtete, durchschnittliche und verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf	426.670.712	426.717.322

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR Tsd	1-6 17	1-6 18
<b>Periodenergebnis</b>	<b>793.755</b>	<b>939.789</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
<b>Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>14.383</b>	<b>11.951</b>
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	19.700	-15.749
Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet werden	0	38.090
Fair Value-Änderungen von finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden und auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind	0	3.946
Latente Steuern auf Posten, welche nicht umgliedert werden können	-5.317	-14.336
<b>Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>37.663</b>	<b>-284.156</b>
Available for Sale-Rücklage (inkl. Währungsumrechnung)	-120.023	0
Gewinn/Verlust der Periode	-93.202	0
Umgliederungsbeträge	-26.821	0
Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	0	-131.676
Gewinn/Verlust der Periode	0	-119.657
Umgliederungsbeträge	0	-9.190
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0	-2.829
Cashflow Hedge-Rücklage	-36.836	-36.105
Gewinn/Verlust der Periode	-26.151	-20.631
Umgliederungsbeträge	-10.686	-15.473
Währungsumrechnungsreserve	162.625	-147.845
Gewinn/Verlust der Periode	162.625	-147.845
Umgliederungsbeträge	0	0
Latente Steuern auf Posten, welche umgliedert werden können	31.896	31.470
Gewinn/Verlust der Periode	21.899	26.800
Umgliederungsbeträge	9.997	4.670
<b>Summe Sonstiges Ergebnis</b>	<b>52.046</b>	<b>-272.205</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>845.801</b>	<b>667.584</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	112.900	147.623
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis</b>	<b>732.901</b>	<b>519.961</b>

## Quartalsergebnisse im Überblick

in EUR Mio	Q2 17	Q3 17	Q4 17	Q1 18 Angepasst	Q2 18
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Zinsüberschuss	1.091,7	1.086,3	1.123,9	1.082,6	1.131,2
Zinserträge	1.414,5	1.411,9	1.400,3	1.222,0	1.263,4
Sonstige ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	473,8	413,1
Zinsaufwendungen	-322,8	-325,6	-276,4	-229,7	-240,7
Sonstige ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	-383,5	-304,6
Provisionsüberschuss	453,2	451,0	489,7	478,6	480,7
Provisionserträge	578,1	574,3	605,7	602,9	603,0
Provisionsaufwendungen	-124,9	-123,4	-116,1	-124,3	-122,3
Dividendenerträge	23,4	10,4	6,2	2,6	14,8
Handelsergebnis	54,3	36,5	83,5	11,3	0,6
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	1,5	7,7	-24,4	30,3	36,3
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	2,9	4,0	5,7	1,8	5,2
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	48,2	48,3	47,6	47,9	50,2
Personalaufwand	-579,6	-595,9	-641,3	-604,5	-612,1
Sachaufwand	-291,8	-301,1	-384,4	-344,5	-283,0
Abschreibung und Amortisation	-113,8	-113,0	-118,9	-115,9	-116,3
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	14,2	28,3	85,7	0,0	0,0
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanz. Vermögenswerten (AC)	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,4
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)	0,0	0,0	0,0	4,1	4,7
Gewinne/Verluste aus der Umgliederung von AC zu FVPL	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinne/Verluste aus der Umgliederung von FVOCI zu FVPL	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-38,6	32,9	-60,5	0,0	0,0
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	0,0	0,0	54,4	18,9
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-82,7	-86,8	-160,9	-128,0	-76,6
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-23,6	-22,7	-23,6	-38,6	-24,7
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>583,0</b>	<b>608,5</b>	<b>451,7</b>	<b>520,7</b>	<b>654,0</b>
Steuern vom Einkommen	-128,2	-142,0	-44,2	-114,6	-120,4
<b>Periodenergebnis</b>	<b>454,7</b>	<b>466,5</b>	<b>407,5</b>	<b>406,2</b>	<b>533,6</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	92,3	103,5	78,9	70,1	95,4
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>362,5</b>	<b>363,0</b>	<b>328,6</b>	<b>336,1</b>	<b>438,2</b>
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>					
<b>Periodenergebnis</b>	<b>454,7</b>	<b>466,5</b>	<b>407,5</b>	<b>406,2</b>	<b>533,6</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>					
<b>Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>14,4</b>	<b>0,2</b>	<b>-15,2</b>	<b>-19,5</b>	<b>31,4</b>
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	19,8	0,2	-27,3	-1,6	-14,2
Fair Value Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, FVOCI	0,0	0,0	0,0	9,3	28,8
Fair Value Änderungen von finanziellen Verbindlichkeiten, FVPL (Änderungen des eigenen Kreditrisikos)	0,0	0,0	0,0	-35,9	39,8
Latente Steuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können	-5,3	0,0	12,1	8,7	-23,0
<b>Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>111,2</b>	<b>-7,9</b>	<b>-14,7</b>	<b>-25,0</b>	<b>-259,2</b>
Available for Sale-Rücklage (inkl. Währungsumrechnung)	-29,4	20,5	-85,1	0,0	0,0
Gewinn/Verlust der Periode	-23,8	45,3	-13,7	0,0	0,0
Umgliederungsbeträge	-5,7	-24,8	-71,3	0,0	0,0
Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	0,0	0,0	0,0	-51,1	-80,6
Gewinn/Verlust der Periode	0,0	0,0	0,0	-44,8	-74,9
Umgliederungsbeträge	0,0	0,0	0,0	-5,0	-4,2
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0,0	0,0	0,0	-1,2	-1,6
Cashflow Hedge-Rücklage	-21,5	-36,4	-32,1	-1,9	-34,2
Gewinn/Verlust der Periode	-23,6	-23,9	-23,9	5,4	-26,0
Umgliederungsbeträge	2,1	-12,5	-8,2	-7,3	-8,2
Währungsumrechnungsreserve	147,6	7,4	67,6	16,5	-164,3
Gewinn/Verlust der Periode	147,6	7,4	67,6	16,5	-164,3
Umgliederungsbeträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Latente Steuern auf Posten, welche umgegliedert werden können	14,6	0,6	34,8	11,5	20,0
Gewinn/Verlust der Periode	12,4	-7,5	8,8	8,8	18,0
Umgliederungsbeträge	2,2	8,0	26,0	2,7	2,0
<b>Summe Sonstiges Ergebnis</b>	<b>125,7</b>	<b>-7,7</b>	<b>-30,0</b>	<b>-44,5</b>	<b>-227,7</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>580,4</b>	<b>458,8</b>	<b>377,5</b>	<b>361,7</b>	<b>305,9</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	75,6	106,7	57,5	61,0	86,6
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis</b>	<b>504,8</b>	<b>352,1</b>	<b>320,0</b>	<b>300,7</b>	<b>219,3</b>



# Konzernbilanz

in EUR Tsd	Anhang	Dez 17	Jun 18
<b>Aktiva</b>			
Kassenbestand und Guthaben	15	21.796.299	16.888.050
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading		6.349.189	6.887.622
Derivate	16	3.333.142	3.804.265
Sonstige Handelsaktiva	17	3.016.047	3.083.356
Als Sicherheit übertragen		242.434	172.463
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	18	542.572	0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	19	0	3.429.894
Als Sicherheit übertragen		0	49.137
Eigenkapitalinstrumente		0	278.861
Schuldverschreibungen		0	2.739.141
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute		0	0
Kredite und Darlehen an Kunden		0	411.892
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	20	16.060.153	0
Als Sicherheit übertragen		756.537	0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	21	0	9.964.719
Als Sicherheit übertragen		0	623.199
Eigenkapitalinstrumente		0	241.854
Schuldverschreibungen		0	9.722.865
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	22	19.800.435	0
Als Sicherheit übertragen		1.568.387	0
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	23	9.125.673	0
Kredite und Forderungen an Kunden	24	139.532.277	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	25	0	180.748.268
Als Sicherheit übertragen		0	1.943.525
Schuldverschreibungen		0	24.028.956
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute		0	17.148.813
Kredite und Darlehen an Kunden		0	139.570.499
Forderungen aus Finanzierungsleasing	26	0	3.675.526
Derivate - Hedge Accounting	27	884.311	116.242
Sachanlagen		2.386.767	2.363.447
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1.111.561	1.102.245
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.523.564	1.506.872
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		198.373	201.262
Laufende Steuerforderungen		107.633	125.209
Latente Steuerforderungen		257.933	319.708
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		213.897	202.761
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	28	0	1.071.934
Sonstige Vermögensgegenstände	29	768.795	1.274.151
<b>Summe der Vermögenswerte</b>		<b>220.659.433</b>	<b>229.877.909</b>

in EUR Tsd	Anhang	Dez 17	Jun 18
<b>Passiva und Eigenkapital</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading		3.422.793	3.070.152
Derivate	16	2.933.667	2.528.817
Sonstige Handelspassiva	30	489.126	541.335
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		1.801.245	14.473.226
Einlagen von Kunden		48.559	55.801
Verbriefte Verbindlichkeiten	31	1.752.686	13.873.768
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		0	543.657
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		191.711.402	189.875.360
Einlagen von Kreditinstituten	32	16.349.382	17.867.166
Einlagen von Kunden	32	150.920.715	156.774.797
Verbriefte Verbindlichkeiten	32	23.342.123	14.600.698
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.099.182	632.700
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		0	6
Derivate - Hedge Accounting	27	360.379	311.269
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges		666.117	0
Rückstellungen	33	1.647.963	1.687.774
Laufende Steuerverpflichtungen		101.079	126.650
Latente Steuerverpflichtungen		61.454	64.861
Verbindlichkeiten iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		2.752	3.334
Sonstige Verbindlichkeiten	34	2.595.932	2.557.550
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>		<b>18.288.316</b>	<b>17.707.727</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		4.416.402	4.402.007
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente		993.275	992.585
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		12.878.639	12.313.135
Gezeichnetes Kapital		859.600	859.600
Kapitalrücklagen		1.476.689	1.476.689
Gewinnrücklage und sonstige Rücklagen		10.542.350	9.976.846
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>		<b>220.659.433</b>	<b>229.877.909</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklage	Cashflow Hedge-Rücklage	Available for Sale-Rücklage	Fair Value Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko von Verbindlichkeiten	Währungs-umrechnung	Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Latente Steuern	Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente	Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand zum 1. Jänner 2018</b>	<b>860</b>	<b>1.477</b>	<b>10.918</b>	<b>4</b>	<b>545</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-503</b>	<b>-364</b>	<b>-57</b>	<b>12.879</b>	<b>993</b>	<b>4.416</b>	<b>18.288</b>
Veränderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9	0	0	254	0	-545	418	-734	0	0	55	-551	0	-122	-673
<b>Angepasst per 1. Jänner 2018</b>	<b>860</b>	<b>1.477</b>	<b>11.172</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>418</b>	<b>-734</b>	<b>-503</b>	<b>-364</b>	<b>-2</b>	<b>12.328</b>	<b>993</b>	<b>4.294</b>	<b>17.615</b>
Veränderung - Eigene Aktien	0	0	-6	0	0	0	0	0	0	0	-6	0	0	-6
Gewinnausschüttung	0	0	-529	0	0	0	0	0	0	0	-529	0	-42	-571
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	-1
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	3
Umgliederung vom Sonstigen Ergebnis in Gewinnrücklagen	0	0	31	0	0	-39	8	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>774</b>	<b>-35</b>	<b>0</b>	<b>-151</b>	<b>57</b>	<b>-149</b>	<b>22</b>	<b>2</b>	<b>520</b>	<b>0</b>	<b>148</b>	<b>668</b>
Periodenergebnis	0	0	774	0	0	0	0	0	0	0	774	0	165	940
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-35	0	-151	57	-149	22	2	-254	0	-18	-272
Veränderung in der Darstellung latenter Steuern	0	0	0	-6	0	-89	59	0	34	2	0	0	0	0
Veränderung aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	0	0	0	-12	0	-12	0	-4	-16
Veränderung in der Neubewertungsrücklage	0	0	0	0	0	-63	0	0	0	0	-63	0	-13	-76
Veränderung in der Cashflow Hedge-Rücklage	0	0	0	-28	0	0	0	0	0	0	-28	0	0	-29
Veränderung in der Währungsumrechnungsrücklage	0	0	0	0	0	0	0	-149	0	0	-149	0	1	-148
Fair Value Änderungen von finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden und auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	-2	0	-1	-3
Sonstige Veränderungen im Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stand zum 30. Juni 2018</b>	<b>860</b>	<b>1.477</b>	<b>11.443</b>	<b>-31</b>	<b>0</b>	<b>227</b>	<b>-668</b>	<b>-652</b>	<b>-343</b>	<b>0</b>	<b>12.313</b>	<b>993</b>	<b>4.402</b>	<b>17.708</b>
<b>Stand zum 1. Jänner 2017</b>	<b>860</b>	<b>1.478</b>	<b>10.090</b>	<b>107</b>	<b>632</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-734</b>	<b>-357</b>	<b>-112</b>	<b>11.963</b>	<b>497</b>	<b>4.142</b>	<b>16.602</b>
Veränderung - Eigene Aktien	0	0	-5	0	0	0	0	0	0	0	-5	0	0	-5
Gewinnausschüttung	0	0	-432	0	0	0	0	0	0	0	-432	0	-26	-458
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	497	0	497
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	32	32
Sonstige Veränderungen	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>625</b>	<b>-56</b>	<b>-175</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>155</b>	<b>72</b>	<b>112</b>	<b>733</b>	<b>0</b>	<b>113</b>	<b>846</b>
Periodenergebnis	0	0	625	0	0	0	0	0	0	0	625	0	169	794
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-28	-27	0	0	155	8	0	108	0	-56	52
Veränderung in der Darstellung latenter Steuern	0	0	0	-28	-148	0	0	0	64	112	0	0	0	0
<b>Stand zum 30. Juni 2017</b>	<b>860</b>	<b>1.478</b>	<b>10.279</b>	<b>51</b>	<b>457</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-579</b>	<b>-285</b>	<b>0</b>	<b>12.260</b>	<b>993</b>	<b>4.262</b>	<b>17.516</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
<b>Periodenergebnis</b>	<b>794</b>	<b>940</b>
Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten		
Abschreibung, Wertberichtigungen, Zuschreibung auf Vermögenswerte	254	247
Dotierung/Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	265	-31
Gewinn aus der Bewertung und Veräußerung von Vermögenswerten	-211	-81
Sonstige Anpassungen	-85	-90
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile</b>		
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	724	185
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	-51	0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte		
Eigenkapitalinstrumente	0	-5
Schuldverschreibungen	0	-174
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	0	62
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale - Schuldverschreibungen	2.100	0
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Schuldinstrumente		
Schuldverschreibungen	0	257
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	-82	0
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	-877	0
Kredite und Forderungen an Kunden	-4.692	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Schuldverschreibungen	0	-935
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	-8.148
Kredite und Darlehen an Kunden	0	-5.082
Forderungen aus Finanzierungsleasing	0	-164
Derivate - Hedge Accounting	326	-23
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-124	-641
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	-640	-239
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	53	-171
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Einlagen von Kreditinstituten	3.252	1.664
Einlagen von Kunden	7.584	5.814
Verbriefte Verbindlichkeiten	-669	2.274
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-187	61
Derivate - Hedge Accounting	-61	9
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-169	102
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.502</b>	<b>-4.169</b>
Einzahlungen aus Veräußerung		
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale: Eigenkapitalinstrumente	0	0
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Eigenkapitalinstrumente	0	9
Assoziierte Unternehmen	4	1
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	384	560
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	158	97
Auszahlungen für Erwerb		
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale: Eigenkapitalinstrumente	-11	0
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Eigenkapitalinstrumente	0	0
Assoziierte Unternehmen	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-628	-636
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-164	-94
Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbener Zahlungsmittel)	0	0
Verkauf von Tochterunternehmen	0	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-257</b>	<b>-63</b>
Kapitalerhöhungen	496	0
Kapitalherabsetzung	0	-1
Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0	-2
Dividendenzahlungen den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	-432	-529
Dividendenzahlungen den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-26	-42
Sonstige Finanzierungstätigkeit	0	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>38</b>	<b>-574</b>

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
<b>Zahlungsmittelbestand am Beginn der Periode</b>	<b>18.353</b>	<b>21.796</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	7.502	-4.169
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-257	-63
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	38	-574
Effekte aus Wechselkursänderungen	206	-103
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>25.842</b>	<b>16.888</b>
<b>Zahlungsströme für Steuern, Zinsen und Dividenden</b>	<b>1.937</b>	<b>1.839</b>
Gezahlte Ertragsteuern (in Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit erfasst)	-225	-262
Erhaltene Zinsen	2.857	3.500
Erhaltene Dividenden	27	17
Gezahlte Zinsen	-722	-1.418

Der Zahlungsmittelbestand umfasst die Bilanzpositionen Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen.

# Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss

## 1. Jänner bis 30. Juni 2018

### ALLGEMEINE ANGABEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) des Erste Group Bank AG Konzerns („Erste Group“) für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie durch die Europäische Union („EU“) in europäisches Recht übernommen wurden, aufgestellt und wird gemäß den Vorschriften nach IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ veröffentlicht. Bei der Anwendung der IFRS ergaben sich keine Unterschiede zwischen den von der EU übernommenen IFRS und den vom International Accounting Standards Board („IASB“) veröffentlichten IFRS.

Der Zwischenbericht wurde von den Wirtschaftsprüfern weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), zu dem die Erste Group Bank AG die Beherrschung erlangt. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Beherrschung endet. Eine Beherrschung liegt dann vor, wenn der Konzern eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen hat und er seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen auch dazu einsetzen kann, die relevanten Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu steuern. Relevante Aktivitäten sind jene, die einen wesentlichen Einfluss auf die variablen Rückflüsse aus dem Beteiligungsunternehmen haben.

#### Entwicklung der Anzahl von Gesellschaften und Fonds im Konsolidierungskreis

<b>Stand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>422</b>
<b>Zugänge</b>	
Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene Gesellschaften	5
<b>Abgänge</b>	
Verkaufte oder liquidierte Gesellschaften	-14
Fusionen	-2
<b>Stand zum 30. Juni 2018</b>	<b>411</b>

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Zwischenabschluss wird im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft. Er beinhaltet nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die für den Jahresabschluss vorgeschrieben sind. Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 (siehe Beschreibung unten) hat sich die Erste Group jedoch entschieden, im Zwischenabschluss zum 1. Quartal 2018 die vollständigen Rechnungslegungsgrundsätze anzugeben. Darüber hinaus wurden im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 9 neue Anhangsangaben eingeführt. Ansonsten ist der Zwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Erste Group zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

#### Anpassung der Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Um einer Entscheidung des IFRS Interpretations Committee vom März 2018 Rechnung zu tragen, hat die Erste Group im zweiten Quartal 2018 die Darstellung des Zinsergebnisses in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung geändert. Nach der Änderung wird der Zinsüberschuss weiter in Zinserträge, weitere zinsähnliche Erträge, Zinsaufwendungen und weitere zinsähnliche Aufwendungen aufgeteilt.

Die Zinserträge betreffen Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten die unter Verwendung der Effektivzinsmethode berechnet werden.

In den weiteren zinsähnlichen Erträgen sind zinsähnliche Erträge enthalten, die aus nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, zu Handelszwecken gehaltenen Derivaten, Hedge Accounting Derivaten, Forderungen aus Finanzierungsleasing und negativen Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten resultieren.

Die Zinsaufwendungen betreffen Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten, die unter Verwendung der Effektivzinsmethode berechnet werden.



In den weiteren zinsähnlichen Aufwendungen sind zinsähnliche Aufwendungen enthalten, die aus nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, zu Handelszwecken gehaltenen Derivaten, Hedge Accounting Derivaten, negativen Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten, IFRS 9 und IAS 37 Rückstellungen sowie Nettoverpflichtungen aus Versorgungsplänen nach IAS 19 resultieren. Die Note 1. Zinsüberschuss wurde entsprechend angepasst.

## Anwendung neuer Standards

### IFRS 9 Finanzinstrumente

Seit dem 1. Jänner 2018 wendet die Erste Group den IFRS 9 „Finanzinstrumente“ an, wie er im Juli 2014 vom IASB veröffentlicht und 2016 von der EU übernommen wurde. Die Erstanwendung resultierte in Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze für die Klassifizierung und die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie für die Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten. IFRS 9 führte außerdem zu wesentlichen Änderungen an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“, aufgrund derer die Angaben zu Finanzinstrumenten an die neuen Anforderungen angepasst wurden.

Wie von den Übergangsvorschriften des IFRS 9 erlaubt, hat die Erste Group entschieden, die Vergleichszahlen aus dem Geschäftsjahr 2017 nicht anzupassen. Aus diesem Grund spiegeln die Spalten für die Vergleichsperiode im Konzernabschluss 2018 die Struktur des Konzernabschlusses 2017 wider. Darüber hinaus basieren die Anhangsangaben der Vergleichsperiode auf den ursprünglichen Klassifizierungs- und Bewertungsanforderungen des IAS 39 (wie er von IFRS 9 ersetzt wurde) und IFRS 7 (vor den aus IFRS 9 resultierenden Änderungen). Wie in IFRS 9 erlaubt, hat die Erste Group beschlossen, die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften des IAS 39 weiterhin anzuwenden.

Nachdem die Erste Group im Zwischenabschluss zum ersten Quartal 2018 die IFRS 9 Übergangseffekte veröffentlicht hat, wurden gewisse Angaben zum 1. Jänner 2018 überarbeitet. Die Anpassungen betreffen einen Anstieg der Fair Values von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in der Höhe von EUR 31 Mio und einen Übertrag von Effekten auf latente Steuerforderungen von Gewinnrücklagen in die im OCI kumulierten latenten Steuern (d.h. eigenkapitalneutral) in der Höhe von EUR 62 Mio. Als Folge dieser Änderungen enthält dieser Bericht aktualisierte Angaben zu den IFRS 9 Übergangseffekten, im selben Umfang wie sie im Zwischenabschluss zum ersten Quartal 2018 veröffentlicht wurden. Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wurde in Bezug auf jene Zeilen angepasst, die die Veränderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und die adaptierten Salden zum 1. Januar 2018 darstellen.

Die finanziellen Auswirkungen der IFRS 9-Erstanwendung werden in der Folge detailliert dargestellt. In den Tabellen werden folgende Abkürzungen verwendet:

AC – zu fortgeführten Anschaffungskosten („amortised cost“)

AFS – Available for Sale

FV – Fair Value

FVO – Fair Value-Option

FVOCI – erfolgsneutral zum Fair Value („fair value through other comprehensive income“)

FVPL – erfolgswirksam zum Fair Value („fair value through profit or loss“)

HTM – Held to Maturity

L&R – Kredite und Forderungen („loans and receivables“)

## i. Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen zwischen den Bewertungskategorien und den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IAS 39 und IFRS 9 zum 1. Jänner 2018. Um die Übergangseffekte zu veranschaulichen, werden die Auswirkungen auf Basis der ursprünglichen Bilanzpositionen gemäß IAS 39 dargestellt.

in EUR Mio	Erläuterungen	Ursprüngliche Klassifizierung unter IAS 39			Ursprünglicher Buchwert unter IAS 39	Neuer Buchwert unter IFRS 9
		Portfolio	Bewertungsmethode	Neue Klassifizierung unter IFRS 9		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Kassenbestand und Guthaben		Kredite und Forderungen (L&R)	AC	AC	21.796	21.795
Derivate	a	zu Handelszwecken gehalten	FVPL	zu Handelszwecken gehalten (FVPL)	3.307	3.307
Sonstige Handelsaktiva		zu Handelszwecken gehalten	FVPL	zu Handelszwecken gehalten (FVPL)	3.016	3.016
Derivate - Hedge Accounting	b	Hedge Accounting	FV	Hedge Accounting zu Handelszwecken gehalten (FVPL)	128 756	128 756
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	c,d	Kredite und Forderungen (L&R)	AC	AC zum FVPL designiert	9.108 17	9.127 17
Kredite und Forderungen an Kunden	e	Kredite und Forderungen (L&R)	AC	AC verpflichtend zum FVPL	135.562 459	135.439 480
		Kredite und Forderungen (L&R)	Finanzierungsleasing	Finanzierungsleasing	3.512	3.513
Finanzielle Vermögenswerte – Available for Sale (Schuldverschreibungen)	f	Available for Sale (AFS)	FVOCI	AC verpflichtend zum FVPL	4.119 2.004	3.875 2.004
				FVOCI	9.418	9.418
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale (Eigenkapitalinstrumente)	f	Available for Sale (AFS)	FVOCI	FVPL FVOCI	264 255	264 255
				AC	19.090	19.087
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity		Held to Maturity (HTM)	AC	verpflichtend zum FVPL zum FVPL designiert	27 17	28 17
				FVOCI	667	684
				AC	3	3
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss		Fair Value-Option (FVO)	FVPL	verpflichtend zum FVPL zum FVPL designiert FVOCI	138 387 14	138 387 14
<b>Summe der finanziellen Vermögenswerte</b>					<b>214.065</b>	<b>213.755</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Derivate	g	zu Handelszwecken gehalten	FVPL	zu Handelszwecken gehalten (FVPL)	2.663	2.663
Sonstige Handelspassiva		zu Handelszwecken gehalten	FVPL	zu Handelszwecken gehalten (FVPL)	489	489
Derivate - Hedge Accounting	b	Hedge Accounting	FV	Hedge Accounting zu Handelszwecken gehalten (FVPL)	302 58	302 58
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	h,i	zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	AC	AC zum FVPL designiert	180.060 12.589	180.060 13.031
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (verbriefte Verbindlichkeiten)		Fair Value-Option (FVO)	FVPL	zum FVPL designiert	1.753	1.753
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Einlagen von Kunden)		Fair Value-Option (FVO)	FVPL	zum FVPL designiert	49	49
<b>Summe der finanziellen Verbindlichkeiten</b>					<b>197.963</b>	<b>198.405</b>

(a) In der Spalte „Ursprünglicher Buchwert unter IAS 39“ nicht enthalten sind eingebettete Derivate mit einem Buchwert von EUR 26 Mio, die zum 31. Dezember 2017 unter IAS 39 im Posten „Handelsaktiva - Derivate“ enthalten waren und zum 1. Jänner 2018 unter IFRS 9 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen wurden.

(b) Die Zeile „zu Handelszwecken gehalten (FVPL)“ bezieht sich auf Derivate, bei denen die Widmung als Sicherungsinstrument zum 1. Jänner 2018 beendet wurde und die nunmehr im Posten „Handelsaktiva - Derivate“ enthalten sind.

(c) Der Betrag in der Zeile „AC“ enthält Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von EUR 83 Mio unter IAS 39 und EUR 84 Mio unter IFRS 9.

(d) Der gesamte Betrag in der Zeile „zum FVPL designiert“ bezieht sich auf Schuldverschreibungen.

(e) Der Betrag in der Zeile „AC“ enthält Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von EUR 46 Mio unter IAS 39 und EUR 44 Mio unter IFRS 9.

(f) Der ursprüngliche Buchwert unter IAS 39 wurde im Vergleich zum Konzernabschluss 2017 um EUR 645 Mio angepasst. Diese Anpassung betrifft eine Umgliederung von Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten in Bezug auf Investitionen in Fonds und gewisse Hybridinstrumente. Für nähere Details siehe Erläuterung (f) zu Tabelle ii. Überleitung der Buchwerte finanzieller Vermögenswerte basierend auf ihren Bewertungskategorien.

(g) Im ursprünglichen Buchwert unter IAS 39 nicht enthalten sind eingebettete Derivate mit einem Buchwert von EUR 270 Mio, die zum 31. Dezember 2017 unter IAS 39 im Posten „Handelsspassiva - Derivate“ enthalten waren und zum 1. Jänner 2018 unter IFRS 9 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen wurden.

(h) Der ursprüngliche Buchwert unter IAS 39 in der Zeile „AC“, der jene finanziellen Verbindlichkeiten umfasst, die weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthält:

- \_ Einlagen von Kunden mit einem Buchwert von EUR 150.788 Mio;
- \_ Einlagen von Kreditinstituten mit einem Buchwert von EUR 16.374 Mio; dieser Betrag enthält EUR 24 Mio aus Portfolio Fair Value-Hedges, die unter IAS 39 im separaten Posten „Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges“ ausgewiesen wurden und bei der Beendigung der Portfolio Fair Value-Hedges und Neuwidmung als einzelne Fair Value-Hedges zum 1. Jänner 2018 in den Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden;
- \_ Verbriefte Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von EUR 12.333 Mio; dieser Betrag enthält EUR 133 Mio aus Portfolio Fair Value-Hedges, die unter IAS 39 im separaten Posten „Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges“ ausgewiesen wurden und bei der Beendigung der Portfolio Fair Value-Hedges und Neuwidmung als einzelne Fair Value-Hedges zum 1. Jänner 2018 in den Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden; und
- \_ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von EUR 565 Mio.

(i) Der ursprüngliche Buchwert unter IAS 39 in der Zeile „zum FVPL designiert“, die jene finanziellen Verbindlichkeiten umfasst, die unter IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 zum FVPL designiert wurden, enthält:

- \_ Verbriefte Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von EUR 11.143 Mio;
- \_ Einlagen von Kunden mit einem Buchwert von EUR 133 Mio;
- \_ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die sich auf Fondsanteile beziehen, die von vollkonsolidierten Fonds begeben wurden, mit einem Buchwert von EUR 534 Mio;
- \_ Verbindlichkeiten aus eingebetteten Derivaten mit einem Buchwert von EUR 270 Mio, die unter IAS 39 getrennt bilanziert und zum 1. Jänner 2018 unter IFRS 9 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen wurden;
- \_ Vermögenswerte aus eingebetteten Derivaten mit einem Buchwert von EUR 26 Mio (verringern den Buchwert der Verbindlichkeiten), die unter IAS 39 getrennt bilanziert wurden und zum 1. Jänner 2018 unter IFRS 9 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen wurden;
- \_ Betrag aus Portfolio Fair Value-Hedges in Höhe von EUR 509 Mio, die unter IAS 39 im separaten Posten „Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges“ ausgewiesen wurden und bei der Beendigung der Portfolio Fair Value-Hedges und Neuwidmung als einzelne Fair Value-Hedges zum 1. Jänner 2018 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden; und
- \_ Sonstige Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von EUR 27 Mio wurden aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verknüpfung mit den Basis-Anleihen zu den erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten umgegliedert.

## ii. Überleitung der Buchwerte finanzieller Vermögenswerte basierend auf ihren Bewertungskategorien

in EUR Mio	Erläuterungen	IAS 39 Buchwert 31. Dez 17	Umgliederung	Bewertung	IFRS 9 Buchwert 1. Jän 18	Effekt auf Gewinn- rücklagen	OCI-Effekt
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	a	186.743	0	0	186.743	0	0
Zugänge							
von IAS 39 FVOCI (AFS) - Schuldverschreibungen	b	0	4.119	-244	3.875	-2	-242
von IAS 39 FVPL (FVO) - Schuldverschreibungen		0	3	0	3	0	0
von IAS 39 AC (L&R, HTM) (Neuberechnung Wertminderungen)		0	0	-107	-107	-107	0
Abgänge							
nach IFRS 9 FVOCI (IAS 39: HTM) - Schuldverschreibungen	c	0	-666	0	-666	0	0
nach IFRS 9 zum FVPL designiert (IAS 39: L&R) - Schuldverschreibungen		0	-17	0	-17	0	0
nach IFRS 9 zum FVPL designiert (IAS 39: HTM) - Schuldverschreibungen		0	-17	0	-17	0	0
nach IFRS 9 verpflichtend zum FVPL (IAS 39: L&R) - Kredite und Darlehen an Kunden	d	0	-459	0	-459	0	0
nach IFRS 9 verpflichtend zum FVPL (IAS 39: HTM) - Schuldverschreibungen		0	-27	0	-27	0	0
<b>Gesamtveränderung</b>		<b>0</b>	<b>2.936</b>	<b>-351</b>	<b>2.585</b>	<b>-109</b>	<b>-242</b>
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten - Gesamt</b>	e	<b>186.743</b>	<b>2.936</b>	<b>-351</b>	<b>189.328</b>	<b>-109</b>	<b>-242</b>
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value</b>		<b>16.060</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16.060</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value - Schuldverschreibungen</b>	f	<b>15.541</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.541</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zugänge							
von IAS 39 AC (HTM)	c	0	666	17	684	0	17
von IAS 39 FVPL (FVO)		0	14	0	14	1	-1
von IAS 39 AFS (Neuberechnung Wertminderungen)		0	0	0	0	-11	11
Abgänge							
nach IFRS 9 AC (IAS 39: AFS)	b	0	-4.119	0	-4.119	0	0
nach IFRS 9 verpflichtend zum FVPL (IAS 39: AFS)	g	0	-2.004	0	-2.004	0	0
<b>Zwischensumme - Veränderung Schuldinstrumente zum FVOCI</b>		<b>0</b>	<b>-5.443</b>	<b>17</b>	<b>-5.426</b>	<b>-10</b>	<b>27</b>
<b>Zwischensumme - Schuldinstrumente zum FVOCI</b>		<b>15.541</b>	<b>-5.443</b>	<b>17</b>	<b>10.116</b>	<b>-10</b>	<b>27</b>
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value - Eigenkapitalinstrumente</b>	f	<b>519</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>519</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Abgänge							
nach IFRS 9 FVPL (IAS 39: AFS)	h	0	-264	0	-264	0	0
<b>Zwischensumme - Veränderung Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI</b>		<b>0</b>	<b>-264</b>	<b>0</b>	<b>-264</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zwischensumme - Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI</b>		<b>519</b>	<b>-264</b>	<b>0</b>	<b>255</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtveränderung</b>		<b>0</b>	<b>-5.707</b>	<b>17</b>	<b>-5.690</b>	<b>-10</b>	<b>27</b>
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value - Gesamt</b>		<b>16.060</b>	<b>-5.707</b>	<b>17</b>	<b>10.370</b>	<b>-10</b>	<b>27</b>
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value</b>	i	<b>6.866</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.866</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zugänge							
von IAS 39 AC (L&R) (IFRS 9: zum FVPL designiert) - Schuldverschreibungen		0	17	0	17	0	0
von IAS 39 AC (L&R) (IFRS 9: verpflichtend zum FVPL) - Kredite und Darlehen an Kunden	d	0	459	21	480	21	0
von IAS 39 AC (HTM) (IFRS 9: zum FVPL designiert) - Schuldverschreibungen		0	17	1	17	1	0
von IAS 39 AC (HTM) (IFRS 9: verpflichtend zum FVPL) - Schuldverschreibungen		0	27	1	28	1	0
von IAS 39 FVOCI (AFS) (IFRS 9: verpflichtend zum FVPL) - Schuldverschreibungen	g	0	2.004	0	2.004	99	-99
von IAS 39 FVOCI (AFS) - Eigenkapitalinstrumente	h	0	264	0	264	63	-63
von Derivate - Hedge Accounting		0	756	0	756	0	0
Abgänge							
nach IFRS 9 AC (IAS 39: FVO) - Schuldverschreibungen		0	-3	0	-3	0	0
nach IFRS 9 FVOCI (IAS 39: FVO) - Schuldverschreibungen		0	-14	0	-14	0	0
<b>Gesamtveränderung</b>		<b>0</b>	<b>3.528</b>	<b>22</b>	<b>3.550</b>	<b>185</b>	<b>-162</b>
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value - Gesamt</b>	j	<b>6.866</b>	<b>3.528</b>	<b>22</b>	<b>10.416</b>	<b>185</b>	<b>-162</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte - Gesamt</b>	k	<b>209.669</b>	<b>756</b>	<b>-311</b>	<b>210.114</b>	<b>66</b>	<b>-377</b>

Anmerkung: Die Spalte „Bewertung“ enthält Effekte aus Neubewertung und Wertminderung.

(a) Der Betrag enthält IAS 39 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- \_ Kassenbestand und Guthaben: 21.796;
- \_ Kredite und Forderungen an Kreditinstitute: 9.126;
- \_ Kredite und Forderungen an Kunden: 136.021 (exklusive Forderungen aus Finanzierungsleasing); und
- \_ Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity: 19.800.

(b) Schuldverschreibungen, die Portfolien des Bilanzstrukturmanagements zuzurechnen sind und unter IAS 39 als Available for Sale bilanziert und zum FVOCI bewertet wurden, wurden unter IFRS 9 in die Kategorie der fortgeführten Anschaffungskosten umgegliedert, da sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, dessen Zielsetzung in der Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows besteht.

(c) Schuldverschreibungen, die unter IAS 39 als Held to Maturity bilanziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, wurden unter IFRS 9 in die FVOCI-Kategorie umgegliedert, da sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, dessen Zielsetzung in der Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows und dem Verkauf der Vermögenswerte besteht.

(d) Die Umgliederung betrifft hauptsächlich Kredite an Kunden, die vertragliche Cashflows aufweisen, bei denen es sich nicht ausschließlich um Zins- und Tilgungszahlungen handelt und die daher zum FVPL bewertet werden müssen. Betroffen sind im Wesentlichen jene Kredite, die mit inkongruenten Zinskomponenten ausgestattet sind und den von IFRS 9 geforderten quantitativen Test nicht bestanden haben (siehe Beschreibung im Abschnitt „SPPI-Beurteilung“ im Kapitel „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen“) und Kredite deren vertraglicher Zinssatz eine Hebelwirkung enthält.

(e) Der IFRS 9 Buchwert zum 1. Jänner 2018 enthält IFRS 9 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- \_ Kassenbestand und Guthaben 21.795;
- \_ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte:
- \_ Schuldinstrumente: 23.094;
- \_ Kredite und Darlehen an Kreditinstitute: 9.043;
- \_ Kredite und Darlehen an Kunden: 134.454; und
- \_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen: 942.

(f) Der Buchwert von Schuldverschreibungen zum FVOCI (AFS) unter IAS 39 enthält:

- \_ gehaltene Fondsanteile mit einem Buchwert von EUR 599 Mio, die bis zum Jahresende 2017 als Eigenkapitalinstrumente dargestellt wurden. Der Schwerpunkt für diese Zuordnung lag dabei auf ihrem wirtschaftlichen Gehalt, der eine eigenkapitalähnliche Struktur aufweist. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2018 klassifiziert die Erste Group diese Vermögenswerte als Fremdkapitalinstrumente. Der Grund hierfür ist, dass der Kündigung dieser Instrumente, aufgrund derer sie die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit gemäß IAS 32 erfüllen, nunmehr Vorrang eingeräumt wird. Sie sind damit sowohl aus Emittenten- als auch aus Investorensicht Fremdkapitalinstrumente. In den Tabellen zu den Übergangsangaben werden diese Fondsanteile auch für die IAS 39-Darstellung als Fremdkapitalinstrumente ausgewiesen.
- \_ gewisse Investitionen in Hybridinstrumente mit einem Buchwert von EUR 46 Mio, die unter IAS 39 als Eigenkapitalinstrumente klassifiziert wurden. Diese Klassifizierung als Schuld- bzw. Eigenkapitalinstrument wurde beim Übergang zu IFRS 9 analysiert, mit dem Ergebnis, dass es sich um Schuldinstrumente handelt. In den Tabellen zu den Übergangsangaben werden diese Instrumente auch für die IAS 39-Darstellung als Fremdkapitalinstrumente ausgewiesen.

Die Umgliederungen zwischen Schuld- und Eigenkapitalinstrumenten hatte entsprechend auch Auswirkungen auf den Buchwert der Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI (AFS) unter IAS 39. Im Vergleich zum Konzernabschluss 2017 sind diese Beträge im Ausmaß der zuvor in den Übergangsangaben dargestellten Effekte reduziert.

(g) Umgliederungen von Schuldverschreibungen, die unter IAS 39 als Available for Sale bilanziert und zum FVOCI bewertet wurden, in die IFRS 9 Kategorie „verpflichtend zum FVPL“ sind auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

- \_ Finanzielle Vermögenswerte mit einem Buchwert von EUR 1.007 Mio, die von vollkonsolidierten Investmentfonds gehalten werden, wurden umgegliedert, da diese auf Fair Value-Basis gemanagt und beurteilt werden;
- \_ Anteile an nicht konsolidierten Fonds mit einem Buchwert von EUR 599 Mio wurden umgegliedert, da ihre vertraglichen Cashflows nicht SPPI-konform sind;
- \_ Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von EUR 235 Mio wurden umgegliedert, da ihre vertraglichen Cashflows nicht SPPI-konform sind; und
- \_ Investitionen in Verbriefungen mit einem Buchwert von EUR 162 Mio wurden aufgrund der Erwartung umgegliedert, dass ihr Wert überwiegend durch Verkäufe realisiert wird.

(h) Die Umgliederung von der Available for Sale Kategorie unter IAS 39 zur Kategorie „erfolgswirksam zum Fair Value“ unter IFRS 9 betrifft Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und die beim Übergang zu IFRS 9 nicht zum FVOCI designiert wurden.

(i) Der Betrag enthält IAS 39 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- \_ Derivate – Handelsaktiva: 3.307.
- \_ In diesem Betrag nicht enthalten sind eingebettete Derivate mit einem Buchwert von EUR 26 Mio, die unter IAS 39 getrennt bilanziert wurden und zum 1. Jänner 2018 unter IFRS 9 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen wurden;
- \_ Sonstige Handelsaktiva: 3.016; und
- \_ Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss: 543.

(j) Der IFRS 9 Buchwert zum 1. Jänner 2018 enthält IFRS 9 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- \_ Derivate – Handelsaktiva: 4.064;
- \_ Sonstige Handelsaktiva: 3.016;
- \_ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte:
  - \_ Eigenkapitalinstrumente: 264;
  - \_ Schuldinstrumente verpflichtend zum FVPL: 2.170;
  - \_ Schuldinstrumente zum FVPL designiert: 422; und
  - \_ Kredite und Darlehen an Kunden verpflichtend zum FVPL: 480.

(k) Die Summe der Spalte Umgliederung beträgt EUR 756 Mio und entspricht dem Buchwert der Hedge Accounting Derivate, für die das Hedge Accounting zum 1. Jänner 2018 beendet wurde und die nunmehr als Derivate – Held for Trading ausgewiesen werden. Da Hedge Accounting Derivate keine offizielle IAS 39 Bewertungskategorie darstellen, wird ihr Abzug nicht in der Tabelle dargestellt. Stattdessen ist nur die Erhöhung in der Kategorie der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente ersichtlich.

### iii. Überleitung der Buchwerte finanzieller Verbindlichkeiten basierend auf ihren Bewertungskategorien

in EUR Mio	Erläuterungen	IAS 39 Buchwert 31. Dez 17	Umgliederung	Bewertung	IFRS 9 Buchwert 1. Jän 18	Effekt auf Gewinn- rücklagen	OCI-Effekt
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	a	192.649	0	0	192.649	0	0
<b>Abgänge</b>							
nach IFRS 9 FVO (IAS 39: AC)	b	0	-12.589	0	-12.589	0	0
<b>Gesamtveränderung</b>		<b>0</b>	<b>-12.589</b>	<b>0</b>	<b>-12.589</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten - Gesamt</b>	c	<b>192.649</b>	<b>-12.589</b>	<b>0</b>	<b>180.060</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value</b>	d	<b>4.953</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.953</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zugänge</b>							
von IAS 39 AC	b	0	12.589	442	13.031	161	-603
von IAS 39 FVO nach IFRS 9 FVO (Umgliederung der Fair Value-Änderungen aus dem Kreditrisiko)		0	0	0	0	145	-145
von Derivate - Hedge Accounting		0	58	0	58	0	0
<b>Gesamtveränderung</b>		<b>0</b>	<b>12.647</b>	<b>442</b>	<b>13.089</b>	<b>306</b>	<b>-748</b>
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value - Gesamt</b>	e	<b>4.953</b>	<b>12.647</b>	<b>442</b>	<b>18.042</b>	<b>306</b>	<b>-748</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten - Gesamt</b>	f	<b>197.602</b>	<b>58</b>	<b>442</b>	<b>198.102</b>	<b>306</b>	<b>-748</b>

(a) Der Betrag enthält IAS 39 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- \_ Einlagen von Kreditinstituten: 16.373;  
dieser Betrag enthält EUR 24 Mio aus Portfolio Fair Value-Hedges, die unter IAS 39 im separaten Posten „Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges“ ausgewiesen wurden und bei der Beendigung der Portfolio Fair Value-Hedges und Neuwidmung als einzelne Fair Value-Hedges zum 1. Jänner 2018 in den Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden;
- \_ Einlagen von Kunden: 150.921;
- \_ Verbriefte Verbindlichkeiten: 24.255, dieser Betrag enthält:
  - \_ den Effekt der Vermögenswerte aus eingebetteten Derivaten mit einem Buchwert von EUR 26 Mio (verringern den Buchwert der Verbindlichkeiten) und Verbindlichkeiten aus eingebetteten Derivaten mit einem Buchwert von EUR 270 Mio, die unter IAS 39 getrennt bilanziert und unter Handelsaktiva/-passiva ausgewiesen wurden; diese eingebetteten Derivate wurden zum 1. Jänner 2018 unter IFRS 9 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen;



- \_ einen Betrag aus Portfolio Fair Value-Hedges in der Höhe von EUR 642 Mio, die unter IAS 39 im separaten Posten „Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges“ ausgewiesen wurden; dieser Betrag wurde unter IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten (EUR 509 Mio) und in die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten, die als Grundgeschäft in einzelne Fair Value-Hedges designiert wurden (EUR 133 Mio) umgegliedert;
- \_ einen Betrag, der unter IAS 39 mit einem Buchwert von EUR 27 Mio in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurde; diese Verbindlichkeiten wurden beim Übergang zu IFRS 9 analysiert und – aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verknüpfung mit den Basis-Anleihen – zu den verbrieften Verbindlichkeiten umgegliedert; und
- \_ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten: 1.099

(b) Die Beträge der unter IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten, die unter IFRS 9 erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, umfassen:

- \_ Verbrieftete Verbindlichkeiten mit einem Umgliederungsbetrag von EUR 11.922 Mio und einem Bewertungseffekt von EUR 437 Mio;
- \_ Einlagen von Kunden mit einem Umgliederungsbetrag von EUR 133 Mio und einem Bewertungseffekt von EUR 4 Mio; und
- \_ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Fondsanteile, die von vollkonsolidierten Fonds begeben wurden) mit einem Umgliederungsbetrag von EUR 534 Mio;

Der Betrag der Fair Value-Änderungen, die auf Änderungen des Kreditrisikos der finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen sind und die im sonstigen Ergebnis erfasst werden, beläuft sich auf EUR 748 Mio; davon entfallen EUR 603 Mio auf neu designierte finanzielle Verbindlichkeiten.

(c) Der IFRS 9 Buchwert zum 1. Jänner 2018 enthält IFRS 9 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- \_ Einlagen von Kreditinstituten: 16.374;
- \_ Einlagen von Kunden: 150.788;
- \_ Verbrieftete Verbindlichkeiten: 12.333; und
- \_ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten: 565.

(d) Der Betrag enthält IAS 39 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- \_ Derivate – Handelspassiva: 2.663.  
In diesem Betrag nicht enthalten sind eingebettete Derivate mit einem Buchwert von EUR 270 Mio, die unter IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 in die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen wurden;
- \_ Sonstige Handelspassiva: 489;
- \_ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:
  - \_ Einlagen von Kunden: 49; und
  - \_ Verbrieftete Verbindlichkeiten: 1.753.

(e) Der IFRS 9 Buchwert zum 1. Jänner 2018 enthält IFRS 9 Bilanzposten mit den folgenden Buchwerten in Millionen Euro:

- \_ Derivate: 2.721;
- \_ Sonstige Handelspassiva: 489;
- \_ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:
  - \_ Einlagen von Kunden: 186;
  - \_ Verbrieftete Verbindlichkeiten: 14.113; und
  - \_ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten: 534.

(f) Die Summe der Spalte Umgliederung beträgt EUR 58 Mio und entspricht dem Buchwert der Hedge Accounting Derivate, für die das Hedge Accounting zum 1. Jänner 2018 beendet wurde und die nunmehr als Derivate – Held for Trading ausgewiesen werden. Da Hedge Accounting Derivate keine offizielle IAS 39 Bewertungskategorie darstellen, wird ihr Abzug nicht in der Tabelle dargestellt. Stattdessen ist nur die Erhöhung in der Kategorie der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente ersichtlich.

#### **iv. Überleitung der Wertberichtigungen**

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Beträge der Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2017 auf Basis des IAS 39 Modells eingetretener Kreditverluste zu den Beträgen zum 1. Jänner 2018 auf Basis des IFRS 9 Modells erwarteter Kreditverluste.

in EUR Mio	IAS 39 / IAS 37 31. Dez 17	Umgliederung	Bewertung	IFRS 9 1. Jän 18
Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten	-3.833	40	-215	-4.008
Schuldinstrumente zum FVOCI	0	-8	-5	-13
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-154	0	-18	-172
Außerbilanzielle Posten (Kreditzusagen und gegebene Garantien)	-323	0	16	-307
<b>Gesamt</b>	<b>-4.310</b>	<b>32</b>	<b>-223</b>	<b>-4.500</b>

Die Spalte „Umgliederung“ bezieht sich auf Änderungen in den Wertberichtigungen aufgrund von Unterschieden im Anwendungsbereich der Wertminderungsvorschriften im IFRS 9 im Vergleich zum IAS 39. Der Rückgang der Wertberichtigungen aufgrund von Umgliederungen in Höhe von EUR 32 Mio:

- \_ bezieht sich hauptsächlich auf Auflösungen von IAS 39-Wertberichtigungen, die für Schuldinstrumente (hauptsächlich Kredite) gebildet wurden, wenn diese Schuldinstrumente unter IFRS 9 verpflichtend zum Fair Value klassifiziert wurden;
- \_ wird auch von Erhöhungen der Wertberichtigungen beeinflusst, die zum 1. Jänner 2018, in Bezug auf ehemalige AFS Schuldverschreibungen, die unter IFRS 9 zum FVOCI bewertet werden, in der Höhe von EUR 8 Mio neu gebildet wurden; diese Veränderung hat sich beim Übergang zu IFRS 9 nicht auf das Konzerneigenkapital ausgewirkt.

Die Spalte „Bewertung“ bezieht sich auf Änderungen in den Wertberichtigungen bei denen die Finanzinstrumente bereits im Anwendungsbereich der Wertminderungsvorschriften waren (unter IAS 39 für finanzielle Vermögenswerte und unter IAS 37 für außerbilanzielle Kreditrisiken) und es auch unter IFRS 9 weiterhin sind. In diesem Zusammenhang umfasst:

- \_ die Zeile „Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten“ Änderungen der Wertberichtigungen für unter IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente, die unter IAS 39 den Kategorien „Kredite und Forderungen“ (ausgenommen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“) und „Held to Maturity“ zugeordnet waren;
- \_ die Zeile „Schuldinstrumente zum FVOCI“ Änderungen der Wertberichtigungen für unter IFRS 9 zum FVOCI bewertete Schuldinstrumente, die unter IAS 39 der Kategorie „Held to Maturity“ zugeordnet waren.

Weiters umfasst die Erhöhung der Wertberichtigungen der Spalte „Bewertung“ von EUR 223 Mio folgende Einmaleffekte, die sich beim Übergang zu IFRS 9 nicht auf das Konzerneigenkapital ausgewirkt haben:

- \_ eine Erhöhung von EUR 303 Mio durch zusätzliche Wertberichtigungen für ausgefallene Kredite („Stufe 3“), die sich auf vertragliche Zinsforderungen beziehen, die nach dem Ausfallereignis bis zum 31. Dezember 2017 außerbilanziell „abgegrenzt“ wurden; am 1. Jänner 2018 wurden diese Beträge in den bilanziellen Bruttobuchwert integriert;
- \_ eine Verringerung von EUR 187 Mio in Bezug auf Wertberichtigungen für Kredite, die beim Übergang zu IFRS 9 rückwirkend als finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Ausreichung beeinträchtigter Bonität identifiziert wurden; Diese Wertberichtigungen wurden in den Bruttobuchwert der Vermögenswerte zum 1. Jänner 2018 einbezogen (unabhängig davon ob diese gesundet oder weiterhin ausgefallen sind).

Insgesamt hatte die Neubewertung der Wertberichtigungen einen negative Effekt auf das Konzerneigenkapital in Höhe von EUR 106 Mio. Umgliederungs- und Bewertungseffekte zusammengenommen haben das Konzerneigenkapital um EUR 66 Mio reduziert.

#### v. Effekte aus latenten Steuern bei Übergang zu IFRS 9

Die folgende Tabelle zeigt die die Veränderungen der Buchwerte der latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden der Erste Group aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9.

in EUR Mio	IAS 39 31. Dez 17	IFRS 9 1. Jän 18	Effekt auf Gewinn- rücklagen	OCI-Effekt
Latente Steuerforderungen	258	299	-277	318
Latente Steuerverbindlichkeiten	-61	-38	225	-202

## 1. Zinsüberschuss

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	270,9	0,0
Kredite und Forderungen	2.010,0	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	2.376,2
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	176,2	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	109,2
<b>Zinserträge</b>	<b>0,0</b>	<b>2.485,4</b>
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	0,0	33,8
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	313,2	752,8
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	6,9	0,0
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	-11,8	17,5
Sonstige Vermögensgegenstände	13,3	52,1
Negative Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten	33,6	30,6
Sonstige ähnliche Erträge	0,0	886,9
<b>Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge</b>	<b>2.812,2</b>	<b>3.372,2</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-597,8	-470,4
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>0,0</b>	<b>-470,4</b>
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-26,5	-216,3
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	-195,2	-473,4
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	187,2	63,4
Sonstige Verbindlichkeiten	-9,2	-13,1
Negative Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten	-27,6	-48,7
Sonstige ähnliche Aufwendungen	0,0	-688,0
<b>Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-669,2</b>	<b>-1.158,5</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>2.143,0</b>	<b>2.213,8</b>

Im ersten Halbjahr 2018 sind in den verschiedenen Posten des Zinsüberschusses insgesamt EUR 39,1 Mio Zinserträge für wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte erfasst. Der Zinsüberschuss enthält Gewinne/Verluste aufgrund Vertragsänderungen von Finanzinstrumenten, die der Stufe 1 zugeordnet sind.

## 2. Provisionsüberschuss

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
Wertpapiere	107,9	98,9
Emissionen	19,3	17,7
Überweisungsaufträge	85,5	77,0
Sonstige	3,1	4,2
Clearing und Abwicklung	4,6	2,2
Vermögensverwaltung	137,9	154,4
Depotgeschäft	38,7	38,1
Treuhandgeschäfte	1,6	1,4
Zahlungsverkehrsdienstleistungen	428,2	449,7
Kartengeschäft	88,1	98,5
Sonstige	340,1	351,2
Vermittlungsprovisionen	84,3	87,4
Fondsprodukte	6,7	3,6
Versicherungsprodukte	57,8	62,1
Bausparvermittlungsgeschäft	7,9	10,5
Devisentransaktionen	11,0	12,2
Sonstige(s)	0,8	-1,0
Strukturierte Finanzierungen	0,0	-0,1
Servicegebühren - Verbriefungen	0,0	0,0
Kreditgeschäft	71,3	82,2
Erhaltene, gegebene Garantien	27,7	30,0
Erhaltene, gegebene Kreditzusagen	12,1	13,0
Sonstiges Kreditgeschäft	31,4	39,2
Sonstige(s)	36,7	45,0
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>910,9</b>	<b>959,3</b>

Gebühren für die Vermögensverwaltung, Depotgeschäfte und Treuhandgeschäfte sind Gebühren, die die Erste Group für Treuhandgeschäfte, in denen sie Vermögenswerte für Kunden hält oder anlegt, verdient.

In der oben angeführten Tabelle sind Erträge in Höhe von EUR 190,3 Mio enthalten, die sich auf finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten beziehen, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden. In den Provisionserträgen und -aufwendungen sind nur solche ausgewiesen, die nicht in die Ermittlung des Effektivzinssatzes Eingang finden.

### 3. Dividenderträge

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	0,5	0,3
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	1,1	0,0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	0,0	8,2
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	25,5	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	9,0
<b>Dividenderträge</b>	<b>27,1</b>	<b>17,5</b>

### 4. Handelsergebnis

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
Wertpapier- und Derivatgeschäft	9,5	-71,0
Devisentransaktionen	98,4	82,6
Ergebnis aus Hedge-Accounting	-5,1	0,3
<b>Handelsergebnis</b>	<b>102,9</b>	<b>11,9</b>

### 5. Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
Ergebnis aus der Bewertung/dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten - erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft	7,9	-15,0
Ergebnis aus der Bewertung/dem Verkauf von finanziellen Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft	-3,5	77,7
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft</b>	<b>4,5</b>	<b>62,6</b>
Ergebnis aus der Bewertung/dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten – verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	0,0	3,9
<b>Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten</b>	<b>4,5</b>	<b>66,6</b>

### 6. Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing Verträgen

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	42,2	44,1
Sonstige Operating-Leasing-Verträge	56,1	54,1
<b>Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien &amp; sonstigen Operating-Leasing-Verträgen</b>	<b>98,3</b>	<b>98,1</b>

## 7. Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
<b>Personalaufwand</b>	<b>-1.151,3</b>	<b>-1.216,7</b>
Laufende Bezüge	-864,9	-917,6
Sozialversicherung	-225,1	-224,6
Langfristige Personalrückstellungen	-11,6	-14,7
Sonstiger Personalaufwand	-49,7	-59,8
<b>Sachaufwand</b>	<b>-624,1</b>	<b>-627,5</b>
Beiträge zur Einlagensicherung	-68,6	-80,2
IT-Aufwand	-194,8	-205,8
Raumaufwand	-117,4	-120,1
Aufwand Bürobetrieb	-56,3	-37,0
Werbung/Marketing/Veranstaltungen	-73,7	-77,4
Rechts- und Beratungskosten	-68,5	-61,9
Sonstiger Sachaufwand	-45,0	-45,2
<b>Abschreibung und Amortisation</b>	<b>-228,1</b>	<b>-232,3</b>
Software und andere immaterielle Vermögenswerte	-85,4	-89,6
Selbst genutzte Immobilien	-37,8	-38,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-11,7	-12,8
Kundenstock	-4,1	-4,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstige Sachanlagen	-89,0	-87,3
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-2.003,5</b>	<b>-2.076,5</b>

## 8. Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
Aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten - Available for Sale	37,6	0,0
Aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten - Held to Maturity	2,4	0,0
Aus dem Verkauf von Krediten und Forderungen	3,1	0,0
Aus dem Rückkauf von finanziellen Verbindlichkeiten, bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten	-0,6	0,0
<b>Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)</b>	<b>42,5</b>	<b>0,0</b>

## 9. Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
Gewinne aus dem Verkauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,8
Verluste aus dem Verkauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,0	-1,1
<b>Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,3</b>

## 10. Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
Aus dem Verkauf von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,0	9,3
Aus dem Verkauf von Forderungen aus Finanzierungsleasing	0,0	0,0
Aus dem Rückkauf von finanziellen Verbindlichkeiten, bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten	0,0	-0,5
<b>Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten</b>	<b>0,0</b>	<b>8,8</b>

## 11. Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	-11,4	0,0
Kredite und Forderungen	-92,7	0,0
Zuführung zu Kreditvorsorgen	-1.115,3	0,0
Auflösung von Kreditvorsorgen	940,3	0,0
Direktabschreibungen	-52,4	0,0
Eingänge abgeschriebener Kredite und Forderungen	134,7	0,0
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	-0,2	0,0
<b>Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)</b>	<b>-104,3</b>	<b>0,0</b>

## 12. Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	3,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	83,3
Zuführung zu Kreditvorsorgen (netto)	0,0	53,6
Direktabschreibungen	0,0	-27,3
Eingänge abgeschriebener Kredite und Forderungen	0,0	61,6
Gewinne/Verluste aus vertraglichen Modifikationen	0,0	-4,6
Finanzierungsleasing	0,0	1,5
Zuführungen zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebenen Garantien (netto)	0,0	-14,6
<b>Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten</b>	<b>0,0</b>	<b>73,2</b>

## 13. Sonstiger betrieblicher Erfolg

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-397,1</b>	<b>-160,9</b>
Zuführung - Sonstige Rückstellungen	-144,7	-19,8
Zuführung - Verpflichtungen und gegebene Garantien	-115,7	0,0
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-59,4	-63,3
Bankenabgabe	-38,4	-40,3
Finanztransaktionssteuer	-21,0	-23,0
Sonstige Steuern	-11,9	-6,5
Beitragszahlungen an nationale Abwicklungsfonds	-65,4	-71,3
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>224,4</b>	<b>30,2</b>
Auflösung - Sonstige Rückstellungen	37,2	38,9
Auflösung - Verpflichtungen und gegebene Garantien	186,0	0,0
Ergebnis aus Immobilien/Mobilien/sonstigen immateriellen Vermögenswerten	1,2	-8,7
<b>Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen</b>	<b>-37,1</b>	<b>-73,8</b>
<b>Sonstiger betrieblicher Erfolg</b>	<b>-209,8</b>	<b>-204,6</b>

## 14. Steuer vom Einkommen

Der konsolidierte Nettosteueraufwand der Gruppe für den Berichtszeitraum belief sich auf EUR 234,9 Mio (EUR 223,9 Mio), davon EUR 29,8 Mio (EUR 53,8 Mio) latente Steuern (netto).

## 15. Kassenbestand und Guthaben

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18
Kassenbestand	4.303	4.898
Guthaben bei Zentralbanken	16.466	10.666
Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	1.028	1.324
<b>Kassenbestand und Guthaben</b>	<b>21.796</b>	<b>16.888</b>

## 16. Derivate – Held for Trading

in EUR Mio	Dez 17			Jun 18		
	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
<b>Derivate des Handelsbuchs</b>	<b>177.692</b>	<b>3.433</b>	<b>3.063</b>	<b>181.482</b>	<b>3.685</b>	<b>3.414</b>
Zinssatz	115.445	2.929	2.611	114.875	2.845	2.694
Eigenkapital	494	5	2	801	7	7
Devisengeschäft	61.294	496	443	65.438	806	709
Kredit	403	2	7	209	4	3
Waren	56	0	0	0	0	0
Sonstige(s)	0	0	0	158	23	1
<b>Derivate des Bankbuchs</b>	<b>30.555</b>	<b>795</b>	<b>958</b>	<b>24.867</b>	<b>1.318</b>	<b>314</b>
Zinssatz	15.069	526	731	14.915	1.138	161
Eigenkapital	2.990	127	59	3.997	129	24
Devisengeschäft	11.580	102	153	5.361	45	126
Kredit	436	15	14	395	6	3
Waren	2	0	0	0	0	0
Sonstige(s)	479	25	1	200	1	0
<b>Bruttowerte, gesamt</b>	<b>208.247</b>	<b>4.228</b>	<b>4.021</b>	<b>206.349</b>	<b>5.003</b>	<b>3.728</b>
Saldierung		-895	-1.087		-1.199	-1.199
<b>Gesamt</b>		<b>3.333</b>	<b>2.934</b>		<b>3.804</b>	<b>2.529</b>

Die Erste Group wickelt einen Teil der Transaktionen mit Zins- und Kreditderivaten über Clearing Häuser ab. Diese Derivate sowie die zugehörigen Barsicherheiten erfüllen die Erfordernisse zur bilanziellen Saldierung.

## 17. Sonstige Handelsaktiva

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18
Eigenkapitalinstrumente	129	91
Schuldverschreibungen	2.887	2.992
Regierungen	2.167	2.204
Kreditinstitute	507	540
Sonstige Finanzinstitute	41	66
Nicht finanzielle Gesellschaften	172	183
<b>Sonstige Handelsaktiva</b>	<b>3.016</b>	<b>3.083</b>

## 18. Finanzielle Vermögenswerte – At Fair Value through Profit or Loss

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18
Eigenkapitalinstrumente	140	0
Schuldverschreibungen	400	0
Regierungen	68	0
Kreditinstitute	281	0
Sonstige Finanzinstitute	52	0
Kredite und Darlehen	3	0
<b>Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss</b>	<b>543</b>	<b>0</b>



## 19. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio	Jun 18	
	Designiert	Verpflichtend
Eigenkapitalinstrumente	0	279
Schuldverschreibungen	625	2.114
Regierungen	171	588
Kreditinstitute	395	334
Sonstige Finanzinstitute	59	1.037
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	154
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0
Forderungen an Kunden	0	412
Regierungen	0	12
Sonstige Finanzinstitute	0	31
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	172
Haushalte	0	196
Finanzielle Vermögenswerte designiert und zwingend zum Fair Value über die GuV bewertet	625	2.805
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>3.430</b>

## 20. Finanzielle Vermögenswerte – Available for Sale

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18
Eigenkapitalinstrumente	1.164	0
Schuldverschreibungen	14.896	0
Regierungen	10.090	0
Kreditinstitute	1.922	0
Sonstige Finanzinstitute	724	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	2.161	0
<b>Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale</b>	<b>16.060</b>	<b>0</b>

## 21. Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio	Brutto-Buchwert	Wertberichtigungen für Kreditrisiken			Kumulierte Veränderungen des Fair Value	Fair Value
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		
<b>Jun 18</b>						
Eigenkapitalinstrumente	242	0	0	0	0	242
Schuldverschreibungen	9.496	-9	-2	0	226	9.723
Zentralbanken	7	0	0	0	0	7
Regierungen	7.177	-4	0	0	160	7.337
Kreditinstitute	941	-2	0	0	13	955
Sonstige Finanzinstitute	258	0	0	0	15	273
Nicht finanzielle Gesellschaften	1.113	-2	-1	0	38	1.151
<b>Gesamt</b>	<b>9.738</b>	<b>-9</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>226</b>	<b>9.965</b>

## Wertberichtigungen für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Änderung im Kreditrisiko (netto)	Transfer zwischen Stufen	Sonstige	Stand zum
	Jän 18						Jun 18
Stufe 1	-12	-1	1	4	0	0	-9
Stufe 2	-1	0	0	-1	0	0	-2
Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-13</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-10</b>

## 22. Finanzielle Vermögenswerte – Held to Maturity

in EUR Mio	Brutto-Buchwert		Portfoliowertberichtigungen		Netto-Buchwert	
	Dez 17	Jun 18	Dez 17	Jun 18	Dez 17	Jun 18
Regierungen	18.074	0	-2	0	18.072	0
Kreditinstitute	1.279	0	-1	0	1.279	0
Sonstige Finanzinstitute	125	0	0	0	125	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	325	0	-1	0	325	0
<b>Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity</b>	<b>19.804</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>19.800</b>	<b>0</b>

## 23. Kredite und Forderungen an Kreditinstitute

in EUR Mio	Brutto-Buchwert	Einzelwertberichtigungen	Portfoliowertberichtigungen	Netto-Buchwert
<b>Dez 17</b>				
Schuldverschreibungen	102	0	-1	101
Zentralbanken	0	0	0	0
Kreditinstitute	102	0	-1	101
Kredite und Forderungen	9.031	-2	-4	9.025
Zentralbanken	5.864	0	0	5.864
Kreditinstitute	3.167	-2	-4	3.161
<b>Gesamt</b>	<b>9.133</b>	<b>-2</b>	<b>-5</b>	<b>9.126</b>

## Wertberichtigungen für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute

in EUR Mio	Dez 16	Zuführungen	Verbrauch	Auflösungen	Zinsertrag von Wertberichtigungen	Wechselkurs- und andere Änderungen	Jun 17	Abgeschriebene Forderungen	Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen
<b>Einzelwertberichtigungen</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	-2	0	0	0	0	0	-2	0	1
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-2	0	0	0	0	0	-2	0	1
<b>Portfoliowertberichtigungen</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Schuldverschreibungen	-1	0	0	0	0	0	-1	0	0
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-1	0	0	0	0	0	-1	0	0
Kredite und Forderungen	-5	-5	0	5	0	1	-4	0	0
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-5	-5	0	5	0	1	-4	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-7</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-7</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

## 24. Kredite und Forderungen an Kunden

in EUR Mio	Brutto-Buchwert	Einzelwertberichtigungen	Portfoliowertberichtigungen	Netto-Buchwert
<b>Dez 17</b>				
Schuldverschreibungen von Kunden	47	0	-1	46
Regierungen	8	0	0	7
Sonstige Finanzinstitute	0	0	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	39	0	-1	38
Kredite und Darlehen an Kunden	143.462	-3.272	-704	139.487
Regierungen	7.001	-2	-14	6.985
Sonstige Finanzinstitute	3.698	-105	-17	3.576
Nicht finanzielle Gesellschaften	62.594	-1.767	-413	60.414
Haushalte	70.169	-1.398	-260	68.511
<b>Gesamt</b>	<b>143.509</b>	<b>-3.272</b>	<b>-705</b>	<b>139.532</b>

## Wertberichtigungen für Kredite und Forderungen an Kunden

in EUR Mio	Dez 16	Zuführungen	Verbrauch	Auflösungen	Zinsertrag von Wertberichtigten Kreditforderungen	Wechselkursänderung und andere Änderungen	Jun 17	Abgeschriebene Forderungen	Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen
<b>Einzelwertberichtigungen</b>	<b>-3.887</b>	<b>-825</b>	<b>349</b>	<b>648</b>	<b>40</b>	<b>-41</b>	<b>-3.716</b>	<b>-52</b>	<b>134</b>
Schuldverschreibungen von Kunden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	-3.887	-825	349	648	40	-41	-3.716	-52	134
Regierungen	-6	0	0	4	0	0	-2	0	0
Sonstige Finanzinstitute	-94	-21	4	11	1	-7	-106	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	-2.207	-412	154	357	18	-22	-2.112	-41	40
Haushalte	-1.580	-391	191	277	20	-12	-1.495	-11	94
<b>Portfoliowertberichtigungen</b>	<b>-726</b>	<b>-285</b>	<b>0</b>	<b>286</b>	<b>0</b>	<b>-10</b>	<b>-736</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Schuldverschreibungen von Kunden	-1	0	0	0	0	0	-1	0	0
Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	-1	0	0	0	0	0	-1	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	-725	-285	0	286	0	-10	-735	0	0
Regierungen	-13	-5	0	2	0	0	-16	0	0
Sonstige Finanzinstitute	-23	-7	0	9	0	0	-21	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	-401	-159	0	134	0	-7	-434	0	0
Haushalte	-288	-114	0	141	0	-3	-264	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-4.613</b>	<b>-1.110</b>	<b>349</b>	<b>934</b>	<b>40</b>	<b>-51</b>	<b>-4.451</b>	<b>-52</b>	<b>134</b>

## 25. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio	Brutto-Buchwert	Wertberichtigungen für Kreditrisiken				POCI	Netto-Buchwert
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			
<b>Jun 18</b>							
Schuldverschreibungen	24.037	-6	-2	0	0	24.029	
Zentralbanken	11	0	0	0	0	11	
Regierungen	21.174	-4	0	0	0	21.169	
Kreditinstitute	1.951	-1	0	0	0	1.951	
Sonstige Finanzinstitute	164	0	0	0	0	164	
Nicht finanzielle Gesellschaften	736	-1	-1	0	0	734	
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	17.156	-4	-1	-2	0	17.149	
Zentralbanken	11.659	-1	0	0	0	11.659	
Kreditinstitute	5.497	-3	-1	-2	0	5.490	
Forderungen an Kunden	143.100	-339	-446	-2.565	-180	139.570	
Regierungen	6.640	-15	-19	-2	0	6.604	
Sonstige Finanzinstitute	4.647	-11	-7	-56	-3	4.570	
Nicht finanzielle Gesellschaften	60.080	-180	-181	-1.243	-92	58.384	
Haushalte	71.734	-132	-238	-1.265	-85	70.013	
<b>Gesamt</b>	<b>184.293</b>	<b>-348</b>	<b>-449</b>	<b>-2.568</b>	<b>-180</b>	<b>180.748</b>	

## Wertberichtigungen für Schuldverschreibungen

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Änderung im	Transfer	Sonstige	Stand zum
	Jän 18			Kreditrisiko (netto)	zwischen Stufen		Jun 18
Stufe 1	-6	0	0	-2	2	0	-6
Stufe 2	-3	-2	2	2	0	0	-2
Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-9</b>	<b>-2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-8</b>

## Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kreditinstitute

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Änderung im Kreditrisiko (netto)	Transfer zwischen Stufen	Sonstige	Stand zum
	Jän 18						Jun 18
Stufe 1	-5	-7	8	0	0	0	-4
Stufe 2	0	0	0	0	-1	0	-1
Stufe 3	-2	0	0	0	0	0	-2
<b>Gesamt</b>	<b>-8</b>	<b>-7</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>

## Wertberichtigungen für Forderungen an Kunden

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Änderung im Kreditrisiko (netto)	Transfer zwischen Stufen	Modifikationen ohne Ausbuchung (netto)	Rückgang des Wertberichtigungskontos aufgrund von Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
	Jän 18								Jun 18
<b>Stufe 1</b>	<b>-345</b>	<b>-106</b>	<b>55</b>	<b>-189</b>	<b>238</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>-339</b>
Regierungen	-16	-9	9	-2	3	0	0	0	-15
Sonstige Finanzinstitute	-17	-6	7	2	2	0	0	0	-11
Nicht finanzielle Gesellschaften	-181	-59	33	-59	79	1	0	6	-180
Haushalte	-131	-32	6	-131	154	1	1	1	-132
<b>Stufe 2</b>	<b>-496</b>	<b>-15</b>	<b>25</b>	<b>263</b>	<b>-242</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>-446</b>
Regierungen	-26	0	0	10	-4	0	0	1	-19
Sonstige Finanzinstitute	-3	-1	1	0	-4	0	0	0	-7
Nicht finanzielle Gesellschaften	-217	-9	17	79	-61	4	0	6	-181
Haushalte	-249	-5	8	174	-174	2	5	2	-238
<b>Stufe 3</b>	<b>-2.825</b>	<b>-61</b>	<b>97</b>	<b>119</b>	<b>-73</b>	<b>11</b>	<b>164</b>	<b>3</b>	<b>-2.565</b>
Regierungen	-1	0	0	0	-1	0	0	0	-2
Sonstige Finanzinstitute	-89	0	0	23	0	0	9	1	-56
Nicht finanzielle Gesellschaften	-1.449	-45	67	96	-29	10	109	-2	-1.243
Haushalte	-1.286	-16	30	0	-44	0	46	4	-1.265
<b>POCI</b>	<b>-210</b>	<b>-12</b>	<b>29</b>	<b>-13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>4</b>	<b>-180</b>
Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzinstitute	-7	0	0	4	0	0	0	0	-3
Nicht finanzielle Gesellschaften	-108	-11	27	-22	0	0	21	1	-92
Haushalte	-94	-1	2	5	0	0	1	2	-85
<b>Gesamt</b>	<b>-3.876</b>	<b>-194</b>	<b>207</b>	<b>180</b>	<b>-78</b>	<b>18</b>	<b>193</b>	<b>21</b>	<b>-3.530</b>

## 26. Forderungen aus Finanzierungsleasing

in EUR Mio	Brutto-Buchwert	Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Netto-Buchwert
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	
<b>Jun 18</b>						
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0
Regierungen	405	-2	0	0	0	403
Kreditinstitute	1	0	0	0	0	1
Sonstige Finanzinstitute	40	0	0	0	0	40
Nicht finanzielle Gesellschaften	2.704	-9	-2	-135	-1	2.557
Haushalte	685	-3	-1	-6	0	675
<b>Gesamt</b>	<b>3.835</b>	<b>-15</b>	<b>-3</b>	<b>-141</b>	<b>-1</b>	<b>3.676</b>

## Wertberichtigungen für Forderungen aus Finanzierungsleasing

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Änderung im Kreditrisiko (netto)	Transfer zwischen Stufen	Modifikationen ohne Ausbuchung (netto)	Rückgang des Wertberichtigungskontos aufgrund von Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
	Jän 18								Jun 18
Stufe 1	-18	-2	0	3	1	0	0	1	-15
Stufe 2	-4	0	0	1	0	0	0	0	-3
Stufe 3	-149	-1	0	5	0	0	4	-1	-141
POCI	-1	0	0	0	0	0	0	0	-1
<b>Gesamt</b>	<b>-172</b>	<b>-3</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>-160</b>

## 27. Hedge Accounting Derivate

in EUR Mio	Dez 17			Jun 18		
	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
<b>Fair Value-Hedges</b>	<b>19.715</b>	<b>1.373</b>	<b>414</b>	<b>12.313</b>	<b>345</b>	<b>336</b>
Zinssatz	19.715	1.373	414	12.313	345	336
Eigenkapital	0	0	0	0	0	0
Devisengeschäft	0	0	0	0	0	0
Kredit	0	0	0	0	0	0
Waren	0	0	0	0	0	0
Sonstige(s)	0	0	0	0	0	0
<b>Cashflow-Hedges</b>	<b>2.288</b>	<b>10</b>	<b>67</b>	<b>2.958</b>	<b>2</b>	<b>85</b>
Zinssatz	2.288	10	67	2.901	2	83
Eigenkapital	0	0	0	0	0	0
Devisengeschäft	0	0	0	56	0	2
Kredit	0	0	0	0	0	0
Waren	0	0	0	0	0	0
Sonstige(s)	0	0	0	0	0	0
<b>Bruttowerte, gesamt</b>	<b>22.003</b>	<b>1.383</b>	<b>480</b>	<b>15.270</b>	<b>347</b>	<b>421</b>
Saldierung		-498	-120		-231	-109
<b>Gesamt</b>		<b>884</b>	<b>360</b>		<b>116</b>	<b>311</b>

Die Erste Group wickelt einen Teil der Transaktionen mit Zins- und Kreditderivaten über Clearing Häuser ab. Diese Derivate sowie die zugehörigen Barsicherheiten erfüllen die Erfordernisse zur bilanziellen Saldierung.

## 28. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in EUR Mio	Brutto-Buchwert	Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Netto-Buchwert
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	
<b>Jun 18</b>						
Zentralbanken	1	0	0	0	0	1
Regierungen	40	0	-6	0	0	34
Kreditinstitute	17	0	0	0	0	17
Sonstige Finanzinstitute	27	0	0	-1	0	26
Nicht finanzielle Gesellschaften	1.006	-2	-8	-91	0	905
Haushalte	125	-3	-8	-24	0	90
<b>Gesamt</b>	<b>1.216</b>	<b>-6</b>	<b>-22</b>	<b>-115</b>	<b>-1</b>	<b>1.072</b>

### Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Änderung im Kreditrisiko (netto)	Transfer zwischen Stufen	Modifikationen ohne Ausbuchung (netto)	Rückgang des Wertberichtigungskontos aufgrund von	Sonstige	Stand zum
							Abschreibungen		
	<b>Jän 18</b>								<b>Jun 18</b>
Stufe 1	-5	-1	0	0	0	0	0	0	-6
Stufe 2	-5	-11	0	1	0	0	0	-6	-22
Stufe 3	-105	-1	2	-15	0	0	7	-4	-115
POCI	-1	0	0	0	0	0	0	0	-1
<b>Gesamt</b>	<b>-116</b>	<b>-13</b>	<b>3</b>	<b>-14</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>-11</b>	<b>-144</b>

## 29. Sonstige Vermögensgegenstände

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18
Vorauszahlungen	149	178
Vorräte	187	165
Übrige Vermögensgegenstände	433	931
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>769</b>	<b>1.274</b>

### 30. Sonstige Handelspassiva

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18
Shortpositionen	430	484
Eigenkapitalinstrumente	188	62
Schuldverschreibungen	242	422
Verbriefte Verbindlichkeiten	59	57
<b>Sonstige Handelspassiva</b>	<b>489</b>	<b>541</b>

### 31. Finanzielle Verbindlichkeiten – At Fair Value through Profit or Loss

#### Verbriefte Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18
Nachrangige verbiefte Verbindlichkeiten	880	5.009
Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	873	8.865
Anleihen	502	5.703
Sonstige Depotzertifikate/Namenszertifikate	55	774
Hypothekendarlehen	316	1.997
Öffentliche Pfandbriefe	0	391
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>1.753</b>	<b>13.874</b>

### 32. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

#### Einlagen von Kreditinstituten

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18
Täglich fällige Einlagen	3.460	4.237
Termineinlagen	11.893	11.194
Pensionsgeschäfte	996	2.436
<b>Einlagen von Kreditinstituten</b>	<b>16.349</b>	<b>17.867</b>

## Einlagen von Kunden

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18
<b>Täglich fällige Einlagen</b>	<b>99.278</b>	<b>105.079</b>
Spareinlagen	24.494	26.095
Sonstige Finanzinstitute	134	173
Nicht finanzielle Gesellschaften	1.531	1.733
Haushalte	22.829	24.189
Nicht-Spareinlagen	74.785	78.984
Regierungen	5.502	6.479
Sonstige Finanzinstitute	5.409	5.202
Nicht finanzielle Gesellschaften	22.716	22.652
Haushalte	41.158	44.651
<b>Termineinlagen</b>	<b>50.576</b>	<b>50.740</b>
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	44.966	44.926
Spareinlagen	30.472	30.146
Sonstige Finanzinstitute	409	928
Nicht finanzielle Gesellschaften	1.447	1.366
Haushalte	28.616	27.851
Nicht-Spareinlagen	14.494	14.781
Regierungen	2.123	2.443
Sonstige Finanzinstitute	2.631	2.896
Nicht finanzielle Gesellschaften	3.424	3.328
Haushalte	6.316	6.113
Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	5.610	5.814
Regierungen	8	26
Sonstige Finanzinstitute	79	103
Nicht finanzielle Gesellschaften	97	103
Haushalte	5.426	5.582
<b>Pensionsgeschäfte</b>	<b>1.066</b>	<b>956</b>
Sonstige Finanzinstitute	1.030	944
Nicht finanzielle Gesellschaften	36	12
<b>Einlagen von Kunden</b>	<b>150.921</b>	<b>156.775</b>
<b>Regierungen</b>	<b>7.633</b>	<b>8.949</b>
<b>Sonstige Finanzinstitute</b>	<b>9.693</b>	<b>10.246</b>
<b>Nicht finanzielle Gesellschaften</b>	<b>29.250</b>	<b>29.194</b>
<b>Haushalte</b>	<b>104.345</b>	<b>108.386</b>

## Verbriefte Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18
Nachrangige verbiefte Verbindlichkeiten	4.937	944
Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	18.405	13.656
Anleihen	8.474	3.030
Einlagenzertifikate	164	189
Sonstige Depotzertifikate/Namenszertifikate	830	337
Hypothekendarlehen	7.610	8.714
Öffentliche Pfandbriefe	1.187	782
Sonstige(s)	141	604
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>23.342</b>	<b>14.601</b>

## 33. Rückstellungen

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18
Langfristige Personalrückstellungen	914	909
Rückstellungen für Rechtsfälle im Kreditgeschäft und Rechtsstreitigkeiten	351	308
Verpflichtungen und gegebene Garantien	323	334
Rückstellungen für Haftungen und Garantien - Off Balance Sheet (ausgefallene Obligi)	181	0
Rückstellungen für Haftungen und Garantien - Off Balance Sheet (nicht ausgefallene Obligi)	141	0
Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien in Stufe 1	0	73
Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien in Stufe 2	0	72
Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien - Ausgefallen	0	189
Sonstige Rückstellungen	60	137
Rückstellungen für belastende Verträge	4	4
Sonstige(s)	57	133
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.648</b>	<b>1.688</b>



### Effekte aus der Anpassung von wesentlichen Bewertungsparametern

Bei der Berechnung des Barwertes der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie der Jubiläumsgeldverpflichtungen, wurde der Rechnungszinssatz gegenüber dem Vorjahr (31. Dezember 2017: 1,82% p.a.) an das gestiegene Zinsniveau angepasst und zum 30. Juni 2018 auf 1,92% p.a. erhöht. Weiters wurden der KV-Trend auf 1,70% p.a. (31. Dezember 2017: 1,50% p.a.) und der ASVG Trend auf 1,60% p.a. (31. Dezember 2017: 1,50 % p.a.) angehoben. Die sich ergebende Bewertungsanpassung der Pensions- und Abfertigungsrückstellungen in Höhe von EUR -15,7 Mio (vor Steuern) wurde gemäß IAS 19 erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis, jene für Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von EUR -0,9 Mio erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### 34. Sonstige Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18
Erhaltene Vorauszahlungen	173	158
Übrige Verbindlichkeiten	2.423	2.400
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.596</b>	<b>2.558</b>

### 35. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Erste Group basiert auf dem Managementansatz gemäß IFRS 8, Geschäftssegmente. Diesem Ansatz entsprechend, werden die Segmentinformationen auf Basis der internen Managementberichterstattung erstellt, die vom leitenden Entscheidungsträger regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Segmente und für die Zuteilung von Ressourcen herangezogen wird. In der Erste Group wird die Funktion des leitenden Entscheidungsträgers vom Vorstand ausgeübt.

Auf Grundlage der Matrixorganisation (Gliederung nach Geschäftsbereichen und geografischen Kriterien) bietet die Segmentberichterstattung umfassende Informationen zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Geschäftssegmente und geografischen Segmente.

#### Geschäftssegmente der Erste Group

Der Segmentbericht umfasst entsprechend der Managementstruktur der Erste Group und ihrer internen Managementberichterstattung 2018 sechs Geschäftssegmente.



#### Privatkunden

Das Segment Privatkunden umfasst das Geschäft mit Privatpersonen, Kleinstunternehmen und Freiberuflern in der Verantwortung der Kundenbetreuer des Retailvertriebs. Die Geschäftsaktivitäten werden von den lokalen Banken in Zusammenarbeit mit deren Tochtergesellschaften etwa in den Bereichen Leasing und Asset Management ausgeführt, wobei der Fokus auf den Verkauf einfacher Produkte ausgerichtet ist. Diese reichen von Hypothekar- und Konsumkrediten, Anlageprodukten, Girokonten, Sparprodukten bis zu Kreditkarten und Cross-Selling-Produkten wie Leasing, Versicherungen und Bausparprodukten.

#### Firmenkunden

Das Segment Firmenkunden beinhaltet das Geschäft mit Firmenkunden mit unterschiedlichem Umsatz (Klein- und Mittelunternehmen sowie Kunden von Local Large Corporate und Group Large Corporate), das gewerbliche Immobiliengeschäft sowie das Public Sector-Geschäft. Klein- und Mittelunternehmen sind jene Kunden, die von den lokalen Kommerzzentren betreut werden und definierte jährliche Umsätze aufweisen. Local Large Corporate-Kunden sind lokale Firmen mit einem jährlichen über dem KMU liegenden Mindestumsatz, die nicht als Group Large Corporate-Kunden eingestuft wurden. Group Large Corporate-Kunden sind all jene Firmenkunden/Konzerne mit signifikanter Geschäftstätigkeit in den Kernmärkten der Erste Group, die auf der Group Large Corporate-Kunden Liste zu finden sind. Das gewerbliche Immobiliengeschäft umfasst zum Beispiel Geschäfte mit Immobilieninvestoren, die Erträge aus der Vermietung von

einzelnen Liegenschaften oder Immobilien-Portfolios erzielen, mit Projektentwicklern, die auf Veräußerungsgewinne abzielen. Das Public Sector-Geschäft inkludiert geschäftliche Aktivitäten mit drei Typen von Kunden: dem öffentlichen Sektor, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und dem gemeinnützigen Bereich.

### Kapitalmarktgeschäft

Das Segment Kapitalmarktgeschäft umfasst Handels- und Marktaktivitäten sowie das gesamte Kundengeschäft mit Finanzinstituten. Es steuert das Handelsbuch der Erste Group und führt unter anderem Handelsaktivitäten am Markt aus und betreibt Market Making sowie kurzfristiges Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus sind in diesem Segment Aktivitäten mit Finanzinstituten als Kunden inkludiert, sei es das Custody-Geschäft, Depotverwaltungsdienstleistungen oder die Zusammenarbeit im Kredit- oder Cash-Managementbereich und bei Handels- und Exportfinanzierungen.

### Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center

Das Segment Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center (BSM & LCC) beinhaltet alle Bilanzstrukturaktivitäten der lokalen Einheiten und der Erste Group Bank AG (Holding) sowie die lokalen Corporate Center, in denen interne, nicht auf Gewinn ausgerichtete Servicebetriebe und Posten für die Konsolidierung lokaler Ergebnisse zusammengefasst sind. Das Corporate Center der Erste Group Bank AG ist Teil des Segments Group Corporate Center.

### Sparkassen

Das Segment Sparkassen umfasst jene Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group zwar keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch gemäß IFRS 10 Kontrolle ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen – Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse und Sparkasse Hainburg – sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

### Group Corporate Center

Das Segment Group Corporate Center (GCC) umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet das Corporate Center der Erste Group Bank AG (und damit Dividenden und Refinanzierungskosten von Beteiligungen sowie Verwaltungsaufwendungen), die interne Leistungsverrechnung von Non-Profit-Servicebetrieben (Facility Management, IT, Procurement), die Bankenabgabe der Erste Group Bank AG sowie das freie Kapital der Erste Group (definiert als Differenz zwischen dem durchschnittlichen IFRS-Kapital und dem den Segmenten zugeordneten durchschnittlichen ökonomischen Kapital).

### Konsolidierung

Konsolidierung ist kein Segment, sondern die Überleitung zum IFRS-Konzernergebnis. Beinhaltet sind alle Konsolidierungen zwischen Beteiligungen der Erste Group (z.B. gruppeninterne Refinanzierung, interne Kostenverrechnungen). Konsolidierungen innerhalb von Teilkonzernen sind den jeweiligen Segmenten zugeordnet.

### Geografische Segmentierung

Für die Segmentberichterstattung nach geografischen Gebieten werden Informationen auf Basis des Standorts der verbuchenden Gesellschaft (nicht auf jener des Risikolandes) dargestellt. Betreffen Informationen einen Teilkonzern, erfolgt die Zuordnung auf Basis des Standorts des jeweiligen Mutterinstituts aufgrund von Verantwortlichkeiten der lokalen Entscheidungsträger.

Die Definition der geografischen Gebiete richtet sich nach den Kernmärkten der Erste Group und den Standorten der Tochterbanken und sonstigen Finanzinstitutsbeteiligungen. Die geografischen Gebiete bestehen aus den zwei Kernmärkten Österreich und Zentral- und Osteuropa sowie einem Segment Sonstige, das die verbleibenden, nicht zum Kerngeschäft zählenden Aktivitäten der Erste Group sowie die Überleitung zum Gruppenergebnis inkludiert.



Das geografische Gebiet Österreich umfasst die folgenden drei Segmente:

- \_ Das Segment **Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften** (EBOe & Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).
- \_ Das Segment **Sparkassen** ist ident mit dem Geschäftssegment Sparkassen.
- \_ Das Segment **Sonstiges Österreich-Geschäft** umfasst die Erste Group Bank AG (Holding) mit ihrem Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft sowie die Erste Group Immorent GmbH, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Das geografische Gebiet Zentral- und Osteuropa (CEE) beinhaltet sechs Segmente, die jeweils die Tochterbanken der Erste Group in den einzelnen CEE-Ländern beinhalten:

- \_ **Tschechische Republik** (umfasst den Teilkonzern Česká spořitelna)
- \_ **Slowakei** (umfasst den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa)
- \_ **Rumänien** (umfasst den Teilkonzern Banca Comercială Română)
- \_ **Ungarn** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Hungary)
- \_ **Kroatien** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Croatia)
- \_ **Serbien** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Serbia).

Das Segment **Sonstige** umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet das Corporate Center der Erste Group Bank AG (und damit Dividenden und Refinanzierungskosten von Beteiligungen sowie Verwaltungsaufwendungen), die interne Leistungsverrechnung von Non-Profit-Servicebetrieben (Facility Management, IT, Procurement), die Bankenabgabe der Erste Group Bank AG sowie das freie Kapital der Erste Group (definiert als Differenz zwischen dem durchschnittlichen IFRS-Kapital und dem den Segmenten zugeordneten durchschnittlichen ökonomischen Kapital). Darüber hinaus sind das Bilanzstrukturmanagement der Erste Group Bank AG sowie die Konsolidierung (z.B. Überleitung zum Konzernergebnis und Dividenden) im Segment Sonstige enthalten.

## Bewertungsgrundlagen

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Segmentberichts basiert auf jenen Kennzahlen, die dem Vorstand der Erste Group zur Ressourcenzuteilung und für die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente vorgelegt werden. Sowohl die Managementberichterstattung als auch der Segmentbericht der Erste Group basiert auf den IFRS-Vorschriften. Für den Segmentbericht kamen die gleichen Rechnungslegungsstandards, Methoden und Bewertungsvorschriften wie bei der Ermittlung des konsolidierten Konzernergebnisses zur Anwendung.

Die Zinserträge sind nicht gesondert vom Zinsaufwand für die berichtspflichtigen Segmente ausgewiesen. Diese Kennzahlen sind auf Nettobasis unter Zinsüberschuss dargestellt, was der internen Berichterstattung an den leitenden Entscheidungsträger entspricht. Der leitende Entscheidungsträger stützt sich auf die Nettozinserträge, um die Ertragskraft der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Allokation der Ressourcen für die Segmente zu treffen. Der Provisionsüberschuss sowie der Sonstige betriebliche Erfolg werden auf Nettobasis gemäß der internen Berichterstattung an den leitenden Entscheidungsträger ausgewiesen.

Der Kapitalverbrauch je Segment wird vom Management der Erste Group regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft der Segmente berücksichtigt. Für die Berechnung des durchschnittlich zugeordneten Kapitals werden das Kreditrisiko, das Marktrisiko und das operationelle Risiko herangezogen. Im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand der Erste Group werden die Summe der Aktiva und die Summe der Verbindlichkeiten sowie die risikogewichteten Aktiva und das zugeordnete Kapital pro Segment ausgewiesen. Das gesamte durchschnittlich zugeordnete Kapital der Gruppe entspricht dem gesamten durchschnittlichen Eigenkapital der Gruppe. Für die Messung und Beurteilung der Ertragskraft der Segmente werden in der Erste Group auch die Verzinsung des zugeordneten Kapitals sowie die Kosten-Ertrags-Relation herangezogen.

Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital wird pro Segment aus dem Nettoperiodenergebnis vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital berechnet. Die Kosten-Ertrags-Relation pro Segment wird aus den Betriebsaufwendungen (Verwaltungsaufwand) in Relation zu den Betriebserträgen (Summe aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Dividendenerträgen, Handelsergebnis, Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen, Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen) berechnet.

### **Vergleichbarkeit der Zahlen für 2018 und 2017**

Die Darstellung der Zahlen für 2018 und 2017 in den folgenden Tabellen folgt der Struktur der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung. In Bezug auf die zusätzlichen Informationen, die im Abschnitt „Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen“ aufgeführt sind, ist Folgendes zu beachten. Die Position „Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien“ wurde 2017 als „Zuführung/Auflösung von Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten“ bezeichnet. Die Position „Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte“ beinhaltetete im Jahr 2017 auch „Wertberichtigungen (netto) für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen“; ab 2018 werden die jeweiligen Informationen in zwei Positionen aufgeteilt.

Die Anpassung der Methodik der Kapitalkostenberechnung inklusive Capital benefit (dem Effekt aus der Anwendung der Marktzinsmethode auf das Eigenkapital) ab dem 1. Januar 2018 wirkte sich auf die Aufteilung des Zinsüberschusses sowie des durchschnittlichen zugeordneten Kapitals zwischen den Geschäftssegmenten und geografischen Segmenten aus.

## Geschäftssegmente (1)

in EUR Mio	Privatkunden		Firmenkunden		Kapitalmarktgeschäft		BSM&LCC	
	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18
Zinsüberschuss	1.062,6	1.109,2	482,0	500,8	100,6	105,8	-26,6	-41,2
Provisionsüberschuss	497,1	526,9	122,4	131,5	113,6	111,1	-43,3	-41,3
Dividenerträge	0,6	0,3	0,3	0,6	1,0	0,8	10,0	9,0
Handelsergebnis	52,4	54,5	44,9	41,4	61,3	38,0	-48,9	-101,2
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	0,0	-2,4	0,2	-3,3	8,2	-7,3	-3,9	71,7
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	4,7	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	1,3
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	10,7	11,3	63,9	61,7	0,0	0,0	17,3	16,2
Verwaltungsaufwand	-965,3	-1.004,3	-283,1	-284,5	-110,6	-119,2	-45,1	-43,3
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	0,0		3,5		0,0		30,5	
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanz. Vermögenswerten (AC)		-0,5		0,0		0,0		0,0
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)		1,1		0,0		0,0		7,8
Gewinne/Verluste aus der Umgliederung von AC zu FVPL		0,0		0,0		0,0		0,0
Gewinne/Verluste aus der Umgliederung von FVOCI zu FVPL		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-4,5		-105,6		0,9		3,1	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	-9,2	0,0	73,4	0,0	-0,5	0,0	3,2
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-37,7	-30,0	24,3	-18,0	-7,0	-8,1	-101,1	-58,2
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-24,4	-29,8	-7,5	-10,6	-0,8	-2,1	-16,6	-10,8
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>620,6</b>	<b>660,7</b>	<b>352,7</b>	<b>503,5</b>	<b>168,0</b>	<b>120,5</b>	<b>-207,8</b>	<b>-176,0</b>
Steuern vom Einkommen	-117,9	-122,1	-68,0	-88,3	-34,0	-22,8	5,1	29,9
<b>Periodenergebnis</b>	<b>502,7</b>	<b>538,6</b>	<b>284,7</b>	<b>415,2</b>	<b>134,0</b>	<b>97,7</b>	<b>-202,7</b>	<b>-146,1</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	26,1	29,4	8,5	22,4	2,2	1,3	-16,6	-2,3
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>476,5</b>	<b>509,2</b>	<b>276,2</b>	<b>392,8</b>	<b>131,8</b>	<b>96,5</b>	<b>-186,1</b>	<b>-143,8</b>
Betriebsserträge	1.628,1	1.703,5	713,7	732,6	284,7	248,4	-95,2	-85,5
Betriebsaufwendungen	-965,3	-1.004,3	-283,1	-284,5	-110,6	-119,2	-45,1	-43,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>662,9</b>	<b>699,2</b>	<b>430,6</b>	<b>448,1</b>	<b>174,1</b>	<b>129,2</b>	<b>-140,3</b>	<b>-128,8</b>
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	18.282	19.702	34.619	38.622	4.336	4.093	4.449	5.658
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.440	3.220	3.166	4.003	714	782	2.278	2.537
Kosten-Ertrags-Relation	59,3%	59,0%	39,7%	38,8%	38,8%	48,0%	-47,4%	-50,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	41,6%	33,7%	18,1%	20,9%	37,9%	25,2%	-17,9%	-11,6%
Summe Aktiva (Periodenende)	56.288	60.132	48.342	51.535	34.374	44.200	56.154	52.551
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	77.489	82.554	27.744	29.237	26.478	37.076	52.191	48.396
<b>Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen</b>	<b>-11,3</b>	<b>-9,5</b>	<b>-30,3</b>	<b>74,7</b>	<b>1,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>-2,7</b>	<b>-12,3</b>
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	-4,6		-105,5		1,0		3,7	
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	0,0		-0,1		0,0		-0,6	
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente AC		-7,8		82,0		1,2		-2,0
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente FVOCI		0,0		-0,8		0,0		2,2
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente Leasing		-1,1		2,5		0,0		0,0
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien	-5,6	-0,3	76,4	-10,3	0,3	-1,8	1,9	2,9
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-1,2	-0,3	-1,1	1,3	0,0	0,0	-7,7	-15,5

## Geschäftssegmente (2)

in EUR Mio	Sparkassen		Group Corporate Center		Konsolidierungen		Gesamte Gruppe	
	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18
Zinsüberschuss	487,5	499,0	36,2	30,8	0,8	9,4	2.143,0	2.213,8
Provisionsüberschuss	218,9	227,2	3,1	5,5	-0,9	-1,5	910,9	959,3
Dividendenerträge	9,2	3,0	6,2	3,9	-0,1	0,0	27,1	17,5
Handelsergebnis	7,9	-0,9	-15,7	-13,5	0,9	-6,3	102,9	11,9
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	0,0	-12,8	0,0	20,6	0,0	0,0	4,5	66,6
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	1,2	2,0	0,0	0,0	6,1	7,0
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	19,0	20,6	6,4	6,2	-18,9	-17,9	98,3	98,1
Verwaltungsaufwand	-519,4	-532,3	-441,2	-467,6	361,1	374,9	-2.003,5	-2.076,5
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	8,4		0,2		0,0		42,5	
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanz. Vermögenswerten (AC)		0,0		0,2		0,0		-0,3
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)		0,1		-0,3		0,0		8,8
Gewinne/Verluste aus der Umgliederung von AC zu FVPL		0,0		0,0		0,0		0,0
Gewinne/Verluste aus der Umgliederung von FVOCI zu FVPL		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	11,7		-9,9		0,0		-104,3	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	3,9	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	73,2
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-43,4	-19,5	297,9	287,7	-342,8	-358,5	-209,8	-204,6
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-2,6	-2,1	-7,6	-7,9	0,0	0,0	-59,4	-63,3
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>199,7</b>	<b>188,2</b>	<b>-115,6</b>	<b>-122,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.017,6</b>	<b>1.174,7</b>
Steuern vom Einkommen	-41,7	-45,0	32,7	13,3	0,0	0,0	-223,9	-234,9
<b>Periodenergebnis</b>	<b>158,0</b>	<b>143,2</b>	<b>-82,9</b>	<b>-108,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>793,8</b>	<b>939,8</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	132,4	112,9	16,4	1,8	0,0	0,0	169,1	165,5
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>25,6</b>	<b>30,4</b>	<b>-99,4</b>	<b>-110,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>624,7</b>	<b>774,3</b>
Betriebsserträge	742,4	736,0	37,3	55,4	-18,2	-16,3	3.292,8	3.374,1
Betriebsaufwendungen	-519,4	-532,3	-441,2	-467,6	361,1	374,9	-2.003,5	-2.076,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>223,1</b>	<b>203,6</b>	<b>-403,9</b>	<b>-412,2</b>	<b>342,8</b>	<b>358,6</b>	<b>1.289,3</b>	<b>1.297,6</b>
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	20.923	22.899	1.214	1.399	0	0	83.822	92.372
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.112	2.692	6.407	4.689	0	0	17.116	17.923
Kosten-Ertrags-Relation	70,0%	72,3%	>100%	>100%	>100%	>100%	60,8%	61,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,1%	10,7%	-2,6%	-4,7%			9,4%	10,6%
Summe Aktiva (Periodenende)	58.918	62.122	3.413	3.426	-39.333	-44.088	218.156	229.878
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	54.482	57.011	1.557	2.014	-39.301	-44.119	200.641	212.170
<b>Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen</b>	<b>6,6</b>	<b>3,9</b>	<b>-12,1</b>	<b>2,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-48,6</b>	<b>58,7</b>
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	12,8		0,0		0,0		-92,7	
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	-1,1		-9,9		0,0		-11,7	
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente AC		4,0		5,8		0,0		83,3
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente FVOCI		0,8		0,8		0,0		3,1
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente Leasing		0,1		0,0		0,0		1,5
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien	-3,4	-1,0	0,6	-4,2	0,0	0,0	70,3	-14,6
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-1,6	0,0	-2,9	0,0	0,0	0,0	-14,5	-14,6

## Geografische Gebiete – Überblick

in EUR Mio	Österreich		Zentral- und Osteuropa		Sonstige		Gesamte Gruppe	
	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18
Zinsüberschuss	994,0	991,5	1.107,8	1.168,0	41,2	54,3	2.143,0	2.213,8
Provisionsüberschuss	502,7	540,8	423,7	436,7	-15,5	-18,2	910,9	959,3
Dividenerträge	17,4	9,9	3,6	3,7	6,1	3,9	27,1	17,5
Handelsergebnis	32,6	9,4	135,0	127,1	-64,8	-124,7	102,9	11,9
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	8,3	-24,4	-2,7	-6,6	-1,1	97,6	4,5	66,6
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0,6	0,6	4,3	4,4	1,2	2,0	6,1	7,0
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	66,6	69,5	25,0	22,3	6,7	6,3	98,3	98,1
Verwaltungsaufwand	-1.039,5	-1.056,6	-859,3	-905,7	-104,7	-114,2	-2.003,5	-2.076,5
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	15,1		18,2		9,2		42,5	
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanz. Vermögenswerten (AC)		-0,4		0,2		-0,2		-0,3
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)		1,7		6,4		0,7		8,8
Gewinne/Verluste aus der Umgliederung von AC zu FVPL		0,0		0,0		0,0		0,0
Gewinne/Verluste aus der Umgliederung von FVOCI zu FVPL		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-14,8		-78,3		-11,3		-104,3	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	34,5	0,0	36,1	0,0	2,6	0,0	73,2
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-50,0	-50,2	-99,3	-78,7	-60,4	-75,8	-209,8	-204,6
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-4,2	-3,8	-47,6	-51,5	-7,6	-7,9	-59,4	-63,3
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>533,0</b>	<b>526,4</b>	<b>678,0</b>	<b>814,0</b>	<b>-193,3</b>	<b>-165,7</b>	<b>1.017,6</b>	<b>1.174,7</b>
Steuern vom Einkommen	-124,4	-115,6	-149,1	-144,0	49,6	24,6	-223,9	-234,9
<b>Periodenergebnis</b>	<b>408,6</b>	<b>410,8</b>	<b>528,9</b>	<b>670,0</b>	<b>-143,7</b>	<b>-141,1</b>	<b>793,8</b>	<b>939,8</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	141,5	126,3	11,2	37,4	16,4	1,8	169,1	165,5
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>267,1</b>	<b>284,5</b>	<b>517,7</b>	<b>632,6</b>	<b>-160,1</b>	<b>-142,8</b>	<b>624,7</b>	<b>774,3</b>
Betriebserträge	1.622,2	1.597,4	1.696,7	1.755,6	-26,2	21,2	3.292,8	3.374,1
Betriebsaufwendungen	-1.039,5	-1.056,6	-859,3	-905,7	-104,7	-114,2	-2.003,5	-2.076,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>582,7</b>	<b>540,8</b>	<b>837,4</b>	<b>849,9</b>	<b>-130,8</b>	<b>-93,1</b>	<b>1.289,3</b>	<b>1.297,6</b>
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	46.626	49.879	35.384	40.546	1.812	1.946	83.822	92.372
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.871	6.123	4.950	6.255	7.296	5.545	17.116	17.923
Kosten-Ertrags-Relation	64,1%	66,1%	50,6%	51,6%	>100%	>100%	60,8%	61,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	16,9%	13,5%	21,5%	21,6%	-4,0%	-5,1%	9,4%	10,6%
Summe Aktiva (Periodenende)	146.264	153.727	95.167	105.723	-23.275	-29.572	218.156	229.878
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	119.116	123.992	85.493	95.902	-3.968	-7.724	200.641	212.170
<b>Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen</b>	<b>-14,4</b>	<b>18,7</b>	<b>-15,4</b>	<b>37,4</b>	<b>-18,8</b>	<b>2,6</b>	<b>-48,6</b>	<b>58,7</b>
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	-13,7		-77,5		-1,5		-92,7	
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	-1,1		-0,8		-9,8		-11,7	
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente AC		32,2		45,2		5,9		83,3
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente FVOCI		0,0		2,1		1,0		3,1
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente Leasing		3,1		-1,4		-0,1		1,5
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien	4,5	-0,7	65,8	-9,7	0,0	-4,1	70,3	-14,6
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-4,0	-15,8	-3,0	1,3	-7,5	-0,1	-14,5	-14,6



## Geografisches Gebiet Österreich

in EUR Mio	EBOe & Töchter		Sparkassen		Sonstiges Österreich-Geschäft		Österreich	
	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18
Zinsüberschuss	321,3	317,2	487,5	499,0	185,2	175,4	994,0	991,5
Provisionsüberschuss	176,8	198,6	218,9	227,2	107,0	115,0	502,7	540,8
Dividenerträge	7,5	5,8	9,2	3,0	0,7	1,1	17,4	9,9
Handelsergebnis	7,4	8,3	7,9	-0,9	17,4	2,0	32,6	9,4
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	0,1	-10,0	0,0	-12,8	8,2	-1,6	8,3	-24,4
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0,3	0,5	0,0	0,0	0,2	0,1	0,6	0,6
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	17,7	20,1	19,0	20,6	29,9	28,8	66,6	69,5
Verwaltungsaufwand	-336,6	-337,1	-519,4	-532,3	-183,6	-187,1	-1.039,5	-1.056,6
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	2,8		8,4		3,9		15,1	
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanz. Vermögenswerten (AC)		-0,4		0,0		0,0		-0,4
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)		1,6		0,1		0,0		1,7
Gewinne/Verluste aus der Umgliederung von AC zu FVPL		0,0		0,0		0,0		0,0
Gewinne/Verluste aus der Umgliederung von FVOCI zu FVPL		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	13,7		11,7		-40,2		-14,8	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	8,7	0,0	3,9	0,0	21,9	0,0	34,5
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-30,8	-22,0	-43,4	-19,5	24,2	-8,7	-50,0	-50,2
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-1,6	-1,8	-2,6	-2,1	0,0	0,0	-4,2	-3,8
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>180,5</b>	<b>191,2</b>	<b>199,7</b>	<b>188,2</b>	<b>152,8</b>	<b>147,0</b>	<b>533,0</b>	<b>526,4</b>
Steuern vom Einkommen	-44,5	-42,6	-41,7	-45,0	-38,2	-28,1	-124,4	-115,6
<b>Periodenergebnis</b>	<b>136,0</b>	<b>148,7</b>	<b>158,0</b>	<b>143,2</b>	<b>114,6</b>	<b>118,9</b>	<b>408,6</b>	<b>410,8</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	9,8	9,7	132,4	112,9	-0,8	3,7	141,5	126,3
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>126,1</b>	<b>139,0</b>	<b>25,6</b>	<b>30,4</b>	<b>115,4</b>	<b>115,2</b>	<b>267,1</b>	<b>284,5</b>
Betriebserträge	531,3	540,5	742,4	736,0	348,5	320,9	1.622,2	1.597,4
Betriebsaufwendungen	-336,6	-337,1	-519,4	-532,3	-183,6	-187,1	-1.039,5	-1.056,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>194,7</b>	<b>203,5</b>	<b>223,1</b>	<b>203,6</b>	<b>164,9</b>	<b>133,7</b>	<b>582,7</b>	<b>540,8</b>
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	11.380	12.393	20.923	22.899	14.324	14.587	46.626	49.879
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	1.245	1.631	2.112	2.692	1.513	1.800	4.871	6.123
Kosten-Ertrags-Relation	63,4%	62,4%	70,0%	72,3%	52,7%	58,3%	64,1%	66,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	22,0%	18,4%	15,1%	10,7%	15,3%	13,3%	16,9%	13,5%
Summe Aktiva (Periodenende)	43.195	43.945	58.918	62.122	44.152	47.660	146.264	153.727
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	41.423	42.104	54.482	57.011	23.211	24.877	119.116	123.992
<b>Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen</b>	<b>13,8</b>	<b>8,6</b>	<b>6,6</b>	<b>3,9</b>	<b>-34,8</b>	<b>6,2</b>	<b>-14,4</b>	<b>18,7</b>
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	13,7		12,8		-40,2		-13,7	
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	0,0		-1,1		0,0		-1,1	
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente AC		12,5		4,0		15,7		32,2
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente FVOCI		0,0		0,8		-0,8		0,0
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente Leasing		-1,4		0,1		4,3		3,1
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien	-0,4	-2,5	-3,4	-1,0	8,3	2,7	4,5	-0,7
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0,5	-0,1	-1,6	0,0	-2,9	-15,8	-4,0	-15,8

## Geografisches Gebiet Zentral- und Osteuropa

in EUR Mio	Tschechien		Slowakei		Rumänien		Ungarn		Kroatien		Serbien		Zentral- und Osteuropa	
	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18	1-6 17	1-6 18
Zinsüberschuss	450,4	507,2	215,1	217,8	183,8	184,7	98,8	94,7	134,4	139,0	25,2	24,6	1.107,8	1.168,0
Provisionsüberschuss	166,9	168,1	54,8	58,4	74,7	75,1	77,3	83,1	44,4	46,1	5,5	6,0	423,7	436,7
Dividenerträge	1,7	2,0	0,7	0,7	0,8	0,8	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	3,6	3,7
Handelsergebnis	53,0	40,8	8,6	4,7	41,5	40,0	16,1	23,1	14,2	16,2	1,7	2,3	135,0	127,1
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)	-0,7	0,0	-0,2	-0,2	0,3	0,4	-2,1	-7,3	0,0	0,5	0,0	0,0	-2,7	-6,6
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	-0,5	0,1	4,0	3,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,7	0,7	0,1	0,0	4,3	4,4
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	5,9	4,4	0,2	0,2	6,4	7,7	2,0	1,8	10,5	8,3	0,1	0,0	25,0	22,3
Verwaltungsaufwand	-336,7	-359,2	-135,4	-136,5	-156,4	-172,0	-107,3	-107,6	-103,0	-106,1	-20,4	-24,2	-859,3	-905,7
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (nicht FVPL, netto)	10,0		0,3		0,0		7,8		0,1		0,0		18,2	
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanz. Vermögenswerten (AC)		0,2		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,2
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten (nicht FVPL)		1,0		0,0		0,5		1,3		3,6		0,1		6,4
Gewinne/Verluste aus der Umgliederung von AC zu FVPL		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Gewinne/Verluste aus der Umgliederung von FVOCI zu FVPL		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	9,9		-19,6		-13,6		32,6		-88,1		0,5		-78,3	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	35,4	0,0	-11,7	0,0	6,5	0,0	18,6	0,0	-8,7	0,0	-3,9	0,0	36,1
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-13,7	-21,9	-13,4	-19,1	-41,0	8,5	-23,0	-43,3	-8,2	-2,7	-0,1	-0,1	-99,3	-78,7
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0,0	0,0	-13,3	-14,8	0,0	0,0	-34,3	-36,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-47,6	-51,5
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>346,4</b>	<b>378,0</b>	<b>115,1</b>	<b>117,4</b>	<b>96,4</b>	<b>152,5</b>	<b>102,3</b>	<b>64,3</b>	<b>5,1</b>	<b>96,9</b>	<b>12,6</b>	<b>4,9</b>	<b>678,0</b>	<b>814,0</b>
Steuern vom Einkommen	-68,6	-76,6	-27,5	-25,6	-42,7	-21,6	-7,3	-0,4	-2,3	-19,6	-0,7	-0,2	-149,1	-144,0
<b>Periodenergebnis</b>	<b>277,8</b>	<b>301,4</b>	<b>87,7</b>	<b>91,9</b>	<b>53,7</b>	<b>130,9</b>	<b>95,0</b>	<b>63,9</b>	<b>2,8</b>	<b>77,3</b>	<b>11,9</b>	<b>4,6</b>	<b>528,9</b>	<b>670,0</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	2,9	2,6	0,0	0,0	3,6	8,4	0,0	0,0	2,4	25,5	2,3	0,9	11,2	37,4
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>274,9</b>	<b>298,8</b>	<b>87,7</b>	<b>91,9</b>	<b>50,2</b>	<b>122,5</b>	<b>95,0</b>	<b>63,9</b>	<b>0,4</b>	<b>51,8</b>	<b>9,6</b>	<b>3,7</b>	<b>517,7</b>	<b>632,6</b>
Betriebserträge	676,9	722,5	283,2	284,7	307,4	309,1	192,3	195,4	204,3	210,8	32,6	33,0	1.696,7	1.755,6
Betriebsaufwendungen	-336,7	-359,2	-135,4	-136,5	-156,4	-172,0	-107,3	-107,6	-103,0	-106,1	-20,4	-24,2	-859,3	-905,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>340,2</b>	<b>363,3</b>	<b>147,8</b>	<b>148,2</b>	<b>151,0</b>	<b>137,1</b>	<b>84,9</b>	<b>87,8</b>	<b>101,3</b>	<b>104,7</b>	<b>12,2</b>	<b>8,8</b>	<b>837,4</b>	<b>849,9</b>
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	16.254	18.390	4.978	6.107	5.208	5.686	3.632	3.699	4.357	5.383	954	1.282	35.384	40.546
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	1.991	2.536	647	871	1.058	1.197	560	763	562	718	132	170	4.950	6.255
Kosten-Ertrags-Relation	49,7%	49,7%	47,8%	48,0%	50,9%	55,6%	55,8%	55,1%	50,4%	50,3%	62,6%	73,3%	50,6%	51,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	28,1%	24,0%	27,3%	21,3%	10,2%	22,0%	34,2%	16,9%	1,0%	21,7%	18,2%	5,5%	21,5%	21,6%
Summe Aktiva (Periodenende)	47.623	55.027	15.587	16.957	14.507	15.060	7.298	8.016	8.913	9.080	1.240	1.583	95.167	105.723
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	43.195	50.624	14.142	15.541	12.946	13.377	6.277	7.048	7.858	7.914	1.074	1.397	85.493	95.902
<b>Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen</b>	<b>12,3</b>	<b>36,6</b>	<b>-15,5</b>	<b>-11,7</b>	<b>-14,2</b>	<b>7,2</b>	<b>93,8</b>	<b>18,5</b>	<b>-92,0</b>	<b>-9,2</b>	<b>0,3</b>	<b>-4,0</b>	<b>-15,4</b>	<b>37,4</b>
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	10,5		-19,5		-13,5		32,6		-88,0		0,5		-77,5	
Wertberichtigungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	-0,6		0,0		-0,1		0,0		-0,1		0,0		-0,8	
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente AC		34,3		-11,8		15,5		18,2		-6,9		-4,0		45,2
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente FVOCI		2,7		0,0		-0,2		0,0		-0,7		0,3		2,1
Wertberichtigungen für Finanzinstrumente Leasing		-1,7		0,0		-0,2		0,0		0,4		0,1		-1,4
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien	1,9	0,1	3,7	0,1	-2,9	-8,6	61,5	0,3	1,8	-1,4	-0,1	-0,3	65,8	-9,7
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0,5	1,2	0,4	0,0	2,2	0,7	-0,3	0,0	-5,7	-0,5	-0,1	0,0	-3,0	1,3

## 36. Risikomanagement

Die bewusste und selektive Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung stellt eine Kernfunktion jeder Bank dar. Die von der Erste Group verfolgte proaktive Risikopolitik und -strategie strebt nach der Optimierung des Verhältnisses zwischen Risiko und Ertrag, um eine nachhaltige und angemessene Eigenkapitalverzinsung zu erzielen. Im Zusammenhang mit der Risikopolitik und -strategie sowie bezüglich der Organisation des Risikomanagements wird auf den gleichnamigen Anhang im Geschäftsbericht 2017 verwiesen.

### Kreditrisiko

Die Klassifizierung von Kreditforderungen nach Risikoklassen basiert auf den internen Ratings der Erste Group. Zum Zweck des externen Berichtswesens werden die internen Ratings der Erste Group in folgenden vier Risikokategorien zusammengefasst:

#### Niedriges Risiko

Typische regionale Kunden mit stabiler, langjähriger Beziehung zur Erste Group oder große, international renommierte Kunden. Sehr gute bis zufriedenstellende Finanzlage; geringe Eintrittswahrscheinlichkeit von finanziellen Schwierigkeiten im Vergleich zum jeweiligen Markt, in dem die Kunden tätig sind. Retailkunden mit einer langjährigen Geschäftsbeziehung zur Bank oder Kunden, die eine breite Produktpalette nutzen. Gegenwärtig oder in den letzten zwölf Monaten keine relevanten Zahlungsrückstände. Neugeschäft wird in der Regel mit Kunden dieser Risikokategorie getätigt.

#### Anmerkungsbedürftig

Potenziell labile Nicht-Retailkunden, die in der Vergangenheit eventuell bereits Zahlungsrückstände/-ausfälle hatten oder mittelfristig Schwierigkeiten bei der Rückzahlung von Schulden haben könnten. Retailkunden mit eventuellen Zahlungsproblemen in der Vergangenheit, die zu einer frühzeitigen Mahnung führten. Diese Kunden zeigten in letzter Zeit meist ein gutes Zahlungsverhalten.

#### Erhöhtes Risiko

Der Kreditnehmer ist kurzfristig anfällig gegenüber negativen finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklungen und weist eine erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit auf. In einigen Fällen stehen Umstrukturierungsmaßnahmen bevor oder wurden bereits durchgeführt. Derartige Forderungen werden in der Regel in spezialisierten Risikomanagementabteilungen gehandhabt.

#### Notleidend (non-performing)

Mindestens eines der Ausfallkriterien nach Artikel 178 CRR trifft auf den Kreditnehmer zu, unter anderem: volle Rückzahlung unwahrscheinlich; Zinsen oder Kapitalrückzahlungen einer wesentlichen Forderung mehr als 90 Tage überfällig; Umschuldung mit Verlust für Kreditgeber; Realisierung eines Verlustes oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Die Erste Group wendet für alle Kundensegmente, einschließlich Retailkunden, die Kundensicht an; wenn ein Kunde bei einem Geschäft ausfällt, dann gelten auch die Transaktionen, bei denen der Kunde nicht ausgefallen ist, als notleidend. Darüber hinaus beinhalten notleidende Forderungen auch gestundete Geschäfte mit Zahlungsverzug, bei denen der Kunde nicht ausgefallen ist.

### Kreditrisikovolumen

Das Kreditrisikovolumen entspricht der Summe der folgenden Bilanzposten:

- \_ Kassenbestand und Guthaben – Sonstige Sichteinlagen - Kreditinstitute
- \_ Handelsaktiva (ohne Eigenkapitalinstrumente);
- \_ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte (fair value through profit or loss, FVPL) (ohne Eigenkapitalinstrumente);
- \_ Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (fair value through other comprehensive income, FVTOCI) (ohne Eigenkapitalinstrumente);
- \_ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (amortised cost, AC);
- \_ Zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente;
- \_ Forderungen aus Finanzierungsleasing;
- \_ Derivate - Hedge accounting;
- \_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen;
- \_ Außerbilanzielle Risikopositionen.

Das Kreditrisikovolumen entspricht dem Brutto-Buchwert (bzw. Nominalwert bei außerbilanziellen Posten) ohne Berücksichtigung von Wertberichtigungen, Rückstellungen für Haftungen und Garantien, Sicherheiten (inklusive Risikoübertragung auf Garantien), Nettingeffekten, sonstigen Maßnahmen zur Kreditverbesserung oder sonstigen das Kreditrisiko mindernden Transaktionen.

Der Brutto-Buchwert des Kreditrisikovolumens der Erste Group erhöhte sich auf EUR 250,5 Mrd (+10,7%; EUR 226,2 Mrd).

## Überleitung vom Brutto- zum Netto-Buchwert der einzelnen Positionen des Kreditrisikovolumens

in EUR Mio	Kreditrisikovolumen	Risikovorsorgen und Anpassungen	Netto-Buchwert
<b>Jun 18</b>			
Kassenbestand und Guthaben - Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	1.325	1	1.324
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	6.797	0	6.797
Nicht handelsbezogene fin. Vermögenswerte FVPL	3.151	0	3.151
Schuldverschreibungen	2.739	0	2.739
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0
Forderungen an Kunden	412	0	412
Fin. Vermögenswerte FVOCI	9.706	-17	9.723
Schuldverschreibungen	9.706	-17	9.723
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0
Forderungen an Kunden	0	0	0
Fin. Vermögenswerte AC	184.293	3.545	180.748
Schuldverschreibungen	24.037	8	24.029
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	17.156	7	17.149
Forderungen an Kunden	143.100	3.530	139.570
Zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0
Forderungen aus Finanzierungsleasing	3.835	160	3.676
Positiver Fair Value von Hedge Accounting Derivaten	116	0	116
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.216	144	1.072
Außerbilanzielle Risikopositionen	40.043	334	-
<b>Gesamt</b>	<b>250.483</b>	<b>4.166</b>	<b>206.607</b>

Anpassungen inkludieren Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, Rückstellungen für außerbilanzielle Risikopositionen sowie Änderungen des Netto-Buchwertes für finanzielle Vermögenswerte at fair value through comprehensive income.

Der signifikante Anstieg der außerbilanziellen Risikopositionen resultiert in erster Linie aus der erstmaligen Berücksichtigung von nicht in Anspruch genommenen widerruflichen Kreditzusagen als wertminderungsrelevant im Zuge der Einführung von IFRS 9.

in EUR Mio	Brutto-Buchwert	Risikovorsorge	Netto-Buchwert
<b>Dez 17</b>			
Kassenbestand und Guthaben - Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	1.028	0	1.028
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	9.133	7	9.126
Kredite und Forderungen an Kunden	143.509	3.977	139.532
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	19.804	3	19.800
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	2.887	0	2.887
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	403	0	403
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	14.896	0	14.896
Positiver Fair Value von Derivaten	4.217	0	4.217
Eventualkreditverbindlichkeiten	30.295	323	--
<b>Gesamt</b>	<b>226.172</b>	<b>4.310</b>	<b>191.890</b>

Bei Eventualverbindlichkeiten entspricht der Brutto-Buchwert dem Nominalwert und die Risikovorsorgen den Rückstellungen für Hafungen und Garantien. Ein Netto-Buchwert wird bei Eventualverbindlichkeiten nicht dargestellt.

Das Kreditrisikovolumen wird nach folgenden Kriterien dargestellt:

- \_ Basel 3-Forderungsklassen und Finanzinstrumenten;
- \_ Wirtschaftszweig der Gegenparteien und Finanzinstrumenten;
- \_ Branchen und Risikokategorien;
- \_ Branchen und IFRS 9 Anforderungen;
- \_ Regionen und Risikokategorien;
- \_ Regionen und IFRS 9 Anforderungen;
- \_ Geschäftssegmenten und Risikokategorien;
- \_ Geschäftssegmenten und IFRS 9 Anforderungen;
- \_ geografischen Segmenten und Risikokategorien;
- \_ geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen.

## Kreditrisikovolumen nach Basel 3-Forderungsklassen und Finanzinstrumenten

in EUR Mio	Kassenbestand und Guthaben - Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	Handelsaktiva	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet										Gesamt	
			Nicht handelsbezogene fin. Vermögenswerte FVPL	Fin. Vermögenswerte FVOCI	Schuldinstrumente	Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	Kredite und Darlehen an Kunden	Zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente	Forderungen aus Finanzierungsleasing	Positiver Fair Value von Derivaten	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Außerbilanzielle Risikopositionen		
<b>Jun 18</b>														
Souveräne	8	2.527	775	7.945	21.757	11.663	6.148	0	404	0	29	1.971	53.225	
Institute	1.316	3.517	634	614	1.690	5.279	630	0	1	97	23	657	14.456	
Unternehmen	1	752	1.524	1.148	590	198	62.457	0	2.241	19	1043	24.746	94.720	
Retail	0	1	219	0	0	16	73.866	0	1.189	0	121	12.669	88.081	
<b>Gesamt</b>	<b>1.325</b>	<b>6.797</b>	<b>3.151</b>	<b>9.706</b>	<b>24.037</b>	<b>17.156</b>	<b>143.100</b>	<b>0</b>	<b>3.835</b>	<b>116</b>	<b>1.216</b>	<b>40.043</b>	<b>250.483</b>	

in EUR Mio	Kassenbestand und Guthaben - Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	Schuldverschreibungen										Kreditrisikovolumen (brutto)	
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet					Zum Fair Value						
		Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	Kredite und Forderungen an Kunden	Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	Positiver Fair Value von Derivaten	Eventualkreditverbindlichkeiten				
<b>Dez 17</b>													
Souveräne	8	5.893	6.557	18.743	2.242	79	11.495	282	1.296	46.595			
Institute	997	2.988	726	807	467	137	1.456	3.638	544	11.762			
Unternehmen	23	251	62.962	254	178	186	1.946	296	20.649	86.744			
Retail	0	0	73.265	0	0	0	0	1	7.806	81.071			
<b>Gesamt</b>	<b>1.028</b>	<b>9.133</b>	<b>143.509</b>	<b>19.804</b>	<b>2.887</b>	<b>403</b>	<b>14.896</b>	<b>4.217</b>	<b>30.295</b>	<b>226.172</b>			

Die Zuteilung der Schuldner zu Basel 3-Forderungsklassen erfolgt entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden einzelne Basel 3-Forderungsklassen zusammengefasst. Die aggregierte Forderungsklasse „Souveräne“ umfasst neben Zentralstaaten, Zentralbanken, internationalen Organisationen und multilateralen Entwicklungsbanken auch regionale und lokale Gebietskörperschaften sowie öffentliche Stellen. Institute beinhalten Banken und anerkannte Wertpapierfirmen.

## Kreditrisikovolumen nach Wirtschaftszweig der Gegenparteien und Finanzinstrumenten

in EUR Mio	Kassenbestand und Guthaben - Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	Handelsaktiva	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet										Gesamt
			Nicht handelsbezogene fin. Vermögenswerte FVPL	Fin. Vermögenswerte FVOCI	Schuldinstrumente	Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	Kredite und Darlehen an Kunden	Zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente	Forderungen aus Finanzierungsleasing	Positiver Fair Value von Derivaten	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Außerbilanzielle Risikopositionen	
<b>Jun 18</b>													
Zentralbanken	0	90	0	0	24	11.659	0	0	0	0	1	16	11.789
Regierungen	0	2.327	772	7.347	21.161	0	6.640	0	405	0	40	2.201	40.893
Kreditinstitute	1.325	3.623	730	954	1.951	5.497	0	0	1	113	17	632	14.843
Sonstige Finanzinstitute	0	257	1.127	266	164	0	4.649	0	40	3	24	1.271	7.802
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	498	326	1.139	736	0	60.077	0	2.704	1	1.009	24.400	90.891
Haushalte	0	2	196	0	0	0	71.734	0	685	0	125	11.523	84.265
<b>Gesamt</b>	<b>1.325</b>	<b>6.797</b>	<b>3.151</b>	<b>9.706</b>	<b>24.037</b>	<b>17.156</b>	<b>143.100</b>	<b>0</b>	<b>3.835</b>	<b>116</b>	<b>1.216</b>	<b>40.043</b>	<b>250.483</b>

## Kreditrisikovolumen nach Branchen und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
<b>Jun 18</b>					
Land- und Forstwirtschaft	2.260	503	36	159	2.957
Bergbau	618	22	6	48	695
Herstellung von Waren	15.651	1.269	123	583	17.626
Energie- und Wasserversorgung	3.889	334	24	87	4.334
Bauwesen	8.827	1.302	275	525	10.928
Handel	9.934	1.500	148	701	12.283
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6.462	637	94	124	7.317
Beherbergung und Gastronomie	3.242	966	83	327	4.618
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33.082	1.305	82	129	34.597
Grundstücks- und Wohnungswesen	23.848	2.646	167	603	27.264
Dienstleistungen	11.520	1.311	123	337	13.290
Öffentliche Verwaltung	38.105	363	2	8	38.479
Unterricht, Gesundheit und Kunst	2.511	671	21	232	3.434
Haushalte	63.485	6.116	547	1.869	72.017
Sonstige(s)	363	2	279	1	645
<b>Gesamt</b>	<b>223.798</b>	<b>18.945</b>	<b>2.010</b>	<b>5.731</b>	<b>250.483</b>

<b>Dez 17</b>					
Land- und Forstwirtschaft	2.207	487	41	202	2.937
Bergbau	690	30	6	61	787
Herstellung von Waren	13.541	1.363	228	597	15.729
Energie- und Wasserversorgung	3.684	392	34	118	4.227
Bauwesen	8.514	1.126	261	564	10.466
Handel	8.956	1.420	183	798	11.358
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6.140	551	79	131	6.901
Beherbergung und Gastronomie	2.945	873	91	360	4.269
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	23.333	887	83	165	24.468
Grundstücks- und Wohnungswesen	23.150	2.532	230	698	26.610
Dienstleistungen	9.864	1.156	126	479	11.626
Öffentliche Verwaltung	36.833	217	1	9	37.060
Unterricht, Gesundheit und Kunst	2.514	477	23	219	3.232
Haushalte	58.056	5.387	539	1.872	65.854
Sonstige(s)	359	5	284	0	648
<b>Gesamt</b>	<b>200.788</b>	<b>16.904</b>	<b>2.207</b>	<b>6.273</b>	<b>226.172</b>

## Kreditrisikovolumen nach Branchen und IFRS Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
<b>Jun 18</b>						
Land- und Forstwirtschaft	2.488	299	126	25	20	2.957
Bergbau	608	22	28	20	18	695
Herstellung von Waren	14.942	1.223	537	42	882	17.626
Energie- und Wasserversorgung	3.929	200	82	5	119	4.334
Bauwesen	8.968	855	483	33	588	10.928
Handel	10.216	1.152	632	65	218	12.283
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6.328	422	111	13	444	7.317
Beherbergung und Gastronomie	3.705	507	307	26	73	4.618
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27.414	1.014	92	33	6.043	34.597
Grundstücks- und Wohnungswesen	24.575	1.417	459	153	660	27.264
Dienstleistungen	11.107	1.011	315	26	831	13.290
Öffentliche Verwaltung	35.101	497	4	3	2.873	38.479
Unterricht, Gesundheit und Kunst	2.723	450	227	1	34	3.434
Haushalte	64.738	4.965	1.694	176	444	72.017
Sonstige(s)	558	46	1	0	40	645
<b>Gesamt</b>	<b>217.400</b>	<b>14.080</b>	<b>5.096</b>	<b>620</b>	<b>13.287</b>	<b>250.483</b>

Stufe 1 und Stufe 2 umfassen nicht wertgeminderte Kreditrisiken, während Stufe 3 wertgeminderte Kreditrisiken beinhaltet. POCI (purchased or originated credit impaired) bestehen aus Kreditrisiken, die bereits beim Erwerb oder bei der Vergabe wertgemindert sind.

Die ausgefallenen POCI Kreditrisiken beliefen sich auf EUR 476,1 Mio, die nicht ausgefallenen auf EUR 143,6 Mio.

## Kreditrisikovolumen nach Regionen und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
<b>Jun 18</b>					
<b>Kernmärkte</b>	<b>195.010</b>	<b>16.747</b>	<b>1.803</b>	<b>5.227</b>	<b>218.786</b>
Österreich	95.545	8.871	1.236	2.078	107.730
Tschechien	49.331	3.146	183	812	53.472
Rumänien	13.682	1.558	121	650	16.010
Slowakei	18.188	1.261	69	594	20.112
Ungarn	8.333	797	71	217	9.417
Kroatien	8.035	1.010	116	842	10.003
Serbien	1.895	105	7	35	2.042
<b>Sonstige EU</b>	<b>20.913</b>	<b>1.130</b>	<b>162</b>	<b>318</b>	<b>22.523</b>
<b>Sonstige Industrieländer</b>	<b>4.482</b>	<b>110</b>	<b>4</b>	<b>55</b>	<b>4.651</b>
<b>Emerging Markets</b>	<b>3.393</b>	<b>958</b>	<b>40</b>	<b>131</b>	<b>4.523</b>
Südosteuropa/GUS	1.730	443	30	108	2.311
Asien	1.280	158	7	4	1.449
Lateinamerika	61	27	2	14	105
Naher Osten/Afrika	323	329	1	5	658
<b>Gesamt</b>	<b>223.798</b>	<b>18.945</b>	<b>2.010</b>	<b>5.731</b>	<b>250.483</b>
<b>Dez 17</b>					
<b>Kernmärkte</b>	<b>175.189</b>	<b>14.952</b>	<b>1.990</b>	<b>5.698</b>	<b>197.828</b>
Österreich	87.413	7.659	1.268	2.291	98.631
Tschechien	41.016	2.725	258	785	44.784
Rumänien	12.477	1.744	139	753	15.114
Slowakei	17.095	1.161	67	595	18.918
Ungarn	8.291	607	106	260	9.264
Kroatien	7.281	920	144	930	9.275
Serbien	1.615	135	7	84	1.843
<b>Sonstige EU</b>	<b>18.842</b>	<b>1.205</b>	<b>176</b>	<b>404</b>	<b>20.627</b>
<b>Sonstige Industrieländer</b>	<b>3.809</b>	<b>137</b>	<b>9</b>	<b>51</b>	<b>4.007</b>
<b>Emerging Markets</b>	<b>2.949</b>	<b>610</b>	<b>32</b>	<b>119</b>	<b>3.710</b>
Südosteuropa/GUS	1.492	418	26	99	2.035
Asien	856	104	3	0	963
Lateinamerika	50	26	1	15	92
Naher Osten/Afrika	551	62	2	5	620
<b>Gesamt</b>	<b>200.788</b>	<b>16.904</b>	<b>2.207</b>	<b>6.273</b>	<b>226.172</b>

## Kreditrisikovolumen nach Regionen und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
<b>Jun 18</b>						
<b>Kernmärkte</b>	<b>194.144</b>	<b>12.205</b>	<b>4.698</b>	<b>535</b>	<b>7.203</b>	<b>218.786</b>
Österreich	93.415	7.877	2.003	43	4.392	107.730
Tschechien	50.073	2.022	783	10	584	53.472
Rumänien	13.858	1.169	529	140	314	16.010
Slowakei	18.891	473	458	150	141	20.112
Ungarn	7.823	163	128	126	1.178	9.417
Kroatien	8.355	442	768	62	376	10.003
Serbien	1.729	60	30	5	218	2.042
<b>Sonstige EU</b>	<b>16.056</b>	<b>1.245</b>	<b>242</b>	<b>63</b>	<b>4.917</b>	<b>22.523</b>
<b>Sonstige Industrieländer</b>	<b>3.955</b>	<b>167</b>	<b>40</b>	<b>15</b>	<b>474</b>	<b>4.651</b>
<b>Emerging Markets</b>	<b>3.245</b>	<b>463</b>	<b>115</b>	<b>7</b>	<b>693</b>	<b>4.523</b>
Südosteuropa/GUS	1.946	217	100	7	41	2.311
Asien	861	13	4	0	571	1.449
Lateinamerika	56	17	6	0	26	105
Naher Osten/Afrika	382	216	5	0	55	658
<b>Gesamt</b>	<b>217.400</b>	<b>14.080</b>	<b>5.096</b>	<b>620</b>	<b>13.287</b>	<b>250.483</b>

Die Darstellung des Kreditrisikovolumens nach Ländern und Regionen erfolgt nach dem Risikoland von Schuldern und Kontrahenten und umfasst auch Kreditnehmer mit Sitz in einem anderen Land, wenn das wirtschaftliche Risiko im jeweiligen Risikoland besteht. Die Verteilung nach Regionen unterscheidet sich daher von der Zusammensetzung des Kreditrisikos nach geografischen Segmenten der Erste Group.



### Kreditrisikovolumen nach Berichtssegmenten und Risikokategorien

Die Segmentberichterstattung der Erste Group erfolgt auf Grundlage der Matrixorganisation sowohl nach Geschäftssegmenten als auch nach geografischen Segmenten. Die geografische Segmentierung richtet sich nach den Kernmärkten der Erste Group und den Standorten der Tochtergesellschaften und sonstigen Finanzinstitutsbeteiligungen.

### Kreditrisikovolumen nach Geschäftssegmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
<b>Jun 18</b>					
Privatkunden	55.147	6.588	536	1.713	63.983
Firmenkunden	62.215	4.392	409	2.173	69.189
Kapitalmarktgeschäft	23.351	804	27	3	24.185
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	29.594	85	177	20	29.876
Sparkassen	52.770	7.063	783	1.820	62.437
Group Corporate Center	720	12	78	2	812
<b>Gesamt</b>	<b>223.798</b>	<b>18.945</b>	<b>2.010</b>	<b>5.731</b>	<b>250.483</b>
<b>Dez 17</b>					
Privatkunden	51.988	5.475	522	1.723	59.708
Firmenkunden	56.366	4.529	579	2.641	64.114
Kapitalmarktgeschäft	15.515	372	31	3	15.921
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	28.183	96	185	15	28.479
Sparkassen	48.683	6.321	801	1.891	57.696
Group Corporate Center	54	109	90	1	254
<b>Gesamt</b>	<b>200.788</b>	<b>16.904</b>	<b>2.207</b>	<b>6.273</b>	<b>226.172</b>

### Kreditrisikovolumen nach Geschäftssegmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
<b>Jun 18</b>						
Privatkunden	57.629	4.123	1.534	178	520	63.983
Firmenkunden	60.810	4.055	1.819	392	2.114	69.189
Kapitalmarktgeschäft	16.614	607	2	0	6.962	24.185
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	29.424	205	20	0	227	29.876
Sparkassen	52.223	5.059	1.720	50	3.386	62.437
Group Corporate Center	699	32	2	0	79	812
<b>Gesamt</b>	<b>217.400</b>	<b>14.080</b>	<b>5.096</b>	<b>620</b>	<b>13.287</b>	<b>250.483</b>

## Kreditrisikovolumen nach geografischen Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
<b>Jun 18</b>					
<b>Österreich</b>	<b>122.382</b>	<b>11.265</b>	<b>1.305</b>	<b>3.015</b>	<b>137.967</b>
EBOe & Töchter	38.471	2.987	441	648	42.546
Sparkassen	52.770	7.063	783	1.820	62.437
Sonstiges Österreich-Geschäft	31.141	1.215	81	547	32.984
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>95.961</b>	<b>7.634</b>	<b>624</b>	<b>2.692</b>	<b>106.912</b>
Tschechien	50.145	3.219	172	617	54.153
Rumänien	12.727	1.479	177	634	15.017
Slowakei	16.416	1.167	64	505	18.152
Ungarn	7.082	624	69	184	7.960
Kroatien	8.066	1.041	135	728	9.970
Serbien	1.525	104	7	23	1.660
<b>Sonstige(s)</b>	<b>5.454</b>	<b>46</b>	<b>80</b>	<b>24</b>	<b>5.604</b>
<b>Gesamt</b>	<b>223.798</b>	<b>18.945</b>	<b>2.010</b>	<b>5.731</b>	<b>250.483</b>
<b>Dez 17</b>					
<b>Österreich</b>	<b>111.426</b>	<b>9.675</b>	<b>1.352</b>	<b>3.397</b>	<b>125.849</b>
EBOe & Töchter	35.681	2.523	444	681	39.329
Sparkassen	48.683	6.321	801	1.891	57.696
Sonstiges Österreich-Geschäft	27.062	830	106	825	28.823
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>84.561</b>	<b>7.120</b>	<b>766</b>	<b>2.851</b>	<b>95.298</b>
Tschechien	41.616	2.741	254	575	45.186
Rumänien	11.411	1.753	182	729	14.076
Slowakei	15.641	1.110	63	507	17.320
Ungarn	7.094	461	105	215	7.875
Kroatien	7.433	961	154	792	9.341
Serbien	1.365	94	7	33	1.500
<b>Sonstige(s)</b>	<b>4.801</b>	<b>109</b>	<b>90</b>	<b>25</b>	<b>5.025</b>
<b>Gesamt</b>	<b>200.788</b>	<b>16.904</b>	<b>2.207</b>	<b>6.273</b>	<b>226.172</b>

## Kreditrisikovolumen nach geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
<b>Jun 18</b>						
<b>Österreich</b>	<b>113.663</b>	<b>9.443</b>	<b>2.850</b>	<b>108</b>	<b>11.903</b>	<b>137.967</b>
EBOe & Töchter	37.882	3.122	637	2	903	42.546
Sparkassen	52.223	5.059	1.720	50	3.386	62.437
Sonstiges Österreich-Geschäft	23.559	1.262	493	55	7.615	32.984
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>98.337</b>	<b>4.561</b>	<b>2.227</b>	<b>512</b>	<b>1.275</b>	<b>106.912</b>
Tschechien	50.825	2.360	592	9	367	54.153
Rumänien	13.117	1.204	513	140	43	15.017
Slowakei	17.155	405	354	169	69	18.152
Ungarn	6.991	94	95	127	652	7.960
Kroatien	8.762	441	654	62	51	9.970
Serbien	1.486	58	18	5	93	1.660
<b>Sonstige(s)</b>	<b>5.400</b>	<b>76</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>109</b>	<b>5.604</b>
<b>Gesamt</b>	<b>217.400</b>	<b>14.080</b>	<b>5.096</b>	<b>620</b>	<b>13.287</b>	<b>250.483</b>

## Kredite an Kunden

Die Tabellen auf den folgenden Seiten stellen die Struktur des Bestands an Kundenkrediten unter Ausschluss von Krediten an Zentralbanken und Kreditinstituten, nach unterschiedlichen Kategorien dar. Kredite an Kunden umfassen:

- \_ Kredite und Darlehen an Kunden zu FVPL;
- \_ Kredite und Darlehen an Kunden zu AC;
- \_ Forderungen aus Finanzierungsleasing;
- \_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Auf den nachfolgenden Seiten erfolgt eine Aufgliederung von Kredite an Kunden nach:

- \_ Geschäftssegmenten und Risikokategorien;
- \_ Geschäftssegmenten und IFRS 9 Anforderungen;
- \_ geografischen Segmenten und Risikokategorien;
- \_ geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen;
- \_ Geschäftssegmenten und Deckung von notleidenden Forderungen durch Wertberichtigungen;
- \_ Geschäftssegmenten und Deckung durch Wertberichtigungen und IFRS 9 Anforderungen;
- \_ geografischen Segmenten und Deckung von notleidenden Forderungen durch Wertberichtigungen;
- \_ geografischen Segmenten und Deckung durch Wertberichtigungen und IFRS 9 Anforderungen;
- \_ geografischen Segmenten und Währungen.

## Kredite an Kunden nach Geschäftssegmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
<b>Jun 18</b>					
Privatkunden	46.279	5.846	514	1.688	54.327
Firmenkunden	43.030	3.450	271	1.890	48.641
Kapitalmarktgeschäft	1.759	302	0	0	2.060
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	233	30	50	19	333
Sparkassen	35.272	5.526	635	1.722	43.156
Group Corporate Center	18	6	2	2	29
<b>Gesamt</b>	<b>126.591</b>	<b>15.160</b>	<b>1.473</b>	<b>5.321</b>	<b>148.545</b>
<b>Dez 17</b>					
Privatkunden	45.516	5.025	501	1.691	52.734
Firmenkunden	40.790	3.729	417	2.312	47.249
Kapitalmarktgeschäft	933	231	5	0	1.169
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	111	30	51	14	206
Sparkassen	34.551	5.159	654	1.758	42.122
Group Corporate Center	20	4	5	1	30
<b>Gesamt</b>	<b>121.921</b>	<b>14.179</b>	<b>1.633</b>	<b>5.776</b>	<b>143.509</b>

## Kredite an Kunden nach Geschäftssegmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Kundenkredite AC (brutto)	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
<b>Jun 18</b>							
Privatkunden	48.892	3.595	1.516	174	54.177	150	54.327
Firmenkunden	43.383	3.233	1.590	311	48.517	123	48.641
Kapitalmarktgeschäft	1.642	419	0	0	2.060	0	2.060
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	148	166	19	0	333	0	333
Sparkassen	37.038	4.299	1.631	50	43.017	138	43.156
Group Corporate Center	25	2	2	0	29	0	29
<b>Gesamt</b>	<b>131.127</b>	<b>11.713</b>	<b>4.758</b>	<b>536</b>	<b>148.133</b>	<b>412</b>	<b>148.545</b>

Stufe 1 und Stufe 2 umfassen nicht wertgeminderte Kredite, während Stufe 3 Kredite mit beeinträchtigter Bonität beinhalten. POCI (purchased or originated credit impaired) bestehen aus Krediten, die bereits beim Erwerb oder bei der Vergabe wertgemindert sind.

Die ausgefallenen POCI Kredite belaufen sich auf EUR 424,3 Millionen, während die nicht ausgefallenen EUR 111,2 Millionen betragen.

## Kredite an Kunden nach geografischen Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
<b>Jun 18</b>					
<b>Österreich</b>	<b>76.411</b>	<b>8.563</b>	<b>986</b>	<b>2.838</b>	<b>88.798</b>
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	28.792	2.457	298	612	32.159
Sparkassen	35.272	5.526	635	1.722	43.156
Sonstiges Österreich-Geschäft	12.348	580	53	503	13.483
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>50.040</b>	<b>6.557</b>	<b>482</b>	<b>2.459</b>	<b>59.538</b>
Tschechien	23.940	2.723	142	543	27.347
Rumänien	6.050	1.320	90	539	7.999
Slowakei	11.215	1.064	63	454	12.797
Ungarn	3.067	463	64	179	3.773
Kroatien	4.803	891	118	721	6.532
Serbien	966	95	6	22	1.089
<b>Sonstige(s)</b>	<b>141</b>	<b>40</b>	<b>5</b>	<b>24</b>	<b>209</b>
<b>Gesamt</b>	<b>126.591</b>	<b>15.160</b>	<b>1.473</b>	<b>5.321</b>	<b>148.545</b>
<b>Dez 17</b>					
<b>Österreich</b>	<b>74.809</b>	<b>7.960</b>	<b>1.019</b>	<b>3.112</b>	<b>86.900</b>
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	28.681	2.181	294	631	31.787
Sparkassen	34.551	5.159	654	1.758	42.122
Sonstiges Österreich-Geschäft	11.578	620	71	723	12.991
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>46.934</b>	<b>6.214</b>	<b>609</b>	<b>2.639</b>	<b>56.396</b>
Tschechien	22.481	2.298	183	525	25.487
Rumänien	5.452	1.559	116	632	7.759
Slowakei	10.514	1.014	62	458	12.048
Ungarn	3.038	416	103	209	3.766
Kroatien	4.601	849	138	783	6.371
Serbien	848	79	6	32	965
<b>Sonstige(s)</b>	<b>179</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	<b>212</b>
<b>Gesamt</b>	<b>121.921</b>	<b>14.179</b>	<b>1.633</b>	<b>5.776</b>	<b>143.509</b>

## Kredite an Kunden nach geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Kundenkredite wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
<b>Jun 18</b>						
<b>Österreich</b>	<b>77.900</b>	<b>7.855</b>	<b>2.687</b>	<b>85</b>	<b>88.527</b>	<b>88.798</b>
EBOe & Töchter	28.818	2.664	603	2	32.088	32.159
Sparkassen	37.038	4.299	1.631	50	43.017	43.156
Sonstiges Österreich-Geschäft	12.044	892	453	33	13.422	13.483
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>53.082</b>	<b>3.813</b>	<b>2.051</b>	<b>450</b>	<b>59.396</b>	<b>59.538</b>
Tschechien	24.825	1.991	520	9	27.345	27.347
Rumänien	6.458	975	427	136	7.996	7.999
Slowakei	11.953	381	351	112	12.797	12.797
Ungarn	3.337	83	91	126	3.638	3.773
Kroatien	5.494	330	646	62	6.532	6.532
Serbien	1.015	52	17	5	1.089	1.089
<b>Sonstige(s)</b>	<b>144</b>	<b>45</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>209</b>	<b>209</b>
<b>Gesamt</b>	<b>131.127</b>	<b>11.713</b>	<b>4.758</b>	<b>536</b>	<b>148.133</b>	<b>148.545</b>

## Notleidende Kredite an Kunden nach Geschäftssegmenten und Deckung durch Wertberichtigungen

in EUR Mio	Notleidende Kredite		Kundenkredite (brutto)		Wertberichtigungen für Kreditrisiken	Sicherheiten für NPL		NPL-Quote		NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	NPL-Besicherungsquote	
	Gesamt	AC	Gesamt	AC		Gesamt	AC	Gesamt	AC		AC	Gesamt
<b>Jun 18</b>												
Privatkunden	1.688	1.685	54.327	54.177	1.391	674	672	3,1%	3,1%	82,5%	39,9%	39,9%
Firmenkunden	1.890	1.868	48.641	48.517	1.346	690	682	3,9%	3,9%	72,1%	36,5%	36,5%
Kapitalmarktgeschäft	0	0	2.060	2.060	6	0	0	0,0%	0,0%	>100%	0,0%	0,0%
BSM & LCC	19	19	333	333	26	0	0	5,7%	5,7%	134,9%	1,3%	1,3%
Sparkassen	1.722	1.714	43.156	43.017	1.062	834	827	4,0%	4,0%	61,9%	48,4%	48,3%
GKL	2	2	29	29	2	2	0	7,4%	7,4%	72,5%	99,7%	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>5.321</b>	<b>5.289</b>	<b>148.545</b>	<b>148.133</b>	<b>3.833</b>	<b>2.200</b>	<b>2.182</b>	<b>3,6%</b>	<b>3,6%</b>	<b>72,5%</b>	<b>41,3%</b>	<b>41,2%</b>

Kundenkredit (brutto), notleidende Kredite und Sicherheiten beinhalten zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte.

in EUR Mio	Notleidende Kredite	Kundenkredite (brutto)	Wertberichtigungen für Kundenkredite	NPL-Quote	NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)
<b>Dez 17</b>					
Privatkunden	1.691	52.734	1.319	3,2%	78,0%
Firmenkunden	2.312	47.249	1.605	4,9%	69,4%
Kapitalmarktgeschäft	0	1.169	2	0,0%	>100,0%
Bilanzstrukturmanagement und Local Corporate Center	14	206	25	6,6%	>100,0%
Sparkassen	1.758	42.122	1.026	4,2%	58,3%
Group Corporate Center	1	30	0	2,3%	16,5%
<b>Gesamt</b>	<b>5.776</b>	<b>143.509</b>	<b>3.977</b>	<b>4,0%</b>	<b>68,8%</b>

Die NPL-Quote errechnet sich durch Division der notleidenden Kredite und Forderungen an Kunden (Non Performing-Loans, NPL) durch die Summe der Kredite und Forderungen an Kunden. Die NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten) wird durch Division der Wertberichtigungen (Einzel- und Portfoliowertberichtigungen) durch die notleidenden Kredite und Forderungen an Kunden berechnet. Sicherheiten oder sonstige Erlöse werden nicht berücksichtigt.

## Kredite an Kunden zu AC/Deckung durch Wertberichtigungen nach Geschäftssegmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Kredite an Kunden				Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Stufe 2 Deckung	Stufe 3 Deckung	POCI Deckung
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI			
<b>Jun 18</b>											
Privatkunden	48.892	3.595	1.516	174	128	190	989	84	5,3%	65,3%	48,3%
Firmenkunden	43.383	3.233	1.590	311	144	139	985	78	4,3%	62,0%	25,2%
Kapitalmarktgeschäft	1.642	419	0	0	5	1	0	0	0,2%	83,8%	14,7%
BSM & LCC	148	166	19	0	1	10	15	0	6,2%	76,1%	0,0%
Sparkassen	37.038	4.299	1.631	50	81	131	831	19	3,0%	51,0%	38,8%
GKL	25	2	2	0	0	0	1	0	0,8%	59,6%	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>131.127</b>	<b>11.713</b>	<b>4.758</b>	<b>536</b>	<b>359</b>	<b>471</b>	<b>2.821</b>	<b>182</b>	<b>4,0%</b>	<b>59,3%</b>	<b>34,0%</b>

Die allgemeinen Grundsätze und Standards betreffend Risikovorwarnen für Kreditverluste sind in der Erste Group in internen Richtlinien geregelt. Gemäß IFRS 9 werden Risikovorwarnen für Kreditverluste für sämtliche Positionen des Kreditrisikovolument berechnet, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden. Sie umfassen Sonstige Sichteinlagen, Schuldverschreibungen, Kredite und Darlehen, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Rückstellungen für Finanzgarantien und nicht ausgenutzte Kreditzusagen werden berechnet, sofern sie den IFRS 9 Bestimmungen für Wertminderungen unterliegen.

Im Bereich der Modellierung des erwarteten Kreditverlustes („expected credit-loss“, ECL) und der Berechnung der sich daraus ergebenden Risikovorwarnen für Kreditverluste hat die Erste Group den Schluss gezogen, dass die Feststellung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos („significant increase in credit risk“, SICR) einer der wesentlichen Bestimmungsfaktoren für die erwarteten Auswirkungen ist, die sich aus der Einführung des nach IFRS 9 geforderten ECL Modells ergeben. Das gilt für Kreditrisiken, die bei erstmaliger Anwendung von IFRS 9 rückwirkend oder zu jedem Berichtszeitpunkt nach der Umstellung auf IFRS 9 prospektiv als nicht

wertgemindert identifiziert werden. Dafür werden über alle Portfolios und Produkttypen quantitative und qualitative Indikatoren für die Einschätzung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos definiert, inklusive der Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen.

Quantitative Indikatoren beinhalten nachteilige Änderungen der annualisierten Ausfallwahrscheinlichkeit („probability of default“, PD) über die gesamte (Rest-)Laufzeit sowie der Einjahresausfallwahrscheinlichkeit, wobei die Wesentlichkeit mittels einer Kombination von relativen und absoluten Änderungsschwellenwerten ermittelt wird. Prinzipiell werden die Indikatoren für die Ausfallwahrscheinlichkeit dahingehend festgelegt, um das Risiko unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen als „Point-in-Time“ Maß darzustellen. Die PD-Schwellenwerte werden auf Ebene von Kundensegmenten oder für das (Einzel-) Kundenrating festgelegt und unterliegen einer erstmaligen und kontinuierlichen Validierung.

Qualitative Indikatoren für die Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos umfassen Stundungsmaßnahmen und die Übertragung der Kundenbetreuung in die Workout-Abteilung sowie Frühwarnindikatoren (sofern sie nicht schon im Rating hinreichend berücksichtigt werden) und Betrugshinweise. Die Festsetzung einiger qualitativer Indikatoren beruht inhärent auf der sachkundigen Beurteilung von Kreditrisiken, die angemessen und zeitgerecht zu erfolgen hat. Die diesbezüglichen gruppenweiten und institutspezifischen Richtlinien und Prozesse (die im Zuge der Umstellung auf IFRS 9 wo notwendig adaptiert wurden) gewährleisten den erforderlichen Steuerungsrahmen. Neben den qualitativen Determinanten auf Kundenebene wird die Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos auf Portfolioebene durchgeführt, wenn die Erhöhung des Kreditrisikos auf Geschäfts- oder Kundenebene erst nach einer gewissen Verzögerung eintritt oder wenn sie überhaupt nur auf Portfolioebene erkennbar ist.

Das von IFRS 9 eingeräumte Wahlrecht für Finanzinstrumente, die ein niedriges Ausfallrisiko aufweisen („low credit risk exemption“), das sind Vermögenswerte mit „Investment Grade“ oder andere als „niedriges Risiko“ eingeschätzte Aktiva (für die erwartete Kreditverluste auf Zwölfmonatssicht berechnet werden, unabhängig von SICR Maßzahlen), wurde in der Erste Group mit Einschränkungen implementiert. Dementsprechend wird dieses Wahlrecht nur bei bestimmten Schuldinstrumenten und Kategorien von Gegenparteien angewandt, und nur dann, wenn es ausreichend Hinweise auf ein „niedriges Risiko“ gibt. Auf dieser Grundlage wird das Wahlrecht für Finanzinstrumente mit niedrigem Ausfallrisiko voraussichtlich nur gelegentlich bei Schuldverschreibungen und nur ausnahmsweise bei Krediten angewandt.

Die Berechnung von Risikovorsorgen für Kreditverluste erfolgt monatlich in Vertragswährung auf Ebene der einzelnen Kreditrisiken. Für die Kalkulation der Risikovorsorgen verwendet die Erste Group ein Wertminderungsmodell auf Basis eines Dreistufenansatzes, woraus sich ein erwarteter Kreditverlust auf Zwölfmonatssicht oder über die gesamte (Rest-)Laufzeit errechnet.

Der Dreistufenansatz wird für Finanzinstrumente angewandt, die nicht bereits bei Erwerb oder Entstehung eine Wertminderung aufweisen („purchased or originated credit-impaired financial assets“, POCI), welche eine eigene Kategorie bilden. Abhängig vom Status der Wertminderung und der Beurteilung der Entwicklung des Kreditrisikos werden die finanziellen Vermögenswerte einer von drei Stufen zugeordnet.

Stufe 1 beinhaltet Finanzinstrumente bei Ersterfassung und finanzielle Vermögenswerte, die, unabhängig von ihrer Bonität, seit Ersterfassung keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos aufweisen. In Stufe 1 werden Risikovorsorgen in Höhe der erwarteten 12-Monatsverluste berechnet.

Stufe 2 beinhaltet Finanzinstrumente, die seit Ersterfassung eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos aufweisen, für die aber zum Berichtszeitpunkt noch keine Wertminderung vorliegt. In Stufe 2 werden Risikovorsorgen in Höhe der über die (Rest-)Laufzeit erwarteten Kreditverluste berechnet. Eigene Regelungen bestehen für die Einstufung von erstmaligen Inanspruchnahmen von zugesagten Kreditlinien. Abhängig von der Entwicklung des Kreditrisikos zwischen Zusage und erstmaliger Inanspruchnahme wird die Ausleihung als Stufe 1 oder Stufe 2 klassifiziert.

Stufe 3 beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die zum Berichtsstichtag wertgemindert sind. Grundsätzlich wird ein Finanzinstrument wertgemindert, wenn der Kunde ausfällt. In der Erste Group besteht generell eine Gesamtkundensicht, welche bei einer Wertminderung bei allen Forderungen führt, auch wenn der Ausfall nur bei einer von mehreren Geschäften erfolgt. Auf der anderen Seite bewirkt eine Hochstufung vom Ausfallstatus eine Auflösung der Wertminderung bei sämtlichen Transaktionen. In Stufe 3 werden die Risikovorsorgen in Höhe der über die (Rest-)Laufzeit erwarteten Kreditverluste berechnet.

Die Berechnung der Risikovorsorgen erfolgt auf Einzel- oder auf Portfolioebene. Die individuelle Methode kommt bei wesentlichen ausgefallenen Kunden zur Anwendung und besteht in einer individuellen Feststellung der Differenz zwischen Bruttobuchwert und Barwert der erwarteten Zahlungsströme, die von Workout-Risikomanagern eingeschätzt werden. Die Diskontierung erfolgt auf Basis des effektiven Zinssatzes.

Ein Kunde wird als wesentlich eingestuft, wenn die gesamten Forderungen und außerbilanziellen Positionen über einer bestimmten Wesentlichkeitsgrenze liegen. Sonst wird der Kunde als insignifikant eingeordnet, wobei ein regelbasierter Ansatz für die Berechnung der Einzelwertberichtigung eingesetzt wird. In diesem Ansatz werden Risikovorsorgen als Produkt von Bruttobuchwert und Verlust bei Ausfall („loss given default“, LGD) berechnet. Der Verlust bei Ausfall ist unter anderem abhängig von der Dauer des Ausfalls und dem Status des Sanierungs- und Abwicklungsprozesses.

Portfoliowertberichtigungen werden für nicht ausgefallene Kunden unabhängig von ihrer Wesentlichkeit auf Basis eines regelbasierten Ansatzes berechnet. Die Höhe der Portfoliowertberichtigungen richtet sich nach der Höhe des Bruttobuchwerts, der Ausfallwahrscheinlichkeit („probability of default“, PD), des Verlustes bei Ausfall und des Umrechnungsfaktors („credit conversion factor“, CCF) für außerbilanzielle Positionen. Bei der Berechnung des Verlustes bei Ausfall wird das Ergebnis der Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme auf den Barwert berücksichtigt.

Die Risikoparameter, die bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste zum Einsatz kommen, berücksichtigen die am Berichtsstichtag verfügbaren Informationen über vergangene Ereignisse, gegenwärtige Bedingungen und Prognosen über künftige wirtschaftliche Entwicklungen. Bedingt durch die Charakteristika des jeweiligen Portfolios und unter Berücksichtigung der IFRS Regeln können die Risikoparameter, die in die Berechnung der Portfoliowertberichtigungen einfließen, von den Risikoparametern, die bei der Berechnung des Kapitalerfordernisses verwendet werden, abweichen.

#### Notleidende Kredite an Kunden nach geografischen Segmenten und Deckung durch Wertberichtigungen

in EUR Mio	Notleidende Kredite		Kundenkredite (brutto)		Wertberichtigungen für Kreditrisiken	Sicherheiten für NPL		NPL-Quote		NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	NPL-Besicherungsquote	
	Gesamt	AC	Gesamt	AC	AC	Gesamt	AC	Gesamt	AC	AC	Gesamt	AC
<b>Jun 18</b>												
<b>Österreich</b>	<b>2.838</b>	<b>2.811</b>	<b>88.798</b>	<b>88.527</b>	<b>1.703</b>	<b>1.375</b>	<b>1.361</b>	<b>3,2%</b>	<b>3,2%</b>	<b>60,6%</b>	<b>48,4%</b>	<b>48,4%</b>
EBOe & Töchter	612	611	32.159	32.088	385	311	310	1,9%	1,9%	63,1%	50,8%	50,8%
Sparkassen	1.722	1.714	43.156	43.017	1.062	834	827	4,0%	4,0%	61,9%	48,4%	48,3%
Sonstiges Österreich-Geschäft	503	486	13.483	13.422	256	230	223	3,7%	3,6%	52,7%	45,8%	45,8%
<b>CEE</b>	<b>2.459</b>	<b>2.454</b>	<b>59.538</b>	<b>59.396</b>	<b>2.113</b>	<b>823</b>	<b>821</b>	<b>4,1%</b>	<b>4,1%</b>	<b>86,1%</b>	<b>33,5%</b>	<b>33,5%</b>
Tschechien	543	543	27.347	27.345	522	115	115	2,0%	2,0%	96,1%	21,2%	21,2%
Rumänien	539	536	7.999	7.996	514	163	163	6,7%	6,7%	95,9%	30,2%	30,4%
Slowakei	454	454	12.797	12.797	365	199	199	3,6%	3,6%	80,3%	43,9%	43,9%
Ungarn	179	178	3.773	3.638	138	104	103	4,7%	4,9%	77,8%	58,0%	57,7%
Kroatien	721	721	6.532	6.532	542	233	233	11,0%	11,0%	75,3%	32,4%	32,3%
Serbien	22	22	1.089	1.089	32	8	8	2,0%	2,0%	142,8%	37,2%	36,9%
Sonstige(s)	24	24	209	209	16	2	0	11,7%	11,7%	66,4%	8,7%	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>5.321</b>	<b>5.289</b>	<b>148.545</b>	<b>148.133</b>	<b>3.833</b>	<b>2.200</b>	<b>2.182</b>	<b>3,6%</b>	<b>3,6%</b>	<b>72,5%</b>	<b>41,3%</b>	<b>41,2%</b>

Kundenkredit (brutto), notleidende Kredite und Sicherheiten beinhalten zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte.

in EUR Mio	Notleidende Kredite	Gesamt	Wertberichtigungen für Kundenkredite	NPL-Quote	NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)
<b>Dez 17</b>					
<b>Österreich</b>	<b>3.112</b>	<b>86.900</b>	<b>1.749</b>	<b>3,6%</b>	<b>56,2%</b>
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	631	31.787	360	2,0%	57,1%
Sparkassen	1.758	42.122	1.026	4,2%	58,3%
Sonstiges Österreich-Geschäft	723	12.991	363	5,6%	50,2%
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>2.639</b>	<b>56.396</b>	<b>2.214</b>	<b>4,7%</b>	<b>83,9%</b>
Tschechien	525	25.487	486	2,1%	92,5%
Rumänien	632	7.759	586	8,1%	92,7%
Slowakei	458	12.048	365	3,8%	79,7%
Ungarn	209	3.766	186	5,5%	89,3%
Kroatien	783	6.371	556	12,3%	70,9%
Serbien	32	965	36	3,3%	112,0%
Sonstige(s)	25	212	14	11,7%	56,6%
<b>Gesamt</b>	<b>5.776</b>	<b>143.509</b>	<b>3.977</b>	<b>4,0%</b>	<b>68,8%</b>



## Kredite an Kunden zu AC/ Deckung durch Wertberichtigungen nach geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Kredite an Kunden				Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Stufe 2 Deckung	Stufe 3 Deckung	POCI Deckung
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI			
<b>Jun 18</b>											
<b>Österreich</b>	<b>77.900</b>	<b>7.855</b>	<b>2.687</b>	<b>85</b>	<b>144</b>	<b>210</b>	<b>1.325</b>	<b>24</b>	<b>2,7%</b>	<b>49,3%</b>	<b>28,7%</b>
EBOe & Töchter	28.818	2.664	603	2	34	58	293	1	2,2%	48,5%	27,9%
Sparkassen	37.038	4.299	1.631	50	81	131	831	19	3,0%	51,0%	38,8%
Sonstiges Österreich- Geschäft	12.044	892	453	33	29	20	202	4	2,3%	44,6%	13,5%
<b>CEE</b>	<b>53.082</b>	<b>3.813</b>	<b>2.051</b>	<b>450</b>	<b>214</b>	<b>259</b>	<b>1.483</b>	<b>157</b>	<b>6,8%</b>	<b>72,3%</b>	<b>35,0%</b>
Tschechien	24.825	1.991	520	9	72	78	368	4	3,9%	70,9%	45,0%
Rumänien	6.458	975	427	136	30	104	332	48	10,7%	77,9%	35,0%
Slowakei	11.953	381	351	112	40	34	236	55	9,0%	67,4%	48,7%
Ungarn	3.337	83	91	126	15	14	68	42	16,6%	74,9%	32,9%
Kroatien	5.494	330	646	62	48	20	466	8	6,1%	72,1%	13,6%
Serbien	1.015	52	17	5	10	9	12	1	16,7%	70,5%	26,3%
Sonstige(s)	144	45	20	0	1	2	13	0	4,2%	68,1%	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>131.127</b>	<b>11.713</b>	<b>4.758</b>	<b>536</b>	<b>359</b>	<b>471</b>	<b>2.821</b>	<b>182</b>	<b>4,0%</b>	<b>59,3%</b>	<b>34,0%</b>

## Kredite an Kunden nach geografischen Segmenten und Währungen

in EUR Mio	EUR	CEE-		CHF	USD	Sonstige(s)	Gesamt
		Lokalwährung					
<b>Jun 18</b>							
<b>Österreich</b>	<b>80.665</b>	<b>0</b>	<b>3.605</b>	<b>2.428</b>	<b>2.099</b>	<b>88.798</b>	
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	30.500	0	1.492	57	109	32.159	
Sparkassen	40.005	0	2.071	86	994	43.156	
Sonstiges Österreich-Geschäft	10.160	0	42	2.285	996	13.483	
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>26.339</b>	<b>32.521</b>	<b>52</b>	<b>504</b>	<b>122</b>	<b>59.538</b>	
Tschechien	4.303	22.672	1	278	94	27.347	
Rumänien	3.313	4.567	0	119	0	7.999	
Slowakei	12.748	0	0	25	24	12.797	
Ungarn	916	2.846	8	4	0	3.773	
Kroatien	4.226	2.195	32	74	5	6.532	
Serbien	832	242	11	4	0	1.089	
Sonstige(s)	178	32	0	0	0	209	
<b>Gesamt</b>	<b>107.182</b>	<b>32.553</b>	<b>3.657</b>	<b>2.932</b>	<b>2.222</b>	<b>148.545</b>	
<b>Dez 17</b>							
<b>Österreich</b>	<b>78.985</b>	<b>0</b>	<b>4.005</b>	<b>2.147</b>	<b>1.763</b>	<b>86.900</b>	
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	30.040	0	1.590	46	112	31.787	
Sparkassen	38.853	0	2.237	83	949	42.122	
Sonstiges Österreich-Geschäft	10.093	0	178	2.018	702	12.991	
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>24.697</b>	<b>31.135</b>	<b>102</b>	<b>375</b>	<b>86</b>	<b>56.396</b>	
Tschechien	3.392	21.866	1	164	64	25.487	
Rumänien	3.413	4.202	0	143	0	7.759	
Slowakei	12.004	0	0	28	16	12.048	
Ungarn	886	2.850	27	3	0	3.766	
Kroatien	4.264	2.005	63	33	6	6.371	
Serbien	738	212	11	4	0	965	
Sonstige(s)	176	31	0	6	0	212	
<b>Gesamt</b>	<b>103.858</b>	<b>31.166</b>	<b>4.107</b>	<b>2.528</b>	<b>1.849</b>	<b>143.509</b>	

## Marktrisiko

Die folgende Tabelle zeigt Value at Risk-Werte des Handelsbuchs (Konfidenzniveau 99%, gleichgewichtete Marktdaten, Haltedauer 1 Tag).

in EUR Mio	Dez 17	Jun 18
Zinsen	4,5	5,1
Währung	0,7	3,3
Aktien	1,0	0,6
Rohstoffe	0,7	0,2
Volatilität	0,4	0,4
<b>Gesamt</b>	<b>5,0</b>	<b>6,5</b>

Die verwendete Methode unterliegt Einschränkungen, die dazu führen können, dass die Informationen die Fair Values der betreffenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht vollständig widerspiegeln. Dies betrifft die Berücksichtigung von Credit Spreads in der Ermittlung des VaR-Werts. Für souveräne Emittenten werden emittentenspezifische, für nicht souveräne Emittenten sektorspezifische Risikoaufschläge angewandt.

### **Liquiditätsrisiko**

Unter Berücksichtigung der komfortablen Liquiditätssituation und der Nutzung des TLTRO II-Programms (Targeted Longer-Term Refinancing Operations II) der Europäischen Zentralbank hat die Erste Group Bank AG für 2018 ein Volumen an langfristigen Emissionen von EUR 3,1 Mrd geplant. In den ersten sechs Monaten des Jahres belief sich das Emissionsvolumen auf über EUR 2,8 Mrd (nach Abzug von Rückkäufen in Höhe von etwa EUR 65 Mio), darunter drei Benchmark-Emissionen (insgesamt EUR 2,5 Mrd Hypothekendarlehen). Auf Gruppenebene beträgt die TLTRO II Teilnahme der Erste Group EUR 3,5 Mrd.

### **Verschuldungsquote**

Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gibt das Verhältnis des Kernkapitals (Tier 1) zur Gesamtrisikopositionsmessgröße (Leverage Exposure) gemäß Artikel 429 Eigenkapitalverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) an. Diese entspricht im Wesentlichen den ungewichteten Aktivposten der Bilanz sowie außerbilanziellen Geschäften, ergänzt um Bewertungs- und Risikoanpassungen gemäß CRR.

Zum 30. Juni 2018 belief sich die Verschuldungsquote für die Erste Group Bank AG (konsolidiert) auf 6,4% (Basel 3 final), lag also deutlich über der vom Basel Komitee vorgeschlagenen Mindestanforderung von 3,0%. Das Kernkapital betrug zum Stichtag EUR 15,7 Mrd und die Gesamtrisikopositionsmessgröße belief sich auf EUR 244,3 Mrd.

Die Berechnung und Offenlegung der Verschuldungsquote erfolgt auf Basis der delegierten Verordnung der Europäischen Kommission ((EU) 2015/62 vom 15. Oktober 2014), die am 17. Jänner 2015 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurde.

### **37. Beziehung zu nahestehenden Unternehmen**

Die DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung („Privatstiftung“) kontrolliert insgesamt 29,54% vom Grundkapital der Erste Group Bank AG. Die Privatstiftung ist somit größter Einzelaktionär der Erste Group Bank AG. Zum Ende der Berichtsperiode wies die Erste Group gegenüber der Privatstiftung Verbindlichkeiten von EUR 5,8 Mio (EUR 8,8 Mio) aus, Forderungen wurden nicht ausgewiesen. Die Privatstiftung hielt zum Ende der Berichtsperiode Anleihen der Erste Group Bank AG in Höhe von EUR 10,2 Mio (EUR 10,2 Mio). Im Berichtszeitraum ergaben sich für die Erste Group aus den oben genannten Verbindlichkeiten gegenüber der Privatstiftung keine Zinserträge (2017: EUR 0,3 Mio) bzw. Zinsaufwendungen von EUR 0,1 Mio (2017: EUR 0,5 Mio).

### **38. Eventualverbindlichkeiten – Rechtsstreitigkeiten**

Gegenüber der Darstellung der Rechtsstreitigkeiten, an denen die Erste Group Bank AG und einige ihrer Tochtergesellschaften beteiligt sind, und deren Auswirkungen auf die Finanz- und/oder Ertragslage der Erste Group ergaben sich seit dem Geschäftsbericht 2017 keine wesentlichen Änderungen.

### **39. Fair Value von Finanzinstrumenten**

Alle Finanzinstrumente werden auf wiederkehrender Basis zum Fair Value bewertet.

#### **Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente**

Die Fair Value-Bewertung in der Erste Group erfolgt primär anhand von externen Datenquellen (Börsenpreise oder Broker-Quotierungen in hochliquiden Marktsegmenten). Finanzinstrumente, für die die Fair Value-Bewertung anhand von quotierten Marktpreisen erfolgt, sind hauptsächlich börsennotierte Wertpapiere und Derivate sowie liquide Anleihen, die auf OTC-Märkten gehandelt werden.

#### **Beschreibung der Bewertungsmodelle und Parameter**

Für die Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten verwendet die Erste Group Bewertungsmodelle, die einen internen Prüfprozess durchlaufen haben und bei denen die unabhängige Ermittlung der Bewertungsparameter (wie Zinssätze, Wechselkurse, Volatilitäten und Credit Spreads) sichergestellt ist. Für Märkte mit negativem Zinsumfeld kommen Modelle zur Anwendung, die mit diesen Marktbedingungen umgehen können. Folglich beschränken negative Zinsen keine der verwendeten Bewertungsmodelle.

**Kredite.** Durch die Implementierung von IFRS 9 hat sich die Klassifizierung von Vermögensgegenständen grundlegend verändert. Die Berechnungsmethode für die Ermittlung des Fair Values dieser Vermögensgegenstände entspricht nach der Fair-value-Definition der einfachen Barwertmethode, wonach die erwarteten Cash Flows mit dem vollen Zinssatz inklusive Aufschläge, die nicht auf dem Marktrisiko basieren, abgezinst werden. Das Kreditrisiko wird berücksichtigt, indem die vertraglich vereinbarten Cash Flows zu erwarteten Cash Flows angepasst werden unter Einbeziehung der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und der Verlustquote bei Ausfall (LGD). Diese angepassten Cash Flows werden mit dem Effektivzinssatz abgezinst, welcher auch sonstige Risikokomponenten enthält. Die komplexen Zinsprodukte werden mittels Monte Carlo Simulation bewertet und beinhalten Konvexitätsanpassungen und den Zeitwert von eingebetteten Optionen.

**Wertpapiere.** Für Plain Vanilla-Schuldtitel (fix und variabel) wird der Fair Value durch die Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme errechnet. Die Diskontierungskurve ist abhängig vom Zinssatz der jeweiligen Emissionswährung und einer Spread-Anpassung, die von der Credit Spread-Kurve des Emittenten abgeleitet wird. Ist keine Emittentenkurve vorhanden, so wird der Spread von einem ähnlichen Instrument abgeleitet und um Differenzen im Risikoprofil des Instruments angepasst. Ist kein ähnliches Finanzinstrument verfügbar, wird die Spread-Anpassung aufgrund von anderen Informationen vorgenommen, z.B. Ermittlung des Credit Spreads anhand von internen Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten oder auf Basis von Managemententscheidungen. Bei komplexeren Schuldtiteln (z.B. bei Instrumenten mit optionalen Eigenschaften wie Kündigungsrechten, Zinsober- und Zinsuntergrenzen oder Indexabhängigkeiten) wird der Fair Value mittels einer Kombination aus diskontierten Zahlungsströmen und komplexeren finanzmathematischen Modellen ermittelt, wie sie auch bei der Berechnungsmethode für OTC-Derivate Anwendung finden.

Nicht mit Handelsabsicht gehaltene Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen), die über notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt verfügen, werden anhand des notierten Marktpreises bewertet. Für alle anderen nicht mit Handelsabsicht gehaltenen Eigenkapitalinstrumente wird der Fair Value durch Standardbewertungsmodelle, unter Verwendung von nicht beobachtbaren Inputparametern, ermittelt. Diese umfassen die adjustierte Nettoinventarwertmethode, die vereinfachte Ertragswertmethode, das Dividend-Discount-Modell und die Multiplikatoren-Methode. Bei der adjustierten Nettoinventarwertmethode wird zum Bewertungsstichtag der Fair Value der in der Bilanz eines Unternehmens erfassten Vermögenswerte und Schulden, sowie der Fair Value von nicht bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, ermittelt. Die resultierenden Fair Values der bilanzierten und nicht bilanzierten Vermögenswerte und Schulden stellen daher den Fair Value des Eigenkapitals des Beteiligungsunternehmens dar. Beim Dividend-Discount-Modell wird davon ausgegangen, dass der Wert eines Eigenkapitalinstruments, welches von einem Unternehmen ausgegeben wird, dem Barwert einer ewigen Dividende entspricht. Auch bei der vereinfachten Ertragswertmethode wird der Fair Value auf Basis des diskontierten, zukünftigen Einkommens gerechnet. Diese Methode kann jedoch auch verwendet werden, wenn nur ein Jahr geplantes Einkommen zur Verfügung steht. Die vereinfachte Ertragswertmethode und das Dividend-Discount-Modell diskontieren zukünftige Erträge und Dividenden unter Verwendung eines Diskontierungszinssatzes, der die Eigenkapitalkosten widerspiegelt. Die Eigenkapitalkosten hängen vom risikofreien Zinssatz, der Marktrisikoprämie, dem Levered Beta und der Länderrisikoprämie ab. Das Levered Beta ist von der Branchenklassifizierung abgeleitet, welche von Damodaran veröffentlicht und verwaltet wird. In seltenen Fällen werden Bewertungsmultiplikatoren verwendet. Die Multiplikator-Methode ist ein Bewertungsverfahren innerhalb des Marktansatzes. Dieser Ansatz verwendet Kurse und andere relevante Informationen aus Markttransaktionen mit vergleichbaren Unternehmen eines Beteiligungsunternehmens zur Ableitung eines Multiplikators. Mit Hilfe dieses Multiplikators wird der Fair Value des Beteiligungswerts oder Unternehmenswerts ermittelt. Die Fair Value-Bewertung von erfolgswirksam zum Fair Value eingestuftem finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt entsprechend der Fair Value-Bewertung vergleichbarer Instrumente, die als Vermögenswerte gehalten werden. Die Spread-Anpassung für das Kreditrisiko der Erste Group wird auf Basis der Rückkaufwerte von Eigenemissionen vorgenommen.

**OTC-Derivate.** Derivate, die an liquiden Märkten gehandelt werden (z.B. Zinsswaps und -optionen, Fremdwährungsgeschäfte und -optionen, Optionen auf börsennotierte Wertpapiere oder Indizes, Credit Default Swaps, Commodity Swaps), werden nach Standardbewertungsmodellen bewertet. Diese Modelle umfassen Discounted Cash Flow-Modelle, Optionsmodelle nach Black-Scholes und Hull-White sowie Hazard Rate-Modelle. Die Modelle werden an quotierten Marktdaten kalibriert (inklusive impliziten Volatilitäten). Für die Bewertung von komplexeren Instrumenten werden auch Monte-Carlo-Techniken angewandt. Für Instrumente in nicht ausreichend liquiden Märkten werden Marktdaten von nicht regelmäßigen Transaktionen herangezogen oder Extrapolationstechniken eingesetzt.

Die Erste Group bewertet Derivate gemäß der Mid-Market-Rate. Um das Niveau des Bid-Ask-Spreads der relevanten Positionen zu berücksichtigen, wird eine Anpassung anhand der Marktliquidität durchgeführt. Die Anpassungsparameter sind von Produkttyp, Währung, Laufzeit und Volumen abhängig. Die Parameter werden regelmäßig sowie im Fall von signifikanten Marktbewegungen überprüft. Bei der Ermittlung der Bid-Ask-Anpassung wird keine Aufrechnung gegenläufiger Positionen (Netting) durchgeführt.

Im Rahmen der Bewertung von OTC-Derivaten werden Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallsrisiko (Credit Value Adjustment, CVA) und Anpassungen für das eigene Kreditrisiko (Debit Value Adjustment, DVA) vorgenommen. Die CVA-Anpassung hängt vom erwarteten positiven Risikobetrag (Expected Positive Exposure) und von der Bonität des Kontrahenten ab. Die DVA-Anpassung wird durch den erwarteten negativen Risikobetrag (Expected Negative Exposure) und durch die Kreditqualität der Erste Group bestimmt. Das in der Erste Group implementierte Verfahren für die Berechnung des erwarteten Exposures basiert für die wichtigsten Produktklassen auf einem Modell über Abbildung durch replizierende Optionen oder einer Monte-Carlo Simulation. Letztere wird für Produkte angewandt, für die es keine geeignete Optionsreplikation gibt. Für die restlichen Produkte basiert die Exposure-Berechnung auf einem (Marktwert + Add-On) -Ansatz. Die Ausfallswahrscheinlichkeit von nicht aktiv am Markt gehandelten Kontrahenten wird durch eine Anpassung der internen Ausfallswahrscheinlichkeiten (Probability of Default, PD) über einen Korb von liquiden (auf dem zentraleuropäischen Markt aktiven) Emittenten durchgeführt. Dadurch werden in das Bewertungsverfahren marktbasierende Informationen integriert. Kontrahenten mit liquiden Anleihe- oder CDS-Quotierungen werden direkt, aus diesen Instrumenten abgeleitete, marktbasierende Ausfallswahrscheinlichkeiten zugeordnet. Die Bewertungsparameter für die Erste Group werden aus den Rückkaufniveaus für Erste Group-Anleihen abgeleitet. Bei der Ermittlung des Exposures werden in der Regel Saldierungs-Effekte nur für jene Kontrahenten berücksichtigt, bei denen der Effekt materiell ist. In diesen Fällen wird eine Saldierung sowohl für CVA als auch für DVA vorgenommen. Für mit relevanten Saldierungsvereinbarungen (z.B. CSA-Agreements) besicherte Kontrahenten wird kein CVA angesetzt, falls die Schwellenwerte für eine Besicherung nicht wesentlich sind.

Die beschriebene Methodik führt zu CVA-Wertanpassungen in Höhe von insgesamt EUR 11,6 Mio (EUR 10,8 Mio) und zu DVA-Wertanpassungen in Höhe von insgesamt EUR 3,9 Mio (EUR 3,9 Mio).

#### Validierung und Kontrolle

Die Zuständigkeit für die Bewertung von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bewertet werden, ist unabhängig von den Handelseinheiten. Zusätzlich hat die Erste Group eine unabhängige Validierungsabteilung eingerichtet, um die Funktionstrennung zwischen Einheiten für die Modellentwicklung, Bewertungspreisermittlung und Validierung sicherzustellen. Das Ziel der unabhängigen Modellvalidierung ist die Bewertung von Modellrisiken, die durch die theoretische Grundlage des Modells, der Qualität der Inputdaten (wie z.B. Marktdaten) und der Modellkalibrierung entstehen.

#### Fair Value-Hierarchie

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden den drei Kategorien der IFRS-Fair Value-Hierarchie zugeordnet.

##### Level 1 der Fair Value-Hierarchie

Für Finanzinstrumente der Level 1-Kategorie erfolgt die Fair Value-Bewertung unmittelbar auf Basis notierten Preise für identische Finanzinstrumente in aktiven Märkten. Eine Zuordnung zu Level 1 erfolgt nur dann, wenn eine laufende Preisbildung auf Basis von Transaktionen, die in ausreichender Häufigkeit und in ausreichendem Volumen stattfinden, erfolgt.

Dieser Kategorie werden börsengehandelte Derivate (Futures, Optionen), Aktien, Staatsanleihen und sonstige Anleihen sowie Fonds, die in liquiden und aktiven Märkten gehandelt werden, zugeordnet.

##### Level 2 der Fair Value-Hierarchie

Wird eine Marktbewertung herangezogen, deren Markt aufgrund einer eingeschränkten Liquidität nicht als aktiver Markt betrachtet werden kann (abgeleitet von verfügbaren Marktliquiditätsindikatoren), wird das zugrunde liegende Finanzinstrument als Level 2 klassifiziert. Sind keine Marktpreise verfügbar, so wird anhand von Modellen, die auf Marktdaten beruhen, bewertet. Sofern alle wesentlichen Parameter des Bewertungsmodells am Markt beobachtbar sind, wird das Finanzinstrument als Level 2 der Fair Value-Hierarchie eingestuft. Für Level 2-Bewertungen werden typischerweise Zinskurven, Credit Spreads und implizite Volatilitäten als nachvollziehbare, beobachtbare Marktparameter verwendet.

In dieser Kategorie werden neben OTC-Derivaten vor allem weniger liquide Aktien, Anleihen und Fonds sowie Collateralized Debt Obligations (CDO) und auch eigene Emissionen dargestellt.

##### Level 3 der Fair Value-Hierarchie

In manchen Fällen kann die Fair Value-Bewertung weder anhand von ausreichend regelmäßig gestellten Marktpreisen noch anhand von Bewertungsmodellen, die vollständig auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, erfolgen. In diesem Fall werden einzelne, nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter anhand angemessener Annahmen geschätzt. Sobald ein nicht am Markt beobachtbarer Parameter für das Bewertungsmodell signifikant oder der Marktpreis nicht regelmäßig beobachtbar ist, wird das Finanzinstrument als Level 3 der Fair

Value-Hierarchie eingestuft. Für Level 3-Bewertungen werden neben beobachtbaren Parametern typischerweise Credit Spreads, die aus internen Schätzungen für Ausfallswahrscheinlichkeiten (Probability of Default, PD) und Verlustquoten (Loss Given Default, LGD)) abgeleitet werden, als nicht beobachtbare Parameter verwendet.

In dieser Kategorie werden nicht börsennotierte Aktien, Fonds, illiquide Anleihen, illiquide Asset Backed Securities (ABS) und Collateralized Debt Obligations (CDO) sowie Kredite, Beteiligungen, eigene Emissionen und Einlagen dargestellt.

Eine Umgliederung von Level 1 in Level 2 oder 3 bzw. vice versa erfolgt dann, wenn die oben beschriebenen Kriterien für die Zuordnung von Finanzinstrumenten in den jeweiligen Level nicht mehr vorliegen.

### Zuordnung von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten zu den Level-Kategorien

in EUR Mio	Dez 17				Jun 18			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Aktiva</b>								
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	2.043	4.241	65	6.349	2.125	4.707	55	6.888
Derivate	9	3.302	22	3.333	4	3.765	36	3.804
Sonstige Handelsaktiva	2.034	939	43	3.016	2.121	943	19	3.083
Finanzielle Vermögenswerte - FVPL	496	26	21	543	0	0	0	0
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte - FVPL	0	0	0	0	2.251	342	837	3.430
Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	25	0	253	279
Schuldverschreibungen	0	0	0	0	2.226	342	172	2.739
Kredite und Darlehen	0	0	0	0	0	0	412	412
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	13.591	1.702	767	16.060	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	0	0	0	0	8.583	843	538	9.965
Derivate - Hedge Accounting	0	884	0	884	0	116	0	116
<b>Gesamtaktiva</b>	<b>16.130</b>	<b>6.853</b>	<b>853</b>	<b>23.836</b>	<b>12.960</b>	<b>6.008</b>	<b>1.430</b>	<b>20.398</b>
<b>Passiva</b>								
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	439	2.981	3	3.423	486	2.578	6	3.070
Derivate	9	2.922	3	2.934	2	2.521	6	2.529
Sonstige Handelspassiva	430	59	0	489	484	57	0	541
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVPL	0	1.801	0	1.801	0	13.374	1.099	14.473
Einlagen von Kunden	0	49	0	49	0	56	0	56
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	1.753	0	1.753	0	13.319	555	13.874
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	544	544
Derivate - Hedge Accounting	0	360	0	360	0	311	0	311
<b>Gesamtpassiva</b>	<b>439</b>	<b>5.142</b>	<b>3</b>	<b>5.584</b>	<b>486</b>	<b>16.264</b>	<b>1.104</b>	<b>17.855</b>

Der gewählten Methode für die Zuordnung der Positionen zu den Levels entsprechend, werden alle Level-Bestände und Level-Veränderungen während der Berichtsperiode jeweils am Ende der Berichtsperiode zugeordnet.

### Beschreibung der Bewertungsprozesse für Finanzinstrumente der Kategorie Level 3

Falls zumindest ein wesentlicher Bewertungsparameter nicht am Markt beobachtbar ist, wird dieses Instrument dem Level 3 der Fair Value-Hierarchie zugeordnet. Zur Validierung des Bewertungspreises sind zusätzliche Schritte notwendig. Diese umfassen insbesondere die Analyse relevanter historischer Daten oder ein Benchmarking zu vergleichbaren Finanzinstrumenten. Diese Verfahren beinhalten Parameterschätzungen und Expertenmeinungen.

### Veränderungen der Volumina in Level 1 und Level 2

#### Bewegungen von finanziellen Vermögenswerten in Level 1 und Level 2

in EUR Mio	Dez 17		Jun 18	
	Level 1	Level 2	Level 1	Level 2
<b>Wertpapiere</b>				
Nettotransfer von Level 1	0	-203	0	-25
Nettotransfer von Level 2	203	0	25	0
Nettotransfer von Level 3	-6	126	1	-45
Käufe/Verkäufe/Fälligkeiten	-3.567	-633	-3.192	-469
Veränderung Derivate	6	-1.588	-5	-305
<b>Gesamtveränderung seit Jahresanfang</b>	<b>-3.364</b>	<b>-2.298</b>	<b>-3.170</b>	<b>-845</b>

**Level 1-Veränderungen.** Der Gesamtbestand an Level 1-Vermögenswerten hat sich im Vergleich zum Jahresende 2017 um EUR 3.170 Mio verringert. Die Bestandsveränderungen in Level 1-Wertpapieren (Reduzierung um EUR 3.165 Mio) sind einerseits auf einen Rückgang durch ausgelaufene oder veräußerte Wertpapiere im Ausmaß von EUR 1.532 Mio bzw. neu angekaufte Wertpapiere im Ausmaß von EUR 1.393 Mio zurückzuführen. Die Volumenreduktion von Wertpapieren, die zu den beiden Berichtszeitpunkten dem Level 1 zugeordnet waren, beträgt EUR 3.026 Mio – bedingt durch Zukäufe und teilweise Verkäufe sowie Marktwertveränderungen infolge von Marktbewegungen. Wegen einer verbesserten Markttiefe konnten Wertpapiere im Gesamtvolumen von EUR 139 Mio von Level 2 in Level 1 umgestellt werden. Dies betrifft Wertpapiere von Finanzinstituten (EUR 111 Mio) aber auch Wertpapiere von Zentralstaaten in Höhe von EUR 23 Mio und Wertpapiere von anderen Unternehmen im Ausmaß von EUR 6 Mio. Aufgrund einer geringeren Markttiefe bzw. der Umstellung von einer Marktbewertung auf eine theoretische Bewertung wurden Wertpapiere im Gesamtvolumen von EUR 114 Mio von Level 1 auf Level 2 umgegliedert. Dies betrifft im wesentlichen Wertpapiere von Zentralstaaten (EUR 48 Mio), sowie Wertpapiere von Finanzinstituten (EUR 26 Mio) und Wertpapiere von anderen Unternehmen (EUR 40 Mio). Verfügbare Marktbewertungen ermöglichten eine Umgliederung von Wertpapieren in der Höhe von EUR 3 Mio von Level 3 auf Level 1. Eine Verschlechterung der Verfügbarkeit marktbeobachtbarer Preise führte zu einer Verschiebung von Wertpapieren in Höhe von 2 Mio von Level 1 auf Level 3. Die restliche Reduzierung im Ausmaß von EUR 26 Mio ist auf teilweise Verkäufe und Fair Value Änderungen aus reklassifizierten Beständen zurückzuführen. Derivate, welche dem Level 1 zugeordnet sind reduzierten sich um EUR 5 Mio.

**Level 2-Veränderungen.** Der Gesamtbestand an Level 2-Vermögenswerten hat sich im Vergleich zum Jahresende 2017 um EUR 870 Mio verringert. Zu den Bestandsveränderungen in Level 2-Wertpapieren und anderen Forderungen (Reduzierung um EUR 539 Mio) tragen einerseits ausgelaufene oder zur Gänze verkaufte Wertpapiere im Ausmaß von EUR 722 Mio und neu angekaufte Wertpapiere im Ausmaß von EUR 659 Mio bei. Das Volumen von Wertpapieren, die in beiden Berichtsperioden dem Level 2 zugeordnet waren, verringerte sich um EUR 366 Mio - bedingt durch Zukäufe und teilweise Verkäufe sowie Marktwertveränderungen infolge von Marktbewegungen. Aufgrund einer verringerten Markttiefe sowie der Umstellung von einer Marktbewertung auf eine theoretische Bewertung, wurden Wertpapiere im Gesamtvolumen von EUR 114 Mio von Level 1 auf Level 2 reklassifiziert. Demgegenüber wurden Wertpapiere im Ausmaß von EUR 139 Mio von Level 2 auf Level 1 reklassifiziert. Aufgrund der Verwendung signifikanter nicht beobachtbarer Bewertungsparameter wurde ein Volumen von EUR 105 Mio von Level 2 auf Level 3 reklassifiziert. Wegen der Verwendung eines Bewertungsmodells mit signifikanten beobachtbaren Parametern, konnten im Gegenzug EUR 60 Mio von Level 3 auf Level 2 reklassifiziert werden. Die restliche negative Veränderung im Ausmaß von EUR 40 Mio ist auf teilweise Verkäufe und Fair Value-Änderungen aus reklassifizierten Beständen zurückzuführen. Die positiven Marktwerte von Derivaten, die dem Level 2 zugeordnet sind, verringerten sich aufgrund von Marktwertänderungen und Nettingeffekten um EUR 305 Mio.

Aus der Umwidmung von Eigenemissionen auf der Passivseite von der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten zu einer erfolgswirksamen Fair Value Bewertung resultierte ein Anstieg der Level 2 Passiva um EUR 11 Mrd. Während das Volumen von Derivaten um EUR 454 Mio gesunken ist, erhöhten sich die Marktwerte von Wertpapieren um EUR 12 Mrd. Der Marktwert von Kundeneinlagen verhielt sich, mit einem leichten Anstieg um EUR 7 Mio, weitgehend stabil.

## Bewegungen von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten in Level 3

### Entwicklung des Fair Values von Finanzinstrumenten in Level 3

in EUR Mio		Erfolg im Erfolg in der G&V	Erfolg im sonstigen Ergebnis	Käufe	Verkäufe	Tilgun- gen	Unter- nehmens- erwerb	Unter- nehmens- abgänge	Transfers in Level 3	Transfers aus Level 3	Währungs- umrech- nung	
	Jän 18											Jun 18
<b>Aktiva</b>												
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	68	-6	0	0	-9	-4	0	0	23	-17	0	55
Derivate	25	-6	0	0	0	0	0	0	16	0	0	36
Sonstige Handelsaktiva	43	0	0	0	-9	-4	0	0	6	-17	0	19
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte - FVPL	859	13	0	52	-104	-32	0	-1	100	-42	-8	837
Eigenkapitalinstrumente	230	11	0	1	0	0	0	0	16	-3	-1	253
Schuldverschreibungen	150	3	0	8	-6	0	0	-1	43	-26	0	172
Kredite und Darlehen	479	-1	0	43	-98	-32	0	0	42	-13	-7	412
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	446	1	-19	12	0	-20	0	0	136	-14	-4	538
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtaktiva</b>	<b>1.373</b>	<b>8</b>	<b>-19</b>	<b>64</b>	<b>-113</b>	<b>-57</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>259</b>	<b>-73</b>	<b>-11</b>	<b>1.430</b>
<b>Passiva</b>												
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	5	-2	0	0	0	0	0	0	3	0	0	6
Derivate	5	-2	0	0	0	0	0	0	3	0	0	6
Sonstige Handelsspassiva	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten - At Fair Value through Profit or Loss	1.128	14	0	91	0	-4	0	-141	34	-22	0	1.099
Einlagen von Kunden	137	0	0	0	0	0	0	-137	0	0	0	0
Verbrieftete Verbindlichkeiten	456	0	0	91	0	-4	0	0	34	-22	0	555
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	534	14	0	0	0	0	0	-4	0	0	0	544
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtpassiva</b>	<b>1.132</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>-141</b>	<b>37</b>	<b>-23</b>	<b>0</b>	<b>1.104</b>
<b>Dez 16</b>												
<b>Aktiva</b>												
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	138	-24	0	12	-8	-2	0	0	11	-64	1	63
Derivate	96	-27	0	0	-1	-2	0	0	2	-24	1	45
Sonstige Handelsaktiva	42	3	0	12	-8	0	0	0	9	-40	0	18
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	28	0	0	0	0	0	0	0	0	-10	0	18
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	867	19	8	42	-21	-14	0	-2	211	-136	1	975
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtaktiva</b>	<b>1.034</b>	<b>-6</b>	<b>8</b>	<b>53</b>	<b>-29</b>	<b>-16</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>222</b>	<b>-211</b>	<b>3</b>	<b>1.056</b>
<b>Passiva</b>												
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	1	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0
Derivate	1	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0
Sonstige Handelsspassiva	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten - At Fair Value through Profit or Loss	90	0	0	0	0	0	0	0	8	-98	0	0
Einlagen von Kunden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbrieftete Verbindlichkeiten	90	0	0	0	0	0	0	0	8	-98	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtpassiva</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>-99</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

Gewinne und Verluste von Level 3-Finanzinstrumenten, die in den Positionen „Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading“, „Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss“ (für die Periode Ende 30. Juni 2017), „Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte“ (für die Periode Ende 30. Juni 2018), oder „Derivate - Hedge Accounting“ bilanziert werden, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile „Handelsergebnis“ erfasst.



Gewinne und Verluste aus dem Abgang von „Finanziellen Vermögenswerten - Available for Sale“ werden in der Zeile „Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value“ ausgewiesen für das Ende der Periode 30. Juni 2017. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von „Erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten“ werden in der Zeile „Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten“ erfasst für die Periode mit Ende 30. Juni 2018. Wertberichtigungen von „Finanziellen Vermögenswerten - Available for Sale“ sind zum Ende der Periode 30. Juni 2017 in der Zeile „Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)“ dargestellt. Wertberichtigungen von „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerten“ sind per Ende der Periode 30. Juni 2018 in der Zeile „Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten“ dargestellt. Der Erfolg im sonstigen Ergebnis von Level 3-Finanzinstrumenten, die in der Position „Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale“ bilanziert werden, wird mit Ende der Periode 30. Juni 2017 in der „Available for Sale-Rücklage“ erfasst. Der Erfolg im sonstigen Ergebnis von Level 3-Finanzinstrumenten, die in der Position „Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet“ bilanziert werden, wird für die Periode mit Ende 30. Juni 2018 direkt im Eigenkapital als Veränderung in der Fair Value-Rücklage erfasst.

**Level 3-Veränderungen.** Die Reklassifizierungen von Wertpapieren in und aus Level 3 werden aufgrund von veränderten Markttiefen, eingehenden Analysen von Broker-Quotierungen und Analysen von Bewertungsparametern durchgeführt. Zusätzlich zu der Beurteilung der Parameter, die standardmäßig für die Fair Value Level-Zuordnung verwendet werden, wurden die extern bezogenen Marktwerte der Verbriefungen mithilfe eines internen Berechnungsverfahrens, welches auf beobachtbaren Inputdaten beruht, validiert. Auf Basis dieser Analysen wurden Wertpapiere im Ausmaß von EUR 105 Mio von Level 2 nach Level 3 umgegliedert. Demgegenüber erfolgte die Reklassifizierung von Level 3 auf Level 2 hauptsächlich aufgrund der Umstellung der Bewertung auf Modelle mit beobachtbaren Parametern. Insgesamt wurden dadurch Wertpapiere im Ausmaß von EUR 60 Mio von Level 3 nach Level 2 umklassifiziert. Aus Level 3 wurden EUR 3 Mio nach Level 1 umgegliedert während aus Level 1 EUR 2 Mio nach Level 3 umgegliedert wurden. Die Hauptursache für den Anstieg der Level 3 Positionen ist die Bewertung von Krediten zum Marktwert, die im Rahmen von IFRS 9 erfolgte. Diese führte zu einem Anstieg von EUR 409 Mio. Die restliche Veränderung der Level 3 Vermögenswerte über EUR 125 Mio resultiert aus Käufen, Verkäufen, ausgelaufenen Wertpapieren und Volumenänderungen.

#### Gewinne und Verluste von finanziellen Vermögenswerten, die am Ende der Berichtsperiode Level 3 zugeordnet sind

in EUR Mio	1-6 17	1-6 18
<b>Aktiva</b>		
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	-13,6	-10,4
Derivate	-13,6	-10,4
Sonstige Handelsaktiva	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	-0,3	0,0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	0,0	4,5
Eigenkapitalinstrumente	0,0	-1,0
Schuldverschreibungen	0,0	10,8
Kredite und Darlehen	0,0	-5,3
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	-0,1	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	2,3
Derivate - Hedge Accounting	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>-3,6</b>

Für finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Fair Value bewertet werden und in die Level 3-Kategorie fallen, wurde zum Ende der Berichtsperiode eine Bewertung von EUR -17,8 Mio über die Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen. Dieser Wert entspricht vollständig der Bewertung von Verbindlichkeiten, die zum Fair Value designiert sind.

Das Volumen von Finanzinstrumenten, die der Level 3-Kategorie zugeordnet werden, lässt sich in folgende Bereiche einteilen:

- \_ Marktwerte von Derivaten, bei denen die CVA-Anpassung einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung hat und mittels nicht beobachtbarer Parameter (d.h. unter Verwendung von internen Schätzungen für PDs und LGDs) berechnet werden.
- \_ Illiquide Anleihen und nicht börsennotierte Aktien oder Fonds für deren Bewertung Modelle verwendet werden, die nicht am Markt beobachtbare Werte (z.B. Credit Spreads) enthalten bzw. die mit Broker-Quotierungen bewertet werden, die nicht der Level 1- oder Level 2-Kategorie zuzuordnen sind.
- \_ Kredite, deren vertragliche Zahlungsströme des Vermögenswertes nur Zahlungen von Nominale und Zinsen darstellen.



## Wesentliche nicht beobachtbare Bewertungsparameter und Sensitivitätsanalyse der Level 3-Positionen

Wenn der Wert eines Finanzinstruments von nicht beobachtbaren Parametern abhängt, können diese aus einer Bandbreite von alternativen Parametrisierungen gewählt werden. Für die Bilanzerstellung wurde aus diesen Bandbreiten eine Parametrisierung gewählt, die den Marktbedingungen zum Berichtszeitpunkt entspricht.

### Bandbreiten der am Markt nicht beobachtbaren Bewertungsparameter in der Level 3-Kategorie

Finanzielle Vermögenswerte	Produktkategorie	Fair Value in EUR Mio	Bewertungsverfahren	Wesentliche nicht beobachtbare Parameter	Bandbreite der nicht beobachtbaren Parameter (gewichteter Durchschnitt)
<b>Jun 18</b>					
Positiver Fair Value von Derivaten	Forwards, Swaps, Optionen	44,4	Diskontierungsmodelle und Optionsmodelle mit CVA-Anpassungen basierend auf zukünftigen Exposure	PD	0,44%-100% (6,61%)
				LGD	60%
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	Fixe und variable Anleihen	14,5	Diskontierungsmodelle	Credit spread	3,50%-4,33% (3,67%)
	Kredite	411,9	Diskontierungsmodelle	PD	0%-39,72% (1,09%)
				LGD	0%-85,69% (19,54%)
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Fixe und variable Anleihen	138,4	Diskontierungsmodelle	Credit spread	0,29%-5,46% (2,08%)
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte / Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Nicht mit Handelsabsicht gehaltene Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen)	157,8	Dividend Discount Modell; Vereinfachte Ertragswertmethode	Relevered Beta	Abhängig von Branche: Versicherung (allgemein) 1,22-1,25 Lebensversicherung 2,00 Immobilien (Allgemein/Diversifiziert) 0,82 Finanzdienstleister (Nicht-Bank & Versicherungen) 0,94-1,11 Restaurants 0,80 Banken (regional) 0,71-0,74
				Länderrisikoprämie	Kroatien 3,08%, Österreich 0,41%, Tschechien 0,81%, Rumänien 2,26%, Ungarn 2,26%, Russland 2,56%, Slowakei 0,87% Eigenkapitalkosten aufgrund oben genannter Parameter: 6,52%-16,30%
		156,8	Adjustierte Nettoinventarwertmethode	Angepasstes Eigenkapital	Abhängig vom buchhalterischen Eigenkapital
		34,3	Multiplikatormethode	EV / SALES EV / EBITDA EV / EBIT P/E P/E (implicit) P/B	Abhängig von Branchenklassifizierung nach Damodaran
<b>Dez 17</b>					
Positiver Fair Value von Derivaten	Forwards, Swaps, Optionen	23,2	Diskontierungsmodelle und Optionsmodelle mit CVA-Anpassungen basierend auf zukünftigen Exposure	PD	0,76%-100% (10,5%)
				LGD	60%
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	Nicht mit Handelsabsicht gehaltene Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen)	154,2	Diskontierungsmodelle	Credit spread	0,8%-8,0% (2,3%)
				Relevered Beta	Abhängig von Branche: Lebensversicherung 1,99-2,02 Immobilien (Allgemein/Diversifiziert) 0,8 Finanzdienstleister (Nicht-Bank & Versicherungen) 0,95 Restaurants 0,95
		142,5	Dividend Discount Modell; Vereinfachte Ertragswertmethode	Länderrisikoprämie	Kroatien 3,47%, Österreich 0,46%, Tschechien 0,81%, Rumänien 2,32%, Spanien 2,01% Eigenkapitalkosten aufgrund oben genannter Parameter: 7,24%-18,87%
				Adjustierte Nettoinventarwertmethode	Angepasstes Eigenkapital
33,1	Multiplikatormethode	EV / SALES EV / EBITDA EV / EBIT P/E P/E (implicit) P/B	Abhängig von Branchenklassifizierung nach Damodaran		

In der Konzernbilanz sind Level 3 Eigenkapitalinstrumente in Höhe von EUR 21 Mio (EUR 70,8 Mio) enthalten, die nicht zu den Beteiligungen gezählt werden und welche mittels Qualität und Verfügbarkeit von Brokerquotierungen bewertet werden.

### Sensitivitätsanalyse hinsichtlich möglicher alternativer Parametrisierung auf Produktebene

in EUR Mio	Dez 17		Jun 18	
	Fair Value-Veränderungen		Fair Value-Veränderungen	
	Positiv	Negativ	Positiv	Negativ
Derivate	1,9	-1,9	2,0	-2,0
Gewinn- und Verlustrechnung	1,9	-1,9	2,0	-2,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen	26,2	-34,9	31,9	-42,6
Gewinn- und Verlustrechnung	1,9	-2,6	23,4	-31,1
Sonstiges Ergebnis	24,2	-32,3	8,6	-11,4
Eigenkapitalinstrumente	73,8	-72,5	73,2	-49,8
Gewinn- und Verlustrechnung	38,3	-23,9	34,1	-26,9
Sonstiges Ergebnis	35,4	-48,6	39,1	-22,9
Kredite	0,0	0,0	9,0	-15,9
Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	9,0	-15,9
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>101,9</b>	<b>-109,3</b>	<b>116,1</b>	<b>-110,2</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>42,1</b>	<b>-28,4</b>	<b>68,5</b>	<b>-76,0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>59,6</b>	<b>-80,9</b>	<b>47,6</b>	<b>-34,3</b>

Die Sensitivitätsanalyse für die Kredite, die zum Fair Value bilanziert werden, umfasst das österreichische Portfolio.

Zur Ermittlung der möglichen Auswirkungen wurden hauptsächlich Credit Spreads (für Schuldverschreibungen), PDs, LGDs (für CVAs von Derivaten) und Marktschwankungen vergleichbarer Aktien herangezogen. Ein Anstieg (Reduktion) von Spreads, PDs und LGDs verursacht eine Reduktion (Anstieg) des jeweiligen Fair Values. Positive Korrelationseffekte zwischen PDs und LGDs werden in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt. Bei nicht mit Handelsabsicht gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten würden Erhöhungen (Verringerungen) aller für die Eigenkapitalkostenberechnung verwendeten Inputfaktoren (isoliert betrachtet) zu einer deutlich niedrigeren (höheren) Fair Value-Bewertung führen.

Für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts nicht notierter Eigenkapitalinstrumente wurden im Laufe des Jahres 2017 neue Modelle eingeführt. Somit bezieht sich die Sensitivitätsanalyse auf die Inputparameter der neuen Modelle.

Die folgenden Wertebereiche wurden in der Sensitivitätsanalyse verwendet:

- \_ für Schuldverschreibungen ein Bereich für Credit Spreads zwischen +100 Basispunkten und -75 Basispunkten,
- \_ für eigenkapitalbezogene Wertpapiere eine Bewertungsbandbreite zwischen -10% und +5%,
- \_ für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, die mit der adjustierten Nettoinventarwertmethode bewertet wurden, die Bewertungsbandbreite zwischen -10% und + 10% (ab 2017 in der Sensitivitätsanalyse berücksichtigt)
- \_ für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, die mit dem Dividenden-Discount-Modell bzw. der vereinfachten Ertragswertmethode bewertet wurden, die Kosten für das Eigenkapital zwischen -2% und + 2% (ab 2017 in der Sensitivitätsanalyse berücksichtigt)
- \_ für CVAs von Derivaten wurde ein Up- bzw. Downgrade des Ratings um eine Stufe sowie eine Veränderung der LGD-Annahmen um -5% bzw. +10% simuliert
- \_ für Kredite ein Up- bzw. Downgrade der PD (Ausfallswahrscheinlichkeit) um 1%, eine Veränderung des LGD (Verlustquote bei Ausfall) von -5% und +10% und eine Bandbreite der Credit Spreads zwischen +100 Basispunkten und 75 Basispunkten.

## Fair Values von Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

in EUR Mio	Dez 17		Jun 18	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
<b>Aktiva</b>				
Kassenbestand und Guthaben	21.796	21.796	16.888	16.888
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	19.800	20.969	0	0
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	9.126	9.145	0	0
Kredite und Forderungen an Kunden	139.532	141.431	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	180.748	184.413
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	17.149	17.132
Forderungen an Kunden	0	0	139.570	142.353
Schuldverschreibungen	0	0	24.029	24.928
Forderungen aus Finanzierungsleasing	0	0	3.676	3.670
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	0	1.072	1.069
<b>Passiva</b>				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	191.711	193.570	189.875	190.527
Einlagen von Kreditinstituten	16.349	16.421	17.867	18.048
Einlagen von Kunden	150.921	151.168	156.775	157.017
Verbriefte Verbindlichkeiten	23.342	24.876	14.601	14.833
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.099	1.105	633	630
<b>Finanzgarantien und Haftungen</b>				
Finanzgarantien	n/a	-50	n/a	150
Unwiderrufliche Haftungen	n/a	43	n/a	124

In der oben stehenden Tabelle werden positive Fair Values von Finanzgarantien und Verpflichtungen mit positivem Vorzeichen, negative Fair Values werden mit negativem Vorzeichen dargestellt.

Der Fair Value von Krediten und Forderungen an Kunden und Kreditinstitute wurde mittels Diskontierung der zukünftigen Cashflows berechnet, wobei sowohl die Zins- als auch die Credit Spread-Effekte berücksichtigt wurden. Der Zinssatzeffekt beruht auf den Marktzinsbewegungen, während die Änderungen des Credit Spreads von den Ausfallwahrscheinlichkeiten (PDs) und den Verlustquoten bei Ausfall (LGDs), die für die internen Risikoberechnungen verwendet werden, abgeleitet werden. Die Berechnung der Fair Values erfolgte je Portfoliogruppe. Dazu wurden die Kredite und Forderungen in homogene Portfolien zusammengefasst. Die Einteilung erfolgte aufgrund von Ratingmethode, Ratingklasse, Laufzeit und Land, in dem diese gebucht wurden.

Die Fair Values von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögensgegenständen werden entweder direkt vom Markt oder anhand von direkt beobachtbaren Marktparametern (z.B. Zinskurven) ermittelt.

Der Fair Value von Einlagen und sonstigen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird unter Berücksichtigung des tatsächlichen Zinsumfeldes sowie der eigenen Credit Spreads geschätzt. Diese Positionen werden der Level 3-Kategorie zugeordnet. Für Verbindlichkeiten ohne vertragliche Laufzeit (z.B. Sichteinlagen) wird der Restbuchwert als Minimumwert für den Fair Value angenommen.

Der Fair Value der emittierten Wertpapiere und der nachrangigen Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, basiert auf Marktpreisen wenn diese verfügbar sind. Für emittierte Wertpapiere, deren Fair Value nicht anhand quotierter Preise abgeleitet werden kann, wird der Fair Value mittels Diskontierung zukünftiger Cashflows ermittelt. Die Spread-Anpassung für das Kreditrisiko der Erste Group wird auf Basis der Rückkaufwerte von Eigenemissionen vorgenommen. Darüber hinaus werden bei der Ermittlung des Fair Values, Effekte aus Optionalitäten Rechnung getragen.

Für außerbilanzielle Verbindlichkeiten (Finanzgarantien und nicht ausgenützte Kreditrahmen) werden folgende Bewertungsansätze verwendet: der Fair Value von nicht ausgenützten Kreditrahmen wird mit Hilfe von regulatorischen Kreditkonversionsfaktoren ermittelt. Die daraus resultierenden Kreditäquivalente werden wie bilanzierte Vermögenswerte behandelt. Die Differenz zwischen dem gesamten Fair Value und dem Nominalwert der hypothetischen Kreditrisikoäquivalente entspricht dem Fair Value der nicht ausgenützten Kreditrahmen. Sofern der gesamte Fair Value der hypothetischen Kreditäquivalente höher als der Nominalwert ist, ergibt sich ein positiver Fair Value von nicht ausgenützten Kreditrahmen. Der Fair Value von Finanzgarantien wird in Analogie zu einem CDS-Modell ermittelt. Entsprechend diesem Modell ergibt sich der Fair Value aus der Summe der Barwerte zukünftiger Cashflows. Diese umfassen die Auszahlungen infolge der Inanspruchnahme aus den Garantien, die auf Basis der PDs und LGDs der jeweiligen Kunden modelliert werden, sowie Einzahlungen aus den zukünftig erhaltenen Garantiegebühren. Wenn die Barwerte der zukünftigen Auszahlungen die Barwerte der zukünftigen Garantiegebühren überschreiten, ist der Fair Value von Finanzgarantien negativ.

#### 40. Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter gewichtet nach Beschäftigungsgrad

	1-6 17	1-6 18
<b>Österreich</b>	<b>16.071</b>	<b>16.256</b>
Erste Group, EB Oesterreich und Tochtergesellschaften	8.887	9.118
Haftungsverbund-Sparkassen	7.184	7.139
<b>Außerhalb Österreichs</b>	<b>31.253</b>	<b>31.316</b>
Teilkonzern Česká spořitelna	10.211	10.212
Teilkonzern Banca Comercială Română	7.054	7.214
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	4.272	4.165
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.197	3.058
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.099	3.182
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.013	1.089
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.242	1.204
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.164	1.191
<b>Gesamt</b>	<b>47.324</b>	<b>47.572</b>

#### 41. Eigenmittel und Eigenmittelerfordernis

Nachfolgend erfüllt die Erste Group unter anderem die in den Offenlegungsverpflichtungen der Eigenkapitalverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) definierten Artikel 437 (1) (a), (d) und (e). Sämtliche Kapitelverweise beziehen sich auf den Konzernabschluss.

##### Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis und institutsbezogenes Sicherungssystem

Das konsolidierte regulatorische Kapital und das konsolidierte regulatorische Kapitalerfordernis werden auf Basis des regulatorischen Konsolidierungskreises, wie in der Eigenkapitalverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) definiert, ermittelt. Dieser umfasst, basierend auf Artikel 4 Abs. 1 (3), (16) bis (27) CRR in Verbindung mit Artikel 18 und 19 CRR, Kreditinstitute, Wertpapierfirmen, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen. Auf Basis dieser Definition resultieren Unterschiede zum Konsolidierungskreis gemäß IFRS, in dem auch Versicherungen und sonstige Gesellschaften inkludiert sind.

Die österreichischen Sparkassen sind aufgrund der Haftungsverbundverträge als Tochterunternehmen Teil des Konsolidierungskreises der Erste Group. Darüber hinaus bildet die Erste Group Bank AG mit den Sparkassen ein institutsbezogenes Sicherungssystem gemäß Artikel 113 (7) CRR. Den Veröffentlichungserfordernissen für das institutsbezogene Sicherungssystem (IPS) im Sinne des Artikels 113 (7) e CRR wird durch die Veröffentlichung des Konzernabschlusses entsprochen, die alle Mitglieder des institutionellen Sicherungssystems umfasst.

##### Aufsichtsrechtliche Anforderungen

Die Erste Group ermittelt seit 1. Jänner 2014 die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel und Kapitalerfordernisse gemäß Basel 3. Die regulatorischen Vorgaben wurden in der EU mittels der Eigenkapitalrichtlinie (Capital Requirement Directive, CRD IV) und der Eigenkapitalverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) umgesetzt. Die CRD IV wurde in Österreich in das Bankwesengesetz (BWG) übergeleitet. Die Erste Group wendet diese Vorgaben an und ermittelt die Kapitalquoten gemäß Basel 3 auf Basis der nationalen Übergangsbestimmungen, die in der CRR-Begleitverordnung definiert und durch die österreichische Bankenaufsicht veröffentlicht wurden. Am 1. Oktober 2016 trat die Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Nutzung der im Unionsrecht eröffneten Optionen und Ermessensspielräume in Kraft, welche die Erste Group ebenfalls anwendet.

##### Eigenmittel

Die Eigenmittel gemäß CRR setzen sich aus dem Harten Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET1), dem Zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1, AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2, T2) zusammen. Zur Ermittlung der Kapitalquoten werden die jeweiligen Kapitalkomponenten nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzüge und Filter dem Gesamtrisiko gegenübergestellt.

Die veröffentlichten Eigenmittelbestandteile werden auch für die interne Kapitalsteuerung verwendet. Die Erste Group hat im Berichtsjahr die Eigenmittelanforderungen jederzeit erfüllt.

Die gesetzlichen Mindestkapitalquoten inklusive Kapitalpuffer beliefen sich zum 30. Juni 2018 auf

- \_ 7,5% für Hartes Kernkapital (CET1; 4,5% Hartes Kernkapital, +1,875% Kapitalerhaltungspuffer, +1,0% Puffer für systemische Verwundbarkeit und systemisches Klumpenrisiko, +0,16% institutsspezifischer antizyklischer Puffer),
- \_ 9,0% für Kernkapital (Tier 1, Summe aus CET1 und AT1) und
- \_ 11,0% für die Gesamteigenmittel.

Zusätzlich zu den Mindesteigenmittelanforderungen und Kapitalpuffer-Anforderungen müssen Kreditinstitute nach Maßgabe des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (SREP, Supervisory Review and Evaluation Process) Kapitalanforderungen erfüllen.

Die Kapitalpuffer-Anforderungen sind in § 23 BWG (Kapitalerhaltungspuffer), § 23a BWG (antizyklischer Kapitalpuffer), § 23b BWG (Puffer für global systemrelevante Institute, G-SII), § 23c BWG (Puffer für systemrelevante Institute, O-SII) und § 23d BWG (Systemrisikopuffer) geregelt und werden in der Verordnung der Finanzaufsichtsbehörde (FMA) über die Festlegung und Anerkennung der antizyklischen Kapitalpufferrate gemäß § 23a Abs. 3 BWG, über die Festlegung des Systemrisikopuffers gemäß § 23d Abs. 3 BWG sowie über die nähere Ausgestaltung der Berechnungsgrundlagen gemäß § 23a Abs. 3 Z 1 BWG und § 24 Abs. 2 BWG (Kapitalpufferverordnung, KP-V) weiter spezifiziert. Kapitalpuffer sind vollständig durch Hartes Kernkapital (CET1) zu erfüllen und beziehen sich, mit Ausnahme des antizyklischen Puffers, auf das Gesamtrisiko.

Die §§ 23, 23a, 23b und 23c BWG sowie die Kapitalpufferverordnung sind ab 1. Jänner 2016 in Kraft getreten. Die Kapitalpufferverordnung wurde am 23. Mai 2016 um eine Kapitalpuffer-Anforderung für Systemrelevante Institute erweitert. Zum Berichtsstichtag 30. Juni 2018 gelten für die Erste Group folgende Kapitalpuffer-Anforderungen:

Gemäß § 23 Abs. 1 BWG, hat die Erste Group einen Kapitalerhaltungspuffer von 2,5% zu halten. Die Übergangsbestimmungen für den Kapitalerhaltungspuffer, abweichend von den Vorgaben des § 23 BWG, sind in § 103q Abs. 11 BWG wie folgt geregelt: vom 1. Jänner 2017 bis zum 31. Dezember 2017 gilt: 1,25%, vom 1. Jänner 2018 bis zum 31. Dezember 2018 gilt: 1,875%.

Gemäß § 23a BWG ist die Kapitalpuffer-Anforderung für den antizyklischen Kapitalpuffer in § 4 KP-V wie folgt geregelt:

- \_ Die institutsspezifische Anforderung für den antizyklischen Kapitalpuffer gemäß § 23a Abs. 1 BWG ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Quoten der antizyklischen Kapitalpuffer, die in den Rechtsräumen gelten, in denen die wesentlichen Kreditrisikopositionen gemäß § 5 KP-V des Kreditinstituts belegen sind, multipliziert mit dem Gesamtrisikobetrag gemäß Art. 92 Abs. 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.
- \_ Für die Berechnung des gewichteten Durchschnitts gemäß Abs. 1 KP-V ist die jeweils von der zuständigen Aufsichtsbehörde für den nationalen Rechtsraum festgelegte Quote für den antizyklischen Kapitalpuffer mit dem Quotienten zu multiplizieren, der sich aus der Gegenüberstellung von den gemäß Teil 3, Titel II und IV der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ermittelten Gesamteigenmittelanforderungen zur Unterlegung der wesentlichen Kreditrisikopositionen in dem betreffenden Rechtsraum und den Gesamteigenmittelanforderungen zur Unterlegung des Kreditrisikos aller wesentlichen Kreditrisikopositionen ergibt.
- \_ Für die Zwecke des § 23a Abs. 3 Z 2 BWG beträgt ab dem 1. Jänner 2016 die Kapitalpuffer-Quote für im Inland belegene wesentliche Kreditrisikopositionen 0%.
- \_ Wird von der zuständigen Aufsichtsbehörde eines anderen Mitgliedslandes oder eines Drittlandes für den nationalen Rechtsraum eine Quote von über 2,5% festgelegt, so ist für die Zwecke des Abs. 1 für wesentliche Kreditrisikopositionen in diesem Rechtsraum eine Quote von 2,5% heranzuziehen.
- \_ Setzt eine zuständige Drittlandsbehörde eine nationale Pufferquote fest, so gilt diese zwölf Monate nach dem Datum, an dem die zuständige Drittlandsbehörde eine Änderung der Pufferquote bekannt gegeben hat.

Die Übergangsbestimmungen für den antizyklischen Kapitalpuffer, abweichend von den Vorgaben des § 23a BWG, sind in § 103q Abs. 11 BWG wie folgt geregelt: vom 1. Jänner 2017 bis zum 31. Dezember 2017: höchstens 1,25%, vom 1. Jänner 2018 bis zum 31. Dezember 2018: höchstens 1,875%.

Die Erste Group ist nicht verpflichtet, einen Puffer für global systemrelevante Institute gemäß § 23b BWG zu halten. Gemäß § 7b der KP-V hat die Erste Group einen Kapitalpuffer für systemrelevante Institute gemäß § 23c BWG in Höhe von 2% zu halten. Die Erste Group ist nur verpflichtet den jeweils höheren Puffer aus dem Puffer für systemrelevante Institute und dem Systemrisikopuffer gemäß § 23d BWG zu halten. Nachdem sowohl die Höhe als auch die Übergangsbestimmungen des Puffers für systemrelevante Institute mit den unten angeführten Bestimmungen für den Systemrisikopuffer übereinstimmen, entstehen der Erste Group keine zusätzlichen Anforderungen.

Im Hinblick auf den Systemrisikopuffer gemäß § 23d BWG legt die Kapitalpufferverordnung fest:

- \_ Gemäß § 7 Abs. 1 Z 2 KP-V hat die Erste Group einen Kapitalpuffer für die systemische Verwundbarkeit in Höhe von 1% zu halten.
- \_ Gemäß § 7 Abs. 2 Z 1 KP-V hat die Erste Group einen Kapitalpuffer für das systemische Klumpenrisiko in Höhe von 1% zu halten.

Gemäß § 10 KP-V wird die festgelegte Quote für den Kapitalpuffer betreffend das Systemrisiko für den jeweils angeführten Zeitraum wie folgt begrenzt: vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2017 mit 0,5%, vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2018 mit 1%.

Als Ergebnis des im Jahr 2017 durchgeführten SREP durch die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Erste Group zum 30. Juni 2018 auf konsolidierter Ebene eine Mindestkapitalquote für das Harte Kernkapital (CET1) von 6,25% zu erfüllen. Diese Mindest-CET1-Quote von 6,25% beinhaltet die Säule 1 Mindestquote von 4,5% und die Säule 2-Erfordernisse von 1,75% (Pillar 2 Requirement, P2R beginnend ab 1. Jänner 2018). Des Weiteren hat die Erste Group die kombinierte Kapitalpuffer-Anforderung auf Basis der Übergangsbestimmung zu erfüllen welche sich aus dem Kapitalerhaltungspuffer (1,875%), dem institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (0,16%) und dem Kapitalpuffer für Systemrisiko (1,0%) zusammensetzt. Insgesamt ergibt sich daraus eine Harte Kernkapitalquote von 9,28% (auf Basis der Übergangsbestimmungen). Darüber hinaus wurde im Rahmen des SREP Prozesses von der EZB eine Säule 2 Empfehlung (Pillar 2 Guidance, P2G) von 1,05% für die Erste Group festgelegt, die zur Gänze mit Hartem Kernkapital (CET1) zu erfüllen ist. Die Säule 2 Empfehlung hat keine Auswirkung auf den maximal ausschüttungsfähigen Betrag (maximum distributable amount, MDA).

## Übersicht Mindestkapitalanforderungen und Kapitalpuffer

	Dez 17	Jun 18
<b>Säule 1</b>		
Mindestanforderung an das Harte Kernkapital	4,50%	4,50%
Mindestanforderung an das Kernkapital	6,00%	6,00%
Mindestanforderung an die Gesamteigenmittel	8,00%	8,00%
Kombinierte Pufferanforderung	1,90%	3,03%
Kapitalerhaltungspuffer	1,25%	1,88%
Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer	0,15%	0,16%
Systemrisikopuffer	0,50%	1,00%
O-SII Kapitalpuffer	0,50%	1,00%
<b>Säule 2</b>		
Säule 2 Erfordernis (P2R)	1,75%	1,75%
<b>Gesamtkapitalanforderung an das Harte Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>8,15%</b>	<b>9,28%</b>
<b>Gesamtkapitalanforderung an das Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>9,65%</b>	<b>10,78%</b>
<b>Gesamtkapitalanforderung an die Gesamteigenmittel aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>11,65%</b>	<b>12,78%</b>

Die kombinierte Kapitalpuffer-Anforderung setzte sich aus dem Kapitalerhaltungspuffer, dem antizyklischen Kapitalpuffer und dem maximalen Wert aus O-SII Kapitalpuffer oder Systemrisikopuffer zusammen.

Das Säule 2 Erfordernis ist zur Gänze mit CET1 zu erfüllen und berücksichtigt nicht die Säule 2 Empfehlung (P2G).

## Kapitalstruktur gemäß EU Verordnung 575/2013 (CRR)

in EUR Mio	Artikel gemäß CRR	Dez 17		Jun 18	
		Aktuell	Final	Aktuell	Final
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>					
Als CET1 anrechenbare Kapitalinstrumente	26(1)(a)(b), 27-30, 36(1)(f), 42	2.336	2.336	2.336	2.336
Einbehaltene Gewinne	26(1)(c), 26(2)	10.266	10.266	10.515	10.515
Unterjähriger Gewinn	26(2)	0	0	480	480
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	4(1)(100), 26(1)(d)	-233	-233	-1.546	-1.546
Zum CET1 zählende Minderheitsbeteiligungen	4(1)(120), 84	3.909	3.909	4.105	4.105
Übergangsanpassungen aufgrund zusätzlicher Minderheitsbeteiligungen	479, 480	37	0	0	0
<b>Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen</b>		<b>16.315</b>	<b>16.278</b>	<b>15.889</b>	<b>15.889</b>
Eigene Instrumente des CET1	36(1)(f), 42	-105	-105	-119	-119
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: Rücklagen für Sicherungsgeschäfte für Zahlungsströme	33(1)(a)	-5	-5	31	31
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	33(1)(b)	146	146	677	677
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	33(1)(c), 33(2)	-4	-4	-4	-4
Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	34, 105	-83	-83	-78	-78
Regulatorische Anpassungen in Zhg. mit nicht realisierten Gewinnen (0%)	468	-154	0	0	0
Regulatorische Anpassungen in Zhg. mit nicht realisierten Verlusten (0%)	467	16	0	0	0
Verbriefungspositionen mit einem Risikogewicht von 1.250%	36(1)(k)	-29	-29	-3	-3
Firmenwert	4(1)(113), 36(1)(b), 37	-712	-712	-712	-712
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4(1)(115), 36(1)(b), 37(a)	-801	-801	-786	-786
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temp. Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzgl. der verbundenen Steuerschulden	36(1)(c), 38	-49	-49	-75	-75
Nach dem IRB-Ansatz berechneter Fehlbetrag bei den Kreditrisikoanpassungen an erwartete Verluste (IRB-Fehlbetrag)	36(1)(d), 40, 158, 159	-187	-187	-140	-140
Unterjährige, nicht geprüfte, Entwicklung der Risikovororgänge (EU No 183/2014)		0	0	0	0
Sonstige Übergangsanpassungen am CET1	469-472, 478, 481	365	0	1	0
Firmenwert (0%)		142	0	0	0
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (0%)		160	0	0	0
Nach dem IRB-Ansatz berechneter Fehlbetrag bei den Kreditrisikoanpassungen an erwartete Verluste (IRB-Fehlbetrag) (0%)		37	0	0	0
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzgl. der verbundenen Steuerschulden, die bis Dez 2013 bestanden haben (20%)		1	0	1	0
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzgl. der verbundenen Steuerschulden, welche ab Jan 2014 bestehen (0%)		9	0	0	0
Eigene Instrumente des CET1 (0%)	36(1)(f)	14	0	0	0
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>50</b>	<b>14.712</b>	<b>14.448</b>	<b>14.682</b>	<b>14.681</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>					
Als AT1 anrechenbare Kapitalinstrumente	51(a), 52-54, 56(a), 57	993	993	993	993
Zum AT1 zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	85, 86	0	0	0	0
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen</b>		<b>993</b>	<b>993</b>	<b>993</b>	<b>993</b>
Eigene Instrumente des AT1	52(1)(b), 56(a), 57	-2	-2	-2	-2
Übergangsanpassungen aufgrund von bestandsgeschützten Kapitalinstrumenten des AT1	483(4)(5), 484-487, 489, 491	0	0	0	0
Instrumente des AT1 von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	4(1)(27), 56(d), 59, 79	0	0	0	0
Sonstige Übergangsanpassungen am AT1	474, 475, 478, 481	-336	0	0	0
Firmenwert (0%)		-142	0	0	0
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (0%)		-160	0	0	0
Nach dem IRB-Ansatz berechneter Fehlbetrag bei den Kreditrisikoanpassungen an erwartete Verluste (IRB-Fehlbetrag) (0%)		-19	0	0	0
Eigene Instrumente des CET1 (0%)	36(1)(f)	-14	0	0	0
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>	<b>61</b>	<b>656</b>	<b>992</b>	<b>991</b>	<b>991</b>
<b>Kernkapital (Tier 1) = CET1 + AT1</b>	<b>25</b>	<b>15.368</b>	<b>15.440</b>	<b>15.673</b>	<b>15.672</b>

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite.



Fortsetzung der Tabelle

in EUR Mio	Artikel gemäß CRR	Dez 17		Jun 18	
		Aktuell	Final	Aktuell	Final
<b>Kernkapital (Tier 1) = CET1 + AT1</b>	<b>25</b>	<b>15.368</b>	<b>15.440</b>	<b>15.673</b>	<b>15.672</b>
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>					
Als T2 anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	62(a), 63-65, 66(a), 67	4.385	4.385	4.110	4.110
Zum T2 zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	87, 88	219	219	228	228
Übergangsanpassungen aufgrund von im T2 zusätzlich anerkannten, von Tochterunternehmen begebenen Instrumente	480	61	0	0	0
Übergangsanpassungen aufgrund von unter Bestandsschutz stehenden Kapitalinstrumenten des T2 und nachrangigen Darlehen	483(6)(7), 484, 486, 488, 490, 491	0	0	0	0
Anrechenbare, die erwarteten Verluste überschreitende Rückstellungen nach IRB-Ansatz (IRB-Überschuss)	62(d)	344	344	299	299
<b>Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen</b>		<b>5.010</b>	<b>4.948</b>	<b>4.636</b>	<b>4.636</b>
Eigene Instrumente des T2	63(b)(i), 66(a), 67	-50	-50	-50	-50
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen nach Standardansatz	62(c)	0	0	0	0
Sonstige Übergangsanpassungen T2	476, 477, 478, 481	-19	0	0	0
Nach dem IRB-Ansatz berechneter Fehlbetrag bei den Kreditrisikoanpassungen an erwartete Verluste (IRB-Fehlbetrag) (0%)		-19	0	0	0
Instrumente des T2 von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	4(1)(27), 66(d), 68, 69, 79	-0,6	-0,6	-1	-1
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>71</b>	<b>4.940</b>	<b>4.898</b>	<b>4.586</b>	<b>4.586</b>
<b>Gesamteigenmittel</b>	<b>4(1)(118) und 72</b>	<b>20.309</b>	<b>20.337</b>	<b>20.259</b>	<b>20.258</b>
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>	<b>92(3), 95, 96, 98</b>	<b>8.802</b>	<b>8.926</b>	<b>9.300</b>	<b>9.360</b>
<b>Harte Kernkapitalquote</b>	<b>92(2)(a)</b>	<b>13,4%</b>	<b>12,9%</b>	<b>12,6%</b>	<b>12,5%</b>
<b>Kernkapitalquote</b>	<b>92(2)(b)</b>	<b>14,0%</b>	<b>13,8%</b>	<b>13,5%</b>	<b>13,4%</b>
<b>Eigenmittelquote</b>	<b>92(2)(c)</b>	<b>18,5%</b>	<b>18,2%</b>	<b>17,4%</b>	<b>17,3%</b>

Zum Harten Kernkapital zählende Minderheitsbeteiligungen beinhaltet Zwischengewinne der Sparkassen in der Höhe von EUR 74 Mio.

Die Gliederung der obigen Kapitalstruktur-Tabelle basiert auf dem finalen Vorschlag der EBA zu den technischen Standards der Veröffentlichungsverpflichtungen, die im Amtsblatt der Europäischen Union am 20. Dezember 2013 veröffentlicht wurden, erweitert um Angaben gem. der EBA Richtlinie 2014/14. Positionen, die für die Erste Group nicht von Relevanz sind, werden nicht dargestellt. Die ausgewiesenen Zahlen unter Vollanwendung von Basel 3 basieren auf den derzeitigen CRR-Regelungen.

Mögliche Änderungen können sich aufgrund von noch nicht vorliegenden regulatorischen technischen Standards ergeben.

Die angegebenen Prozentsätze zu den Übergangsbestimmungen beziehen sich auf das aktuelle Jahr.

Die Erste Group wurde im Zusammenhang mit aufsichtsbehördlichen Prüfungen von der Europäischen Zentralbank im zweiten Quartal 2018 über deren Absicht informiert, eine Entscheidung im Hinblick auf ein Kreditrisikomodell zu treffen. Diese kann frühestens ab Ende September 2018 zu einer Erhöhung der risikogewichteten Aktiva auf konsolidierter Ebene von EUR 300 Mio bis zu 550 Mio führen, das entspricht einer Reduktion der Harten Kernkapitalquote von 3 bis zu 6 Basispunkten.

**Risikostruktur gemäß EU Verordnung 575/2013 (CRR)**

in EUR Mio	Artikel gemäß CRR	Dez 17		Jun 18	
		Gesamtrisiko (aktuell)	Erforderliche Eigenmittel (aktuell)	Gesamtrisiko (aktuell)	Erforderliche Eigenmittel (aktuell)
Gesamtrisikobetrag	92(3), 95, 96, 98	110.028	8.802	116.253	9.300
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditgeschäft	92(3)(a)(f)	86.162	6.893	91.653	7.332
Standardansatz (SA)		15.640	1.251	15.783	1.263
Auf internen Beurteilungen basierender Ansatz (IRB)		70.522	5.642	75.870	6.070
Bemessungsgrundlage für das Abwicklungsrisiko	92(3)(c)(ii), 92(4)(b)	1	0	0	0
Bemessungsgrundlage für das Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	92(3)(b)(i) und (c)(i) und (iii), 92(4)(b)	2.914	233	3.618	289
Bemessungsgrundlage für operationelle Risiken	92(3)(e), 92(4)(b)	17.911	1.433	17.844	1.428
Bemessungsgrundlage für Anpassungen von Risikopositionen an die Kreditbewertung	92(3)(d)	622	50	718	57
Bemessungsgrundlage für sonstige Forderungsbeträge (inkl. Basel 1 Floor)	3, 458, 459, 500	2.419	194	2.419	194



in EUR Mio	Artikel gemäß CRR	Dez 17		Jun 18	
		Gesamtrisiko (final)	Erforderliche Eigenmittel (final)	Gesamtrisiko (final)	Erforderliche Eigenmittel (final)
Gesamtrisikobetrag	92(3), 95, 96, 98	111.571	8.926	117.006	9.360
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditgeschäft	92(3)(a)(f)	87.705	7.016	92.406	7.392
Standardansatz (SA)		15.640	1.251	16.536	1.323
Auf internen Beurteilungen basierender Ansatz (IRB)		72.065	5.765	75.870	6.070
Bemessungsgrundlage für das Abwicklungsrisiko	92(3)(c)(ii), 92(4)(b)	1	0	0	0
Bemessungsgrundlage für das Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	92(3)(b)(i) und (c)(i) und (iii), 92(4)(b)	2.914	233	3.618	289
Bemessungsgrundlage für operationelle Risiken	92(3)(e), 92(4)(b)	17.911	1.433	17.844	1.428
Bemessungsgrundlage für Anpassungen von Risikopositionen an die Kreditbewertung	92(3)(d)	622	50	718	57
Bemessungsgrundlage für sonstige Forderungsbeträge (inkl. Basel 1 Floor)	3, 458, 459, 500	2.419	194	2.419	194

### Eigenmittelüberleitung

Für die Offenlegung der Eigenmittel folgt die Erste Group den Anforderungen des Artikels 437 CRR sowie den Anforderungen, die in den technischen Durchführungsstandards (EU) Nr. 1423/2013 definiert sind, und im Amtsblatt der Europäischen Union am 20. Dezember 2013 veröffentlicht wurden. Des Weiteren wendet die Erste Group die EBA Leitlinie Nr. 2014/14 hinsichtlich der Häufigkeit der Offenlegung an.

Basierend auf den von der EBA in den technischen Durchführungsstandards festgelegten Anforderungen müssen folgende Informationen offen gelegt werden:

- eine vollständige Überleitung der Posten des Harten Kernkapitals (CET1), des Zusätzlichen Kernkapitals (AT1), des Ergänzungskapitals (T2), der Korrekturposten sowie der Abzüge von den Eigenmitteln des Instituts gemäß den Artikeln 32 bis 35, 36, 56, 66 und 79 CRR mit der in den geprüften Abschlüssen des Instituts enthaltenen Bilanz gemäß Artikel 437 (1) (a) CRR (siehe Tabellen, die im Anschluss dargestellt sind: Bilanz, Gesamtes Eigenkapital, Immaterielle Vermögenswerte, Latente Steuern und Nachrangige Verbindlichkeiten).
- eine von der EBA gestaltete Tabelle, welcher die Struktur des aufsichtsrechtlichen Kapitals zu entnehmen ist. Die Tabelle enthält Details zur Kapitalstruktur der Erste Group, inklusive der Kapitalkomponenten sowie alle aufsichtsrechtlich bedingten Abzüge und Korrekturposten (Prudential Filters). Die Veröffentlichung dieser Tabelle deckt die Offenlegungserfordernisse gemäß Artikel 437 (1) (d) CRR, d.h. die gesonderte Offenlegung der Art und Beträge der nach den Artikeln 32 bis 35 CRR angewendeten Korrekturposten, alle nach den Artikeln 36, 56, und 66 CRR vorgenommenen Abzüge, sowie jene Posten, die nicht in Einklang mit den Artikeln 47, 48, 56, 66 und 79 CRR abgezogen wurden, ab.

In den nachstehenden Tabellen wird entsprechend Artikel 437 (1) (a) CRR der Unterschied zwischen dem IFRS- und dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis dargestellt sowie auf die regulatorischen Eigenmittel übergeleitet.

Die Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

## Bilanz

in EUR Mio	Dez 17			Jun 18		
	IFRS	Effekt - Konsolidie- rungskreis	CRR	IFRS	Effekt - Konsolidie- rungskreis	CRR
<b>Aktiva</b>						
Kassenbestand und Guthaben	21.796	-2	21.794	16.888	-16	16.872
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	6.349	-6	6.343	6.888	-2	6.885
Derivate	3.333	-2	3.331	3.804	2	3.806
Sonstige Handelsaktiva	3.016	-4	3.012	3.083	-4	3.079
Als Sicherheit übertragen	242		242	172	0	172
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	543	-29	514	0	1	2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	3.430	-568	2.862
Als Sicherheit übertragen	0	0	0	49	0	49
Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	279	-11	268
Schuldverschreibungen	0	0	0	2.739	-557	2.182
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	0	0	0	412	0	412
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	16.060	-495	15.565	0	0	0
Als Sicherheit übertragen	757	16	773	0	0	0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	9.965	-1	9.964
Als Sicherheit übertragen	0	0	0	623	0	623
Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	242	-1	241
Schuldverschreibungen	0	0	0	9.723	0	9.723
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	19.800	-1	19.799	0	0	0
Als Sicherheit übertragen	1.568	0	1.568	0	0	0
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	9.126	-4	9.122	0	0	0
Kredite und Forderungen an Kunden	139.532	337	139.869	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	180.748	411	181.160
Als Sicherheit übertragen	0	0	0	1.944	0	1.944
Schuldverschreibungen	0	0	0	24.029	-1	24.028
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	17.149	-16	17.133
Kredite und Darlehen an Kunden	0	0	0	139.570	428	139.999
Forderungen aus Finanzierungsleasing	0	0	0	3.676	-45	3.631
Derivate - Hedge Accounting	884	0	884	116	0	116
Sachanlagen	0	0	0	2.363	-110	2.254
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.387	-109	2.278	1.102	-325	778
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.112	-283	828	1.507	-8	1.499
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.524	-9	1.515	201	164	366
Laufende Steuerforderungen	198	-25	174	125	0	125
Latente Steuerforderungen	108	0	107	320	-3	317
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	258	-6	252	203	-67	135
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	214	-78	136	1.072	-2	1.070
Sonstige Vermögensgegenstände	769	92	860	1.274	-97	1.177
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>220.659</b>	<b>-619</b>	<b>220.041</b>	<b>229.878</b>	<b>-668</b>	<b>229.210</b>
<b>Passiva und Eigenkapital</b>						
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	3.423	1	3.424	3.070	1	3.072
Derivate	2.934	1	2.935	2.529	1	2.530
Sonstige Handelspassiva	489	0	489	541	0	541
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.801	0	1.801	14.473	-529	13.944
Einlagen von Kunden	49	0	49	56	0	56
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.753	0	1.753	13.874	14	13.888
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	544	-544	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	191.711	-411	191.300	189.875	65	189.940
Einlagen von Kreditinstituten	16.349	-4	16.345	17.867	-4	17.863
Einlagen von Kunden	150.921	162	151.082	156.775	103	156.878
Verbriefte Verbindlichkeiten	23.342	-35	23.307	14.601	-32	14.569
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.099	-534	566	633	-2	631
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0
Derivate - Hedge Accounting	360	0	360	311	0	311
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges	666	0	666	0	0	0
Rückstellungen	1.648	-10	1.638	1.688	-10	1.678
Laufende Steuerverpflichtungen	101	-2	99	127	-1	125
Latente Steuerverpflichtungen	61	-12	50	65	-9	56
Verbindlichkeiten iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	3	0	3	3	0	3
Sonstige Verbindlichkeiten	2.596	-104	2.492	2.558	-106	2.451
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>18.288</b>	<b>-82</b>	<b>18.206</b>	<b>17.708</b>	<b>-79</b>	<b>17.629</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	4.416	-13	4.403	4.402	-12	4.390
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente	993	0	993	993	0	993
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	12.879	-69	12.810	12.313	-67	12.246
Gezeichnetes Kapital	860	0	860	860	0	860
Kapitalrücklagen	1.477	0	1.477	1.477	0	1.477
Gewinnrücklage und sonstige Rücklagen	10.918	-61	10.857	9.977	-67	9.910
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>220.659</b>	<b>-619</b>	<b>220.041</b>	<b>229.878</b>	<b>-668</b>	<b>229.210</b>

Die folgenden Tabellen liefern, sofern möglich, eine Überleitung der IFRS-Bilanzposten zu den Posten des CET1, des AT1 und des T2, sowie Angaben zu den regulatorischen Anpassungen, die sich aus den Korrekturposten gemäß Art. 32 bis 35 CRR und den Abzügen gemäß Art. 36, 56, 66 und 79 CRR, ergeben.

Der Buchstabe in der letzten Spalte setzt den aus den bilanziellen Zahlen abgeleiteten Betrag mit dem entsprechenden anrechenbaren Betrag in der Eigenmitteldarstellung in Verbindung.

## Gesamtes Eigenkapital

in EUR Mio	IFRS	Effekt - Konsolidie- rungskreis	CRR	IPS Anpassungen	Regulatorische Anpassungen	Eigenmittel	Referenz zu Offenlegung der Eigenmittel
<b>Jun 18</b>							
Gezeichnetes Kapital	860	0	860	0	0	860	
Kapitalrücklage	1.477	0	1.477	0	-1	1.476	
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	2.336	0	2.336	0	-1	2.336	a
Gewinnrücklage	11.443	-61	11.382	0	-387	10.995	b
Sonstiges Periodenergebnis	-1.466	-6	-1.471	-56	-19	-1.546	c
Cash Flow Hedge Rücklage	-31	0	-31	0	0	-31	g
Available for Sale Rücklage							
Fair Value Rücklage	227	0	227	7	17	315	
Rücklage für eigenes Kreditrisiko von Verbindlichkeiten	-668	0	-668	-9	0	-677	o
Währungsumrechnung	-652	-6	-657	-2	-35	-693	
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-343	0	-343	-116	-1	-460	
Latente Steuern							
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital</b>	<b>12.313</b>	<b>-67</b>	<b>12.246</b>	<b>-56</b>	<b>-407</b>	<b>11.784</b>	
<b>Zusätzliches Eigenkapitalinstrumente (AT1)</b>	<b>993</b>	<b>0</b>	<b>993</b>	<b>0</b>	<b>-993</b>	<b>0</b>	
Nicht beherrschenden Anteil zuzurechnendes Eigenkapital	4.402	-12	4.390	33	-318	4.105	d
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>17.708</b>	<b>-79</b>	<b>17.629</b>	<b>-23</b>	<b>-1.718</b>	<b>15.889</b>	

Die IPS Anpassungen enthalten die Werte von Gesellschaften, die gemäß Artikel 113 (7) CRR dem institutionellen Sicherungssystem der Erste Group angehören. Weitere Details zur Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals sind im Kapitel Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

## Immaterielle Vermögenswerte

in EUR Mio	IFRS	Effekt - Konsolidie- rungskreis	CRR	Regulatorische Anpassungen	Eigenmittel	Referenz zu Offenlegung der Eigenmittel
<b>Jun 18</b>						
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1.507</b>	<b>-8</b>	<b>1.499</b>	<b>-1</b>	<b>1.498</b>	<b>e</b>

## Latente Steuern

in EUR Mio	IFRS	Effekt - Konsolidie- rungskreis	CRR	Regulatorische Anpassungen	Eigenmittel	Referenz zu Offenlegung der Eigenmittel
<b>Jun 18</b>						
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren	75	0	75	-1	74	f
Latente Steueransprüche, die seit dem 1.1.2014 bestehen und gem. CRR-Übergangsbestimmungen zu 100% vom CET1 abzuziehen sind			72	0	72	
Latente Steueransprüche, die bis zum 31.12.2013 bestanden haben und gem. Übergangsbestimmungen mit 80% vom CET1 abzuziehen sind			3	-1	2	
Von der künftigen Rentabilität abhängige und aus temporären Differenzen resultierende latente Steueransprüche	245	-3	242	-242	0	
<b>Latente Steuern</b>	<b>320</b>	<b>-3</b>	<b>317</b>	<b>-243</b>	<b>74</b>	

Aufgrund der Freibetragsgrenze gemäß Artikel 48 CRR besteht für die Erste Group zum 30. Juni 2018 keine Verpflichtung zum Abzug der von der künftigen Rentabilität abhängigen und aus temporären Differenzen resultierenden latenten Steueransprüche. Gemäß Artikel 48 (4) CRR wird der gesamte nicht abzugspflichtige Betrag in den RWAs mit einem Risikogewicht von 250% innerhalb des Kreditrisikos berücksichtigt.

### Nachrangige Verbindlichkeiten und Emissionen des Zusätzlichen Kernkapitals

in EUR Mio	IFRS	Effekt - Konsolidie- rungskreis	CRR	Regulatorische Anpassungen	Eigenmittel	Referenz zu Offenlegung der Eigenmittel
<b>Jun 18</b>						
Nachrangige Emissionen, Einlagen und Ergänzungskapital	6.059	2	6.060	-1.773	4.287	
Tier 2 Kapitalinstrumente (inklusive Emissions-Agio) vom Mutterunternehmen begeben	0	0	0	0	4.060	i
Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente, von Tochterunternehmen begeben und von Drittparteien gehalten	0	0	0	0	228	m
davon von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	0	0	0	0	
Emissionen des Zusätzlichen Kernkapitals (AT1)	993	0	993	-2	991	j
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>7.051</b>	<b>2</b>	<b>7.053</b>	<b>-1.774</b>	<b>5.279</b>	

### Übergangsbestimmungen

Die Übergangsbestimmungen, die von der Erste Group angewendet werden, basieren auf der CRR Begleitverordnung (CRR-BV) gemäß BGBl II Nr. 425/2013, sowie der Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Nutzung der im Unionsrecht eröffneten Optionen und Ermessensspielräume, EZB/2016/4.

### Darstellung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und Kapitalquoten

Rechtliche Grundlage: Artikel 437 (1) (d) (e) CRR

Artikel 437 (1) (f) CRR wird bei der Ermittlung der konsolidierten Eigenmittel der Erste Group nicht angewendet.

In der folgenden Tabelle ist die Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Kapitals auf Basis der technischen Durchführungsstandards für die Offenlegung der Eigenmittel, veröffentlicht im Amtsblatt der EU, dargestellt.

Gezeigt werden der aktuelle Betrag, Verweise auf die entsprechenden Artikel in der CRR und die vorangehenden Tabellen (Positionen des Eigenkapitals, der immateriellen Vermögenswerte, der latenten Steuern und der nachrangigen Verbindlichkeiten).

in EUR Mio		Jun 2018	Artikel der Verordnung (EU) No 575/2013	Referenz zu Tabellen
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	2.336	26(1), 27, 28, 29, EBA Liste 26(3)	a
	davon: Stammaktien	2.336	EBA Liste 26(3)	a
2	Einbehaltene Gewinne	10.995	26(1)(c)	b
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards)	-1.546	26(1)	c
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	26(1)(f)	
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484(3) zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	0	486(2)	
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandschutz bis 1. Jänner 2018	0	483(2)	
5	Minderheitsbeteiligung (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	4.105	84, 479, 480	d
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzgl. aller vorhersehbarer Abgaben od. Dividenden	0	26(2)	
<b>6</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>15.889</b>		
<b>Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen</b>				
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-78	34, 105	
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-1.498	36(1)(b), 37, 472(4)	e
9	In der EU: leeres Feld			
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38(3) CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	-74	36(1)(c), 38, 472(5)	f
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	31	33(a)	g
12	Negative Beträge aus der Berechnung erwarteter Verlustbeträge	-140	36(1)(d), 40, 159, 472(6)	
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0	32(1)	
14	Durch Veränderung der eigenen Bonität bedingte Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	673	33(b)	o
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusagen (negativer Betrag)	0	36(1)(e), 41, 472(7)	
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des CET1 (negativer Betrag)	-119	36(1)(f), 42, 472(8)	
17	Positionen in Instrumenten des CET1 von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	36(1)(g), 44, 472(9)	
18	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	36(1)(h), 43, 45, 46, 49(2)(3), 79, 472(10)	
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Institutes in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	36(1)(i), 43, 45, 47, 48(1)(b), 49(1)-(3), 79, 470, 472(11)	
20	In der EU: leeres Feld			
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250% zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des CET1 abzieht	-3	36(1)(k)	
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0	36(1)(k)(i), 89-91	
20c	davon: Vertriebspositionen (negativer Betrag)	-3	36(1)(k)(ii), 243(1)(b), 244(1)(b), 258	
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	0	36(1)(k)(iii), 379(3)	
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10%, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38(3) CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	0	36(1)(c), 38, 48(1)(a), 470, 472(5)	
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15% liegt (negativer Betrag)	0	48(1)	
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen des Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	36(1)(i), 48(1)(b), 470, 472(11)	
24	In der EU: leeres Feld			
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	0	36(1)(c), 38, 48(1)(a), 470, 472(5)	
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0	36(1)(a), 472(3)	
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des CET1 (negativer Betrag)	0	36(1)(l)	
26	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen	0		
26a	Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Artikel 467 und 468	0		
	davon: Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	0	467	
	davon: Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	0	468	
26b	Vom CET1 in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	0	481	
27	Betrag der von den Posten des AT1 in Abzug zu bringenden Posten, der das AT1 des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	36(1)(j)	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-1.207		
<b>29</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>14.681</b>		

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

in EUR Mio		Jun 2018	Artikel der Verordnung (EU) No 575/2013	Referenz zu Tabellen
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente</b>			<b>0</b>	
30	Kapitalinstrumente und damit verbundenes Agio	993	51, 52	
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	993		
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0		
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 (4) zuzüglich verbundener Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	0	486(3)	
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandschutz bis 1. Jän 2018	0	483(3)	
34	Zum konsolidierten AT1 zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Dritten gehalten werden	0	85, 86, 480	
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	486(3)	
<b>36 Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen</b>		<b>993</b>		j
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen</b>				
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des AT1 (negativer Betrag)	-2	52(1)(b), 56(a), 57, 475(2)	j
38	Positionen in Instrumenten des AT1 von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	56(b), 58, 475(3)	
39	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des AT1 von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	56(c), 59, 60, 79, 475(4)	
40	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des AT1 von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	56(d), 59, 79, 475(4)	
41	Regulatorische Anpassungen des AT1 in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	0		
41a	Vom AT1 in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom CET1 in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0	472, 472(3)(a), 472(4), 472(6), 472(8)(a), 472(9), 472(10)(a), 472(11)(a)	
	davon: materielle Zwischenverluste	0		
	davon: immaterielle Vermögenswerte	0		
	davon: negative Beträge aus der Berechnung erwarteter Verlustbeträge	0		
	davon: Instruments des CET1	0		
41b	Vom AT1 in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom T2 in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0	477, 477(3), 477(4)(a)	
	davon: Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des T2	0		
	davon: direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche	0		
41c	Vom AT1 in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	0	467, 468, 481	
	davon: mögliche Abzugs- und Korrekturposten nicht realisierte Verluste	0	467	
	davon: mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	0	468	
42	Betrag der von den Posten des T2 in Abzug zu bringenden Posten, der das T2 des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	56(e)	
<b>43 Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt</b>		<b>-2</b>		
<b>44 Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>		<b>991</b>		
<b>45 Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)</b>		<b>15.673</b>		
<b>Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen</b>				
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	4.110	62, 63	i
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 (5) CRR zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	0	486(4)	
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandschutz bis 1. Jän 2018	0		
48	Zum konsolidierten T2 zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Dritten gehalten werden	228		m
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	486(4)	
50	Kreditrisikoanpassungen	299	62(c)(d)	
<b>51 Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen</b>		<b>4.636</b>	<b>0</b>	
<b>Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen</b>			<b>0</b>	
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des T2 und nachrangiger Darlehen (negativer Betrag)	-50		i
53	Positionen in Instrumenten des T2 und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0		
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des T2 und nachrangiger Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	66(c), 69, 70, 79, 477(4)	
54a	davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen	0	0	
54b	davon: Positionen, die vor dem 1. Jän 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen	0	0	
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des T2 und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-0,6	66(d), 69, 79, 477(4)	

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

in EUR Mio		Jun 2018	Artikel der Verordnung (EU) No 575/2013	Referenz zu Tabellen
56	Regulatorische Anpassungen des T2 in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	0		
56a	Vom T2 in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom CET1 in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0	472, 472(3)(a), 472(4), 472(6), 472(8)(a), 472(9), 472(10)(a), 472(11)(a)	
	davon: negative Beträge aus der Berechnung erwarteter Verlustbeträge	0	472(6)	
	davon: unwesentliche Beteiligungen	0	472(10)	
56b	Vom T2 in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom AT1 in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0	475, 475(2)(a), 475(3), 475(4)(a)	
	davon: Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des AT1	0		
	davon: direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche	0		
56c	Vom T2 in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	0	467, 468, 481	
	davon: mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	0	467	
	davon: möglicher Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	0	468	
<b>57</b>	<b>Regulatorische Anpassungen des T2 gesamt</b>	<b>-51</b>		
<b>58</b>	<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>4.586</b>		
<b>59</b>	<b>Gesamtes Eigenkapital (T1 + T2)</b>	<b>20.258</b>		
59a	Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	0		
	davon: nicht vom CET1 in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile anzuführende Posten, z. B. von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, verringert um entsprechende Steuerschulden, indirekte Positionen in eigenen Instrumenten des CET1 usw.)	0	472, 472(5), 472(8)(b), 472(10)(b), 472(11)(b)	
	davon: nicht von Posten des AT1 in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile anzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des T2 direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.)	0	475, 475(2)(b), 475(2)(c), 475(4)(b)	
	davon: nicht von Posten des T2 in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile anzuführende Posten, z. B. indirekte Positionen in Instrumenten des eigenen T2 indirekte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, indirekte Positionen wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.)	0	477, 477(2)(b), 477(2)(c), 477(4)(b)	
<b>60</b>	<b>Risikogewichtete Aktiva gesamt</b>	<b>116.253</b>		
<b>Eigenkapitalquoten und - puffer</b>				
61	Harte Kernkapitalquote - CET1Quote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	12,6%	92(2)(a), 465	
62	Kernkapitalquote - T1 Quote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	13,5%	92(2)(b), 465	
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	17,4%	92(2)(c)	
64	Institutspezifische Anforderungen an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die CET1 Quote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a CRR, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	3,03%	CRD 128, 129, 130	
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	1,88%		
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,16%		
67	davon: Systemrisikopuffer	1,00%		
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	1,00%	CRD 131	
68	Verfügbares CET1 für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	6,4%	CRD 128	
<b>Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)</b>				
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	572	36(1)(h), 45, 46, 472(10), 56(c), 59, 60, 475(4), 66(c), 69, 70, 477(4)	
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des CET1 von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	299	36(1)(i), 45, 48, 470, 472(11)	
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	242	36(1)(c), 38, 48, 470, 472(5)	
<b>Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das T2</b>				
76	Auf das T2 anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	62	
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das T2 im Rahmen des Standardansatzes	197	62	
78	Auf das T2 anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	299	62	
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das T2 im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	455	62	
<b>Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur von Jän. 2013 bis Jän. 2022)</b>				
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	40%	484(3), 486(2)&(5)	
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	484(3), 486(2)&(5)	
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	40%	484(4), 486(3)&(5)	
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	484(4), 486(3)&(5)	
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	40%	484(5), 486(4)&(5)	
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	484(5), 486(4)&(5)	



## 42. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

### Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offengelegten wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

---

#### Vorstand

Andreas Treichl e.h., Vorsitzender	Willibald Cernko e.h., Mitglied
Peter Bosek e.h., Mitglied	Gernot Mittendorfer e.h., Mitglied
Petr Brávek e.h., Mitglied	Jozef Síkela e.h., Mitglied

---

Wien, 31. Juli 2018



## Ihre Notizen

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungsdifferenzen, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Der Bericht in englischer Sprache ist eine Übersetzung. Allein die deutsche Version ist die authentische Fassung. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

#### **Hinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen**

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf gegenwärtigen Einschätzungen, Annahmen und Prognosen von Erste Group Bank AG sowie derzeit verfügbaren öffentlich zugänglichen Informationen. Sie sind nicht als Garantien zukünftiger Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Zukünftige Entwicklungen und Ergebnisse beinhalten verschiedene bekannte und unbekannte Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass sich tatsächliche Resultate oder Ergebnisse von jenen materiell unterscheiden können, die in solchen Aussagen ausgedrückt oder angedeutet wurden. Erste Group Bank AG übernimmt keine Verpflichtung, in diesem Bericht gemachte zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

## Termine für Aktionäre

2. November 2018      Ergebnis zum 3. Quartal 2018  
15. Mai 2019          Ordentliche Hauptversammlung

Der Finanzkalender kann Änderungen unterliegen. Den aktuellen Stand finden Sie auf der Erste Group Website ([www.erstegroup.com/ir](http://www.erstegroup.com/ir)).

## Group Investor Relations

Erste Group Bank AG  
Am Belvedere 1  
1100 Wien  
Österreich

E-Mail: [investor.relations@erstegroup.com](mailto:investor.relations@erstegroup.com)  
Internet: [www.erstegroup.com/de/investoren](http://www.erstegroup.com/de/investoren)

Thomas Sommerauer  
Telefon: +43 (0)5 0100 17326  
E-Mail: [thomas.sommerauer@erstegroup.com](mailto:thomas.sommerauer@erstegroup.com)

Peter Makray  
Telefon: +43 (0)5 0100 16878  
E-Mail: [peter.makray@erstegroup.com](mailto:peter.makray@erstegroup.com)

Simone Pilz  
Telefon: +43 (0)5 0100 13036  
E-Mail: [simone.pilz@erstegroup.com](mailto:simone.pilz@erstegroup.com)

Gerald Krames  
Telefon: +43 (0)5 0100 12751  
E-Mail: [gerald.krames@erstegroup.com](mailto:gerald.krames@erstegroup.com)

## Ticker Symbols

Reuters: ERST.VI  
Bloomberg: EBS AV  
Datastream: O:ERS  
ISIN: AT0000652011